1 Cent

Abendpost

1 Cent

1 Cent | Chicago, Mittwoch, den 23. Mai 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. | 29. Jahrgang. — Nr. 122.

Das ungarische Kabinet hat abgedankt; meldet man aus London.

Noch stark bekämpft:

Die Kriegssteuer-Bill im Kongreß-Abgeordnetenhause.

Die Nahrungsfrage.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 23. Mai. Der Senat entschied sich heute einhellig für sofortige Erörterung der ersten Nahrungsmittelvorlage, ohne Rücksicht auf die geschäftliche Reihenfolge.

Diese Vorlage geht hauptsächlich darauf aus, eine größere Nahrungsmittelproduktion anzuregen.

Washington, D. C., 23. Mai. Der Präsident erneuerte heute seine Versuche, einen Abschnitt bezüglich zwangsweiser Preßzensur in die Spionagevorlage zu bringen.

Die Senatoren Overman, Fletcher und Nelson, Mitglieder des gemeinsamen Konferenzausschusses zur Erledigung dieser Vorlage, wurden nach dem Weißen Hause berufen, und der Präsident drang in sie, einem ensurabschnitt beizustimmen, welchen der Senat schon einmal abgelehnt hat, obwohl der Abschnitt noch abgeändert werden möge. Hr. Wilson sprach sich ebenso aus, wie er schon Tage zuvor in einem Briefe an den Vorsitzenden Welb vom Haustustizausschuß getan. Er hält es für „unbedingt wesentlich", daß ihm die Autorität verliehen werde, Zeitungszensur der einen oder der anderen Art anzurufen.

Die Genannten versprachen, zu sehen, ob sich nicht die ensur in einer etwas abgeänderten Form schließlich doch noch durchdrücken lasse. Sie waren aber bezüglich des Senats anhaltend von Zweifeln erfüllt.

Washington, D. C., 23. Mai. Der Kampf gegen eine Erhöhung der Portogebühren auf Postsachen zweiter Klasse (in der Kriegssteuerbill) wurde auch heute im Abgeordnetenhause wiederaufgenommen.

Republikaner waren nicht mit dem gemeldeten Kompromißbeschluß zufrieden, welche das Abgeordnetenhaus-Gesammtkomite in seiner Nachtsitzung faßte. iSe suchen in regelrechter Hausfitzung einen Namensaufruf über den Mandell'schen Zusatz zu erzwingen, welcher alle Erhöhungen auf Postsachen zweiter Klasse ausstreicht.

Der Abschnitt der Kriegssteuerbill, welcher eine Steuer auf Anzeigenstoff verlangt — andere, als die in Zeitungen und Zeitschriften — wurde vom Abgeordnetenhause, auf Antrag des demokratischen Führers Kitchin, gestrichen.

In den letzten Stunden der Debatte rief der republikanische Führer Mann von Illinois republikanischen Beifall mit der Erklärung hervor, daß er gegen die ganze Kriegssteuervorlage stimmen werde.

Washington, D. C., 23. Mai. Das Abgeordnetenhaus vertagte sich am Mittwoch in aller Frühe, nachdem es mit 198 gegen 71 Stimmen den neuen Vorschlag für die Erhöhung auf Poststücke zweiter Klasse (Zonentarif) angenommen hatte. Die Debatte über die Kriegssteuerbill als Ganzes ist nahezu beendet, und die Abstimmung wird heute erwartet.

Die zweite Nahrungsmittelbill der Regierung, die so durchgearbeitet wurde, daß sie eine eigene Behörde unter Aufsicht des Präsidenten zur Verteilung und zum Verkauf der Erfordernisse des täglichen Lebens im Dringlichkeitsfall ermächtigt, wurde von dem Abgeordneten Lever, dem Vorsitzenden des Ausschusses für landwirtschaftliche Angelegenheiten, dem Haus vorgelegt.

Sie enthält auch die Befugniß zur Festsetzung von Höchst- und Mindestpreisen. Die erste Bill ist darauf berechnet, die Produktion zu heben und die Nahrungsmittelvorräte des Landes im Allgemeien zu überwachen.

Fehlt noch ziemlich viel.

Washington, D. C., 23. Mai. Die freiwilligen Rekrutirungen für die reguläre Armee brachte gestern im Ganzen 1512 Mann. Insgesammt sind es jetzt 79,910, — aber es sind 183,898 Mann notwendig, um die Armee auf die volle Kriegsstärke zu bringen.

Wilson begründet wieder seinen Kriegsstandpunkt

Washington, D. C., 23. Mai. Vom Weißen Haus wurde gestern Abend ein Schreiben des Präsidenten Wilson an den Alabama'er Kongreßabgeordneten Heflin veröffentlicht. Dasselbe ist eine Erwiderung auf eine Anfrage des Abgeordneten, welcher erklärte, daß durch einige Aeußerungen des Präsidenten Mißverständnisse mit Deutschland hervorgerufen worden seien.

„Keine Nation, die sich selbst oder die Rechte der Menschheit achtet, hätte das überwältigende Unrecht, das Deutschland den Ver. Staaten zufügte, länger ertragen können", sagt der Präsident in seiner Antwort. Er weist darauf hin, daß er die amerikanische Kriegsgründe wie die Kriegsziele in seinen Botschaften an den Kongreß festgelegt habe. Er könne in dem Versuch, die Sache zu verwirren, nur eine Absicht sehen, den Arm der Bundesregierung zu schwächen.

„In unserem Herzen", sagt der Präsident zu Schluß, „bringen wir dem deutschen Volk keinen Haß entgegen. Aber wir sind entschlossen, die Anmaßung einer automatischen Regierung zu unterdrücken, die auf Ziele hinarbeitet, zu denen das deutsche Volk niemals seine Zustimmung gegeben hat."

Angeblich deutscherseits festgehalten.

Washington, D. C., 23. Mai. Das amerikanische Staatsdepartement hat durch die spanische Regierung bei Deutschland dagegen protestirt, daß amerikanische Bürger immer in Deutschland festgehalten würden, während die amerikanische Regierung stets auf das Ersuchen deutscher Untertanen, welche die Ver. Staaten zu verlassen wünschten, prompt gehandelt habe.

Das Staatsdepartement stützt sich speziell auf die Fälle zweier Amerikaner, welche von einer elektrischen Gesellschaft in Antwerpen bedienstet sind. Die Namen derselben werden der Oeffentlichkeit vorenthalten.

Man glaubt nicht, daß mehr als 50 bis 75 Amerikaner in ganz Deutschland noch sind.

Man hält es für wahrscheinlich, daß sich Deutschland auf Schwierigkeiten in Verbindung mit dem Betriebe militärischer Operationen berufen wird, zu deren Zone auch Antwerpen gehört, und daß es entsprechende Frist verlangen wird.

Im Interesse der Freiheitsanleihe.

Albany, N. Y., 23. Mai. Gouv. Whitman forderte heute das ganze Volk des Staates New York auf, seine Anstrengungen zur Unterstützung der Freiheitsanleihe gemeinsam zu organisiren. Auch setzte er die Maschinerie der Verteidigungsorganisation des Staates, das „Resource Mobilization Bureau", in Bewegung, um einen Feldzug für den Verkauf von Anleihebonds in jedem County zu beginnen. An den Vorsitzenden des Verteidigungskomites in jedem County richtete er ein Schreiben in dieser Sache, ebenso wie an den Vorsitzer des Mayors-Verteidigungsausschusses in der Stadt New York.

(Viele ähnliche Nachrichten aus allen Teilen des Landes liegen vor.)

Granaten waren nicht schadhaft!

New York, 23. Mai. Bei der fachmännischen Untersuchung über das Unglück auf einem, von hier nach Europa abgefahrenen Dampfer, bei welchem zwei Rotekreuz-Pflegerinnen den Tod fanden, ergab sich, daß die beim Uebungsschießen verwandte Granate in vollkommen ordnungsmäßigem Zustand war. Es bleibt also kaum ein anderer Schluß übrig, als der, daß die Kanoniere ungeschickt verfuhren!

Die Kriegstrauung.

Pastor Lloyd George: „Du da, der du die da, und du da, die du den da zur Ehehälfte nehmen willst, gelobst du, ihr treu zu sein und friedlich mit ihr zu leben — bis zum Ende des Krieges?"

Die Dienstregistrirung.

Washington, D. C., 23. Mai. Hinsichtlich der auswahlsweisen Kriegsdienstreinziehung und der vorherigen, auf den 5. Juni angesetzten Registrirung wird vom Büro des Provost-Generalmarschalls noch verkündet, daß es für Solche, welche von ihrem Heimplatz abwesend sind, nicht genügt, eine Registrirungskarte einzusenden. Sie müssen die Karte beim Clerk des Counthys eintragen lassen, wo sie gerade sind, oder beim Stadtclerk, wenn die Stadt mehr als 30,000 Einwohner hat.

ugleich wird bekannt gegeben, Dienstbefreiungen für Männer, von deren Verdienst minderjährige Angehörige abhängen, brauchten nicht notwendigerweise davon abhängig gemacht zu werden, ob der Angehörige unter 12 Jahre alt ist. Andererseits sei eine geschiedene Gattin, welche Nährgeld bezieht, nicht notwendigerweise als unabhängig zu betrachten.

Joffre und Viviani wieder in Frankreich.

Paris, 23. Mai. Marschall Joffre und der frühere Ministerpräsident Viviani sind gestern Abend wieder im Hafen von Brest, Frankreich, aus Amerika eingetroffen.

Das Geheimniß ihrer Abreise aus den Ver. Staaten war seitens der Regierung und Anderer, die darum wußten, beobachtet worden. Alle Vorkehrungen waren in einer Weise getroffen worden, daß es Spionen unmöglich war, etwas darüber zu erfahren. Gerüchte waren ausgesprengt worden, daß die beiden französischen Sendlinge noch aus verschiedenen Orten des Landes an sie ergangene Einladungen annehmen würden. Tatsächlich reisten sie jedenfalls in den frühen Morgenstunden des 15. Mai auf einem Passagierdampfer von New York ab, von dem man glaubte, er sollte nach Hampton Roads fahren, um später dort die Franzosen in Empfang zu nehmen.

Italiener eingetroffen.

Washington, 23. Mai. Die italienische Sonderabordnung ist heute Mittag hier eingetroffen. An ihrer Spitze steht der Prinz Udine. Sie wurden von hohen amerikanischen Beamten auf dem Bahnhof empfangen, und unter Bedeckung von zwei Zügen Kavallerie nach dem Wohnhause Joseph Leiters geleitet, in dem sie während ihres Aufenthalts in Washington wohnen werden. Die Sendlinge, unter denen sich auch Marconi, der Erfinder der drahtlosen Telegraphie befindet, wurden unterwegs von Volksmassen enthusiastisch begrüßt.

In italienischen Kreisen hieß es heute, die italienische Flotte habe in dieser Woche 13 Tauchboote versenkt! Die italienischen Gäste dürften hauptsächlich mit den Spitzen der amerikanischen Marinebehörden Maßregeln bezüglich des Tauchbootkrieges besprechen.

Oesterreicher und Italiener.

Wien, 23. Mai. (Ueber London.) Gestern Abend meldete das österreich-ungarische Hauptquartier:

„Nach mehrtägigen, vergeblichen Kämpfen sah sich der Feind gestern am Isonzo genötigt, seiner Infanterie Ruhe zu gönnen. Nur östlich Görz versuchten die Italiener vorzustoßen. Sie wurden von unseren Patrouillen zurückgeworfen. Unsere Truppen lieferten in diesem Abschnitt aus den feindlichen Schanzen einen Offizier und 30 Mann an Gefangenen sowie ein Maschinengeschütz ein.

„Auf dem Carsoplato gelegentliche, starke Infanterietätigkeit.

„Im Karischen und Tirol ist die Lage unverändert.

„Oestlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz: Nichts zu berichten."

Rom, 23. Mai. (Ueber London.) Sehr schwere Kämpfe zwischen Oesterreich-Ungarn und Italienern fanden bis gestern Nachmittag im Travignolo-Tal an der Trentino-Front statt, und die Italiener nahmen alle ihre Stellungen wieder, in die die Oesterreicher eingedrungen waren. Das italienische Kriegsamt berichtete darüber, wie folgt: wischen dem Gardasee und der Brenta war die feindliche Artillerie gestern weniger tätig, als an den vorhergegangenen Tagen, und die Angriffe des Feindes beschränkten sich auf Vorstöße von Patrouillen. Bei Rosina machten wir nordöstlich von Monte Mario zehn Gefangene.

Am Montag gelang es dem Feind nach vorhergegangener heftiger Artilleriebeschießung unserer Stellungen am Massif of Piccolo Colbricon bei einem Massenangriff in einen Teil unserer Stellungen trotz kräftigsten Widerstandes einzudringen, später aber konnten wir die Eindringlinge wieder vertreiben.

Die Hunderte von Toten auf dem Schlachtfelde, 60 Gefangene, einschließlich eines Offiziers, drei eroberte Maschinengewehre und anderes Kriegsmaterial sind der beste Beweis für die großen Verluste des Feindes. An der Julian Front war das Geschützfeuer überaus stark. Feindliche Angriffe nördlich von St. Marco wurden durch unser Feuer zum Stillstand gebracht.

Zwei Banken geschlossen.

Stand der Staatsbanken in Morgan Park wird untersucht.

Einzelheiten noch unbekannt.

Die Einleger waren zumeist kleine Leute. — Die Stadt hatte in der Auburn State Bank $25,000 hinterlegt, eine Wittwe $9000.

Eine trübe Nachricht wird für die vielen, zumeist kleinen, Einleger der Auburn State Bank und der Morgan Park State Bank die Tatsache sein, daß beide Geldanstalten seit heute Morgen geschlossen sind. Der Staatsbankprüfer ist zur Zeit mit einer Untersuchung des Zustandes der Anstalten beschäftigt, hat sie aber noch nicht beendigt und konnte heute Nachmittag der „Abendpost" noch keine Auskunft geben.

Die Beamten der Auburn State Bank, deren Geschäft an der Süd Halsted, nahe der 79. Straße, ist, sind: Thomas F. McFarland, Präsident; Mark P. Bransfield, Vizepräsident und Kassirer; William J. Cline, Hilfskassirer. McFarland ist auch Präsident und Bransfield Kassirer der Morgan Park State Bank, Nr. 1937 Monterey Str. Sollte es nötig werden, so wird der Staatsbeamte sofort um die Ernennung eines Massevewalters einkommen.

Die Auburn Staatsbank berichtete am 2. Mai, daß sie $535,296 an Einlagen, $555,090 an ausgeliehenem Gelde und $101,867 Barbestände habe. Sie ist mit $200,000 Kapital gegründet worden, während die Morgan Park Staatsbank mit $25,000 ins Leben gerufen wurde.

Hat nicht klarirt.

Der staatliche Auditeur soll die Schließung der Banken vorgenommen haben, weil die Auburn Bank gestern nicht klarirt hatte. Bankprüfer unter Harry T. Ellis, dem hiesigen Stellvertreter vom Staatsauditeur Andrew Russell begaben sich gestern Abend zu den Banken und schlossen sie, ehe das Abendgeschäft begann, übernahmen Alles und leiteten sofort die Prüfung ein, indem sie die ganze Nacht hindurch über den Büchern und Papieren arbeiteten. Sie werden in der Bank bleiben, bis die Untersuchung vollendet ist.

McFarland und Bransfield haben im Gebäude 7914 S. Halsted Straße ein Grundeigentumsgeschäft, Bransfield wohnt im Hause 7150 Yates Ave., Mc Farland im Hause 8005 Aberdeen Straße. Sie waren heute weder in ihren Wohnungen, noch in dem Geschäft, noch in den Banken zu sprechen.

Einlage der Stadt.

Die Stadt Chicago hat in der Auburn Staatsbank eine Einlage von $25,000, hat aber eine Rückversicherung an der „National Surety Co.", an die sich Stadtkämmerer Pike wandte, sobald er erfuhr, daß die Bank heute Morgen ihre Türen nicht öffnete. Die „National Surety Co." schickte dann einen Vertreter nach der Bank, um Einsicht in deren Bücher zu nehmen.

Eine der anderen größeren Einlagen in der gleichen Bank ist die der Wittwe von Jack Crane, der vor ein paar Tagen, wie in der „Abendpost" berichtet, $9000 Schadenersatz für den gewaltsamen Tod ihres Gatten gegen eine Verkehrsgesellschaft zugesprochen worden waren, und die das Geld dort hinterlegt hatte. Ein armer Zeitungsberichterstatter, Namens Lewis, hatte dort $500 hinterlegt, alles was er besaß, Geld, das er von seiner Mutter unlängst geerbt hatte.

Bläst jetzt Trübsal.

Jackson Carlisle scheint ein sehr temperamentvoller Herr zu sein.

In dem Apartmentgebäude 104 W. Oak Str. hatte gestern Jackson Carlisle, einer der Mieter, mit dem Hausmeister Joseph Coward einen Streit, der damit endete, daß Carlisle hinausgeworfen wurde. Gegen Abend kehrte er zurück und frug Ole A. Berg, den Verwalter des Gebäudes, wo Coward zu finden sei. Als Berg erklärte, darüber keine Auskunft geben zu können, wurde Carlisle wütend, nannte Berg einen Lügner und feuerte einen Revolverschuß auf ihn ab, der ihn an der Schulter verwundete. Der Schießbold wurde eingelocht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar und nicht so kalt; morgen klar und wärmer. Mäßige nordwestliche und westliche Winde.

Illinois: Heute Abend klar und ein wenig wärmer. Morgen klar und wärmer.

Wisconsin: Heute Abend klar und nicht ganz so kalt; im östlichen Teil wahrscheinlich leichter Frost. Morgen klar und etwas wärmer.

Indiana: Heute Abend klar und anhaltend kalt, mit Frost; morgen klar und wärmer.

Nieder Michigan: Heute Abend im Allgemeinen klar; im nördlichen Teil Frost, im südlichen schwerer Frost, falls das Wetter sich klärt. Morgen klar und ein wenig wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 7:11.
Sonnenaufgang, morgen: 4:21.
Monduntergang: Heute Abend 9:56.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand, nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	40	3 Uhr Morgens	37
4 Uhr Nachm.	40	4 Uhr Morgens	37
5 Uhr Nachm.	40	5 Uhr Morgens	37
6 Uhr Abends	41	6 Uhr Morgens	37
7 Uhr Abends	40	7 Uhr Morgens	39
8 Uhr Abends	40	8 Uhr Morgens	41
9 Uhr Abends	40	9 Uhr Morgens	43
10 Uhr Abends	40	10 Uhr Vorm.	47
11 Uhr Abends	40	11 Uhr Vorm.	50
12 Uhr Mitternacht	39	12 Uhr Mittags	51
1 Uhr Morgens	38	1 Uhr Nachm.	53
2 Uhr Morgens	38	2 Uhr Nachm.	54

Arbeit von Tauchbooten.

Paris, 23. Mai. Ein amerikanisches Schiff von 8000 Tonnen, mit Kargo für die Schweiz, wurde im Mittelmeer versenkt.

London, 23. Mai. Der neue britisch-amtliche Wochenbericht sagt, es seien 18 Handelsschiffe von mehr als 1600 Tonnen versenkt worden, 9 von weniger als 1600 Tonnen, und 3 Fischerdampfer, zusammen also 30.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 23. Mai. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend noch:

„Ein französischer Vorstoß auf dem Poehl, südöstlich Moronvillers, brach am bend in unserem Feuer zusammen.

„An der Maas lebte der Artilleriekampf wieder auf. In kleineren Gefechten, die sich dort im Vorgelände entwickelten, wurden von unseren Truppen einige Gefangene eingebracht.

„Eine unserer Jägerstaffeln schoß in einem Angriff bei Bouvancourt, nordwestlich Reims, gleichzeitig fünf feindliche Fesselballons in Brand.

Armeegruppe Herzog Albrecht von Württemberg: Nichts zu berichten.

Oestlicher Kriegsschauplatz: Die Lage ist unverändert.

„Mazedonischer Kriegsschauplatz: Zwischen Presbasee und der Tscherna, beiderseits der Wardar und an der Struma war die feindliche Artillerie tätiger, als an den vorhergehenden Tagen."

Paris, 23. Mai. Das französische Kriegsamt meldet am Mittag, die Franzosen hätten vergangene Nacht drei erfolgreiche Angriffe an der Front gemacht.

Paris, 23. Mai. Das französische Kriegsamt berichtete des Näheren über die Kämpfe an der westlichen Front, wie folgt: Wir machten gestern Abend an drei Punkten zufriedenstellende Angriffe. Auf der Vaucleck Ebene und auf der Californie Ebene zerstörten unsere Truppen die letzten Beobachtungsposten, welche das Ailette-Tal übersahen, und befestigten unsere Stellungen an den nördlichen Ausläufen.

Während der Nacht nahmen wir drei Linien deutscher Schützengräben östlich von Chevreux. Ein Gegenangriff des Feindes auf unsere neuen Stellungen auf der Californie Ebene wurde durch unser Feuer zum Stillstand gebracht und die Angreifer erlitten schwere Verluste. Wir machten 350 Gefangene, unter ihnen 11 Offiziere. Ein feindlicher Angriff auf die Ausläufe von Eparges wurde vollständig zum Stillstand gebracht. An allen anderen Punkten war es während der Nacht ruhig.

London, 23. Mai. Das britische Kriegsamt machte nachstehende Mitteilungen über die Feindseligkeiten in Frankreich: Gestern Abend bombardirte der Feind wieder unsere Stellungen an der Hindenburg-Linie in der Nähe von Bullecourt. Unsere Artillerie antwortete lebhaft und ein feindlicher Angriff erfolgte nicht.

Wir machten heute in der Frühe einen erfolgreichen Vorstoß südöstlich von Gavrelle und eine Anzahl Deutsche wurde getötet, ohne daß wir selbst Verluste erlitten. Während der Nacht machten wir an verschiedenen Punkten nördlich von Armentieres, während Patrouillen-Scharmützeln einige Gefangene.

Ungar. Kabinet dankt ab!

Nach einem Wahlrechtsreform-Vorschlag von Premier Tisza.

Londoner Geschwätz.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 23. Mai. Die „Central News" läßt sich über Amsterdam melden, daß das ungarische Ministerium, dessen Präsident Graf Tisza war, abgedankt habe.

Graf Tisza, der „eiserne Staatsmann" von Oesterreich-Ungarn, galt seit vielen Jahren als der Führer der deutschfreundlichen Partei in Ungarn und in der Doppelmonarchie überhaupt. Er war der letzte politisch Ueberlebende der kleinen Gruppe Staatsmänner, welche den Kaiser-König Franz Joseph umgaben, als der europäische Krieg begann. Bei der Tronbesteigung des Kaiserkönigs Karl wurde die Mehrheit der Beamten des früheren Regimes entlassen oder dankte ab. Es verbreiteten sich beharrlich Gerüchte, daß der Kaiserkönig Karl sehr unzufrieden mit dem Vorherrschen des Berliner Einflusses in der österreich-ungarischen Politik sei und den Grafen Tisza als das Haupthinderniß für die Ausschaltung dieses Einflusses empfinde.

Verschiedene Male schon in der neuesten Zeit hatte verlautet, daß der Sturz Tiszas nahe sei; aber die strenge Zensur in Wien hatte die Außenwelt verhindert, etwas Genaues über die Lage zu erfahren.

Beim Ausbruch des Krieges war ein „Waffenstillstand" zwischen den politischen Parteien in Ungarn erklärt worden; aber letzten August kündigte Graf Apponni, liberaler Führer und starker Gegner der Deutschfreunde, im ungarischen Parlament an, daß dieser „Burafriede" zu Ende sei und er von nun an die Kritik der auswärtigen Politik der Regierung wieder aufnehmen werde. Ihm schloß sich Graf Karolyi an, der Präsident der ungarischen Unabhängigkeitspartei, und diese beiden Führer begannen dann einen kräftigen Feldzug gegen Graf Tisza, wobei sie sich besonders auch darauf stützten, daß derselbe die Erweiterung des ungarischen Wahlrechtes und andere demokratische Reformen nicht ausgeführt habe.

Tisza schlägt ungarische Wahlreform vor.

Budapest, 23. Mai. (Ueber Berlin und London.) Es wird gemeldet, daß der ungarische Ministerpräsident Tisza dem Kaiserkönig Karl Vorschläge für eine Wahlgesetzreform unterbreitet habe. Der Kaiserkönig Karl behielt sich — in seiner Eigenschaft als König von Ungarn — seine Entscheidung vor, von welcher es, wie man glaubt, abhängt, ob das Kabinet abdanken wird, oder nicht.

Graf Tisza ist im Begriff, nach Wien abzureisen, wo er vom Kaiserkönig empfangen werden wird.

Oesterreichisches Oberhaus wird demokratischer.

Wien, 22. Mai. (Ueber Berlin und London, 23. Mai.) Wie die Wiener „Neue Freie Presse" berichtet, hat der Kaiser Karl außer dem früheren Botschafter in Washington, Dr. Dumba, und dem Feldmarschall v. Hoetzendorf, auch den Herausgeber genannter Zeitung, Moritz Benedikt, und den Generaldirektor der Waffen- und Munitionswerke, die seinen Namen tragen, Baron Skoda, zu lebenslänglichen Mitgliedern des österreichischen Oberhauses ernannt. Im Ganzen erfolgten 60 Ernennungen, und die betreffenden Persönlichkeiten gehören parlamentarischen, militärischen, industriellen, akademischen, kirchlichen und Landwirtschaftskreisen an.

Weiß nichts von Teiluna der Reichslande.

Berlin, 23. Mai. (Ueber Amsterdam und London.) Deutschländische Zeitungen drucken aus einer ungarischen Zeitung ein Interview mit dem bayerischen Ministerpräsidenten Graf Hertling nach. Bezüglich der angeblich geplanten Teilung von Elsaß-Lothringen zwischen Preußen und Bayern werden dem Ministerpräsidenten folgende Worte in den Mund gelegt:

„Es ist mir vollständig neu und wahrscheinlich bis jetzt überhaupt Niemandem bekannt gewesen, daß irgend ein Entschluß bezüglich der Stellung Elsaß-Lothringens getroffen worden sei."

Graf Hertling sprach auch die Ueberzeugung aus, daß der Krieg gegen Herbst enden werde; und er erklärte die Ergebnisse des Tauchbootkrieges für befriedigend.

Für russische Bundesstaaten.

Moskau, 23. Mai. (Ueber St. Petersburg und London.) Ein Kongreß russischer Moslem, der von Delegaten aus ganz Rußland beschickt war, nahm mit 446 gegen 27-1 Stimmen eine Resolution an, welche sich für die Einrichtung einer, nach Bundesstaaten gegliederten, russischen Republik ausspricht.

Sozialisten und Frieden.

Stockholm, 23. Mai. Die ersten bereits eingetroffenen Delegaten zur sozialistischen Friedenskonferenz besprachen, ob wohl Delegaten aus kriegführenden Ländern Gefahr laufen würden, nach ihrer Rückkehr von der Konferenz eingesperrt zu werden, oder vielleicht gar ihr Leben zu lieren. Bisher befinden sich die Sendlinge der skandinavischen Länder, Bulgariens und Oesterreichs hier. Es werden eindringliche Versuche gemacht, englische und französische Vertreter zu gewinnen, und man möchte wissen, wie sich die amerikanischen Delegaten in der Konferenz zu verhalten gedenken. Die holländischen und skandinavischen Sozialisten erklärten, sie versuchten von allen kriegführenden ihre Friedensbedingungen schriftlich zu bekommen.

Deutsche und russische sozialistische Vertreter sind noch nicht eingetroffen, und da die Alliirten immer Gewicht darauf legten, daß deutsche Interessen bei der Konferenz im Vordergrund stehen würden, ist es zweifelhaft, ob Delegaten aus ihren Ländern überhaupt kommen werden.

U-Boote kapern drei schwedische Dampfer.

Kopenhagen, Dänemark, 23. Mai. (Ueber London.) Das Blatt „Politiken" läßt sich aus Stockholm, Schweden, melden:

Drei schwedische Dampfer, die „Lizzie", „Gocta" und „Kaell", wurden, wie man annimmt, von deutschen Kriegsschiffen auf der Höhe des Leuchtturmes Oerikber aufgebracht und nach einem deutschen Hafen geschleppt, wo sie sich zur Zeit befinden sollen.

Diese Schiffe waren mit Fracht für Finland beladen.

Zahlreiche deutsche Tauchboote versehen, wie es heißt, den Wachtdienst im Bothnischen Golf und werden dabei von Zeppelinen unterstützt, die man wiederholt von verschiedenen Punkten der schwedischen Küste aus sichten konnte.

Der Seeverkehr nach Schweden wurde kürzlich vorübergehend eingestellt.

Versenkt.

Paris, 22. Mai. Der brasilianische Dampfer „Tijuca" wurde unfern der Küste von Bretagne (Nordwest-Frankreich) am Sonntag versenkt. Ein Teil der Besatzung hat einen Hafen erreicht.

„Tijuca" ging am 9. April von Pernambuco nach Havre ab. Sie verdrängte 2304 Tonnen und gehörte einer Gesellschaft in Rio de Janiero.

Rassenvorurteil

gereicht dem Volke in diesem Lande zum größten Nachteil. Um ihm entgegen zu arbeiten, ist die Herstellung eines großen Million Dollar Wandelbildes durch die Selig Polyskop Company in Angriff genommen. Wenn Ihr „Intolerance" und „Birth of a Nation" gesehen habt, werdet Ihr eine Vorstellung haben von diesem großen Bilde, benannt

"Birth of a Race".

Ein Jeder, der ein derartiges Bild gesehen hat, muß begriffen haben, welche enormen Profite diese Bilder ihren Besitzern abwarfen und abwerfen. Kein Tendenz-Bild dieser Art war jemals ein Fehlschlag. Dies ist das erste Mal, daß man dem Publikum je eine Gelegenheit gab, an den Erträgen eines solchen Meister-„Photoplays" teilzunehmen. Nur eine begrenzte Zahl von Aktien dieses vielversprechenden Unternehmens kann von irgend einer Einzelperson gekauft werden, und die Zeit, in der eine Geldanlage gemacht werden kann, ist streng beschränkt.

Schreibt sogleich an Herrn **K. J. Schultz**, Geschäftsführer für **Giles P. Corn & Co.**, Geldanlage-Bankiers, und ersucht ihn, Euch, ohne daß Ihr Euch dadurch verpflichtet, ausführlich mitzuteilen, inwiefern dies die Deutschen berührt, die nach Amerika gekommen sind, um hier ihr Heim zu gründen, und ferner Euch genau zu erklären, wie man sein Geld sicher anlegen und sich etwas schnellere und größere Erträge sichern kann als gewöhnlich. Füllt diesen Koupon heute aus, bevor Ihr diese Seite umwendet.

Herrn Schultz, Manager Giles P. Corn & Co., 29 S. LaSalle Str.
Bitte senden Sie mir, ohne Verpflichtung meinerseits, ausführliche Information, wie das große Photoplay „The Birth of a Race" mich berührt, und irgend welche andere Mitteilungen, die dessen finanzielle Aussichten betreffen.

Name .....

Adresse .....

Telephon-Nummer .....

Philister über dir!

„Das Leiden eines Künstlers".

Roman von Georg Freiherrn von Ompteda.

(32. Fortsetzung.)

Jetzt wurde er aufmerksam und wollte wissen, was für eine Kritik das gewesen wäre? Ewald hätte sie vorgelesen, wo sie gestanden, wisse sie nicht mehr. In irgend einer Zeitung. Wie sie gelautet hätte?

Vera suchte eine möglichst gleichgiltige Miene anzunehmen. Sie sprach die Sätze, einen nach dem anderen, aber tat dabei, als ob sie sich des Wortlautes nicht ganz genau entsinnen könne:

„Leider bedeuten die letzten Bilder einen sichtlichen Rückschritt. Der Künstler scheint müde zu sein. Ein müdes Auge, eine müde Hand hat hier eine nur mäßige Leistung hervorgebracht."

Niki hatte zugehört, ohne mit der Wimper zu zucken. Die beiden standen sich regungslos gegenüber. Es arbeitete in ihm. All das stille Leid, die Qual der Wochen und Monate drängte sich in ihm zusammen, peinigte ihn und rang nach einem Ausbruch. Also seine Schande stand gedruckt, und die anderen, jeder Mensch, Ewald konnte es lesen. Das überwältigte ihn so sehr, daß ihn Atemnot ankam, ihm das Blut zum Hirn und Herzen schoß und er wie taumelnd nach der Stuhllehne griff.

Vera sah seinen Zustand. Sie war noch empört darüber, daß er ihr die Bitte wegen des Dieners abgeschlagen. Nun fühlte sie einen leisen Triumph, daß ihre Worte „gesessen," und fragte spöttisch, indem ihre Nasenflügel bebten:

„Ich denke, Kritiken sind Dir ganz einerlei?"

Er faßte noch nicht gleich den Ton, der in ihrer Frage lag. Es arbeitete und wühlte noch zu sehr in ihm. Seine Augen hatten sich gerötet, er schluckte schwer, nestelte an seiner Uhrkette herum und rang mit sich um die Antwort. Das war das erste und einzige Mal, daß seine Frau sich um seine Kunst gekümmert, um ihm das zu sagen.

Eine namenlose Wut ergriff ihn, es zuckte ihm in den Fingern, auf sie loszustürzen, sie zu packen und sie zu schütteln, zu schütteln, daß ihr der Atem ausginge, damit sie solches nicht mehr sagen könnte. Aber er durfte sich nicht an ihr vergreifen. Er wollte sie nicht berühren. Er, mit dem sie keine Gemeinschaft der Seele mehr verband, wollte auch keine Berührung. Seine Arme sanken herab. Er fühlte sich unendlich gedemütigt, unsäglich unglücklich, gebrochen, matt und vernichtet.

Da sagte sie ganz ruhig, im Tone des Erbarmens, aus dem aber doch etwas klang, wie der Sieger zum Verwundenen spricht, dessen Kraft er gebrochen:

„Du bist müde! Du solltest Dich ausruhen!"

Aber kaum waren die Worte über ihre Lippen, als er Sinn und Ton begriffen hatte. Der Mann bäumte sich in ihm auf. Das Blut stieg ihm zu Kopf, er hob drohend die Hand, streckte sie gegen Vera aus und rief mit donnernder Stimme:

„Teufel! Giftige Schlange! Hinaus aus meiner Werkstatt!"

Sie wich vor Stimme, Blick und Arm zurück. Das Weib in ihr fürchtete, er möchte sie angreifen. Sie ging.

Niki schloß hinter ihr ab, und als er allein war im Atelier, fiel er auf die Kniee nieder und versteckte sein Antlitz in den Händen.

XXIV.

Um sein Versprechen einzulösen, begleitete Niki seine Frau zur Soiree bei Ewalds.

Sie sprachen unterwegs in der Droschke kein Wort. Jedes saß in seine Ecke gelehnt, unbeweglich. Es war Niki zu Sinn, als ginge er zu etwas Fürchterlichem, als müßte er sich in die Gesellschaft von Leuten begeben, die eine Sprache redeten, die er nicht verstand.

Als sie eintraten, war fast noch niemand da außer Mimmi von Tiegel und Rittmeister von Vogelsang. Der ging sofort seiner Kusine entgegen, ihr die Hand zu küssen. Er ließ wohlgefällig sein Auge auf der hübschen jungen Frau ruhen, und sie sprach sofort eifrig mit ihrem Vetter, während Niki in einer Ecke stehen blieb und zusah, wie einer der Eingeladenen nach dem anderen erschien.

Es war eine große Gesellschaft geladen. Der Maler kannte so gut wie keinen Menschen, nur einen Geheimrat von seinem Schwiegervater her, einige Offiziere und zwei oder drei Damen.

Ewald schien glücklich zu sein, den Hausherrn zu spielen. Er befand sich ganz in seinem Fahrwasser, lief von einem zum andern mit lächelndem Gesicht, um allen Leuten die gleichen Schmeicheleien an den Kopf zu werfen. Er dienerte und verbeugte sich, küßte den Damen die Hand und sagte ihnen Artigkeiten. Dann stand er wieder ein paar Augenblicke in der Mitte des Salons unter dem Kronleuchter, schaute sich befriedigt lächelnd um und überlegte, wen er mit einer Anrede beglücken sollte, wem er ein zweites und drittes Mal einige seiner Redensarten verabfolgen müßte oder doch könnte, wo er guten Eindruck machen möchte.

Niki hörte, wie er einer Dame sagte:

„Sehen Sie, gnädigste Frau, daß Sie noch gekommen sind, das macht uns eigentlich heute Abend die größte Freude. Nur Sie sollten nicht absagen."

Der Maler ließ sich von Marie vorstellen und dabei ward er Zeuge, wie Ewald einer anderen Dame erklärte:

„Gnädige Frau, ich habe meiner Frau schon gesagt, daß wir zwar allerlei Leute einladen müßten, daß es uns aber im Grunde doch nur auf Sie ankäme."

Und der Zufall wollte es, daß ihm Ewalds Stimme, als es zum Buffet ging, von hinten in die Ohren klang:

„Endlich einmal sehen wir Sie bei uns."

Niki mußte lächeln.

Während die Herren die Speisen aussuchten und die Teller füllten, kam Rittmeister von Vogelsang in Nikis Nähe, klopfte ihm auf die Schulter und sprach:

„Na, mein alter Niki, ich habe euch neulich einen Besuch versetzt, aber Du scheinst gar nicht auf mich zu zeichnen! Hast Du mich denn nur ganz vergessen? Uebrigens haben wir uns höllisch lange nicht gesehen!"

„Du warst nicht in Berlin . . . und sei nicht böse, wenn ich mich noch nicht um Dich gekümmert habe . . . ich mache eigentlich keine Besuche, niemals — aber Du kannst doch so kommen. — Ich dächte zwischen uns bedürfte es keiner besonderen Einladung . . . Wir alten Freunde von Olims Zeiten . . ."

„Eigentlich erst von Paris!"

„Ja, von Paris!" antwortete Niki, indem ein freudiger Zug über sein Antlitz ging. Der große Offizier strich sich den Schnurrbart in die Höhe und meinte lächelnd, mit einem Ausdruck, als dächte er vergangener Zeiten:

„War das nicht schön?"

„Ja, schön war's!"

„Möchtest Du wieder 'n kleiner Maler in Paris sein?"

Niki antwortete nachdenklich:

„Sofort!"

„Ohne Namen, ohne Ruhm? Du würdest das alles dran geben?"

„Jeden Augenblick!"

„Du bist ja so berühmt . . . daß ich schon so und so darauf angeredet worden bin, ob Du nicht mein Vetter geworden wärest."

Der Maler entgegnete bitter:

„Berühmt? Was nützt das! Und wenn ich es wirklich wäre, glaubst Du, daß das einen Menschen glücklich machen kann?"

Vogelsang sann nach:

„O ja! Doch! Wenn ich zum Beispiel wüßte, daß ich der beste Reiter wäre in der Armee, das würde mich doch glücklich machen. Unbedingt! Das gibt doch ein gewisses Ansehen. Man muß sich doch selbst ganz eigen dabei vorkommen."

Aber Niki sah ihn starr an:

„Ich finde, das macht nicht glücklich. Was die Menschen von einem halten, ist gleichgiltig. Sie sind so wetterwendisch. Laune — Mode. Einmal gilt dieses, ein andermal das. Heute dieser, morgen jener. Den wirklichen Wert können nur so wenige beurteilen. Und was hat man denn von der sogenannten Berühmtheit? Daß auf der Straße oder im Theater, oder sonstwo, einmal einer seinem Nachbar die große Mitteilung macht: „Das ist der Mann oder jener!" Pah, was nützt das? Höchstens, daß noch der andere in Verlegenheit gerät, weil er nicht weiß, wer eigentlich die Berühmtheit sein soll. Er blickt hinüber und macht verständnißvoll: „Ah, ah so!" Und in Wirklichkeit ist er im Zweifel, ob er einen erfolgreichen Zirkusdirektor vor sich hat, einen bekannten Börsianer, einen Mann, der im Reichstage seit dreißig Jahren jede Session einige Reden „gegen" hält oder „für". Die sogenannte Berühmtheit an und für sich macht wohl nur solche glücklich, die wie Sänger oder Schauspieler ihren eigenen Körper vor das Publikum bringen müssen. Für die ist das alles auch erklärlich . . . aber für andere . . ."

„Du bist bitter . . ." antwortete der Rittmeister, und Niki gab zurück:

„Ich habe Grund dazu . . ."

„Nimm mir's nicht übel, aber was sollen denn dann andere sagen! Du hast denn doch schließlich alles, was der Mensch zum Glücke braucht: eine reizende, hübsche Frau, Erfolge über Erfolge, Geld in Hülle und Fülle . ."

Nikis Züge nahmen einen starren Ausdruck an, aber der Rittmeister merkte es nicht, denn er wurde in diesem Augenblick von einem älteren Herrn angesprochen, dem er sich nun ganz widmete. Jener warf einigemal einen Seitenblick auf Niki, dann fragte er Vogelsang gedämpft, aber so, daß es der Maler verstehen konnte:

„Sagen Sie mal, Herr von Vogelsang, wer ist denn der Herr, mit dem Sie eben sprachen?"

„Mein Vetter Sandtner . . . Er hat eine Kusine von mir geheiratet."

„Ach, die Schwester unseres Wirtes?"

„Jawohl!"

„Sandtner? Was ist er denn?"

„Der berühmte Maler!"

„Maler? So . . . hm . . . Hab' ich nie was von gehört . . ."

Der alte Herr schüttelte den Kopf. Niki stand auf, seinen Teller beiseite zu stellen. Er begann hier und da ein Gespräch. Er bemühte sich, liebenswürdig zu sein, aber er mußte sich quälen, ein Thema zu finden. Was er hätte reden wollen, erschien ihm so unsäglich töricht und albern, daß er meinte, sich selber leid zu tun, wenn er solchen Unsinn sprach. Darum schwieg er und blieb schließlich in einer Ecke stehen. Er war ja doch überflüssig hier. Was ihn beschäftigte, das verstanden diese Leute nicht einmal. Wenn er von den künstlerischen Fragen begonnen hätte, die ihm die wichtigsten dünkten, sie hätten wahrscheinlich den Kopf geschüttelt. Und er wiederum begriff sie nicht, denn ihm fehlte die Leichtigkeit, über nichts eine Viertelstunde zu sprechen. Was sie für wichtig und interessant hielten, erschien ihm geisttötend.

Schon die Unterhaltung mit seinem Schwiegervater war schwierig, doch da gab es wenigstens noch hundert Dinge, die sie miteinander verbanden: die ganzen Interessen der Familie. Hier aber fühlte er sich gänzlich ohnmächtig.

Ab und zu wechselte er einmal mit diesem oder jenem ein Wort. Er wurde angesprochen. Die Menschen besaßen Lebensart und ließen niemand so in der Ecke stehen. Doch er war immer glücklich, wenn das vorüberging. Er kannte die Leute nicht, er wußte nicht, wer „Heini" war oder „Titchen", wer „Line Serkowitz" sein sollte oder „Exzellenz Graff". Das setzten die anderen als selbstverständlich voraus. Sie konnten sich aus ihren Kreisen nun einmal nicht herausfinden und bildeten sich ein, jeden andern müsse es höchlichst interessiren, daß „Käthe Reppien" sich wohl mit „Erich Engelow" verloben werde.

Wie immer bei derartigen Festen, endigte es mit Tanz. Irgend jemand schlug es vor, warf nur so die Bemerkung hin, und sofort waren die jungen Leute auch Feuer und Flamme dafür. Es fanden sich welche, die Klavier spielten, und ein Walzer klang.

(Fortsetzung folgt.)

Butter ist billiger

BANKES COFFEE 26 Lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c

das Pfund.

Vorzügl. Santos Kaffee — 28c Wert, per Pfd... **19c**

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd... **41c**

Vortrefflich. Tee, überall zu 60c verk., per Pfd.. **40c**

Dairy Tafel-Butter — spez. das Pfund.. **38c**

Cold Storage Butter wird niemals in irgend einem von Bankes' Läden verkauft.

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison St.
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison St.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.
2654 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted St.
2612 W. North Ave.	1832 S. Halsted St.
Nordseite:	1818 W. 12. Str.
406 W. Division Str.	3102 W. 12. Str.
726 W. North Ave.	**Südseite:**
2640 Lincoln Ave.	3032 Wentworth Ave.
3244 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3313 N. Clark Str.	4720 S. Ashland Ave.

Uebertragung von Krankheiten durch Gesunde.

Das Vorkommen der Verschleppung von Krankheitsstoffen durch Mittelspersonen, die selbst — wirklich oder anscheinend — gesund sind, war schon im Mittelalter bekannt. Darauf deutet der Umstand, daß bei den großen Pestseuchen nicht nur die Kranken selbst, sondern auch deren Hausgenossen streng gemieden und nach Möglichkeit in ihre Wohnungen eingeschlossen wurden. Die damals vorherrschende Ansicht, daß der Krankheitserreger ein Gift sei, machte diese Uebertragung durch Gesunde verständlich. Allerdings stellte man es sich meist so vor, daß das Gift nicht am Körper des Ueberträgers hafte, sondern an dessen Kleidern, eine Anschauung, die dadurch an Wahrscheinlichkeit gewann, daß Beispiele von Krankheitsübertragung durch Kleidungsstücke zweifellos festgestellt wurden.

Mit der Erkennung des bakteriellen Ursprungs der meisten ansteckenden Krankheiten fiel natürlich die alte Giftttheorie. Die Uebertragungsmöglichkeit durch Gesunde wurde nun geleugnet, denn man nahm an, daß nur durch unmittelbare Berührung mit dem kranken Körper oder seinen Ausscheidungen die darin enthaltenen krankheitserregenden Bakterien übertragen werden könnten.

Die Uebertragung auf indirektem Wege, nämlich durch Kleidungsstücke oder andere Gebrauchsgegenstände des Kranken, die natürlich nicht geleugnet werden konnte, war auch jetzt leicht erklärlich. Wir wissen, daß unter gewissen Umständen, besonders bei genügender Feuchtigkeit Bakterien auch außerhalb des Körpers tage-, ja wochenlang lebens- und ansteckungsfähig bleiben können. Im allgemeinen allerdings sterben die Bazillen rasch ab, sobald sie den Körper des Kranken verlassen, der ihnen als Nährboden dient. Andererseits gibt es aber einige, zum Glück nicht sehr zahlreiche Bakterienarten, die sogenannte Dauerformen besitzen. Sporen, vergleichbar etwa dem Samen der Pflanzen. Diese Sporen sind überaus zählebig, widerstehen selbst der Trockenheit und den höchsten Hitzegraden und ermöglichen es, daß die betreffenden Krankheiten auch lange Zeit nach dem Erlöschen des ersten Krankheitsherdes übertragen werden können.

Das Ueberspringen ansteckender Krankheiten ohne unmittelbare Berührung ist in den meisten Fällen so zu erklären, daß durch das Wasser oder den Boden oder auch durch die Luft — besser gesagt durch die in der Luft befindlichen Staubteilchen und Wassertröpfchen — der vom Kranken stammende Infektionsstoff übertragen wird.

Auf diesen Erfahrungstatsachen baut sich die moderne Krankheitsverhütung auf, die besonders in den jüngsten Jahren Triumphe gefeiert hat. Nach mehreren Jahrzehnten scheinbaren Erlöschens klopften die großen Seuchen, die im Orient nie erloschen, wieder an Europas Türen. Besonders in den Jahren 1912 und 1913 mehrten sich die Fälle der Einschleppung. Cholera, Blattern, in Hafenstädten auch die Pest, zeigten sich, aber stets gelang es, ein Weitergreifen der Seuche zu verhindern und das, was vor wenigen Jahren noch Epidemie geworden wäre, auf Einzelfälle zu beschränken.

Trotz dieser Vorsichtsmaßregeln, trotz der Isolierung der Kranken kommt es aber doch bisweilen vor, daß Infektionen ausbrechen, scheinbar von selbst, ohne Zusammenhang mit bestehenden Krankheitsfällen. Man konnte sich dies lange nicht erklären, chende (pathogene) Bakterien im Körper beherbergen können, ist eine alte Erfahrungstatsache. Natürlich stammen diese Bakterien immer wieder von Kranken, und man darf sich die Sache nicht so vorstellen, daß vielleicht die Keime durch irgend eine Erzeugung aus dem Nichts entstanden sind. Auch hier ist also im Grunde genommen eine Ansteckung Vorbedingung, nur daß der Keim, bevor er aufs neue krank macht, in einem gesunden Wirt kürzere oder längere Zeit sich aufhält. Dieser Umstand war lange Zeit das Rätselhafte an dieser Uebertragungsform. Wir wissen nämlich, daß fast alle Krankheiten bazillären Ursprungs eine sogenannte Inkubationszeit haben, das heißt, es vergehen eine Reihe von Tagen zwischen der Ansteckung und dem Ausbruch der Krankheit. Die Inkubationszeit ist für die meisten Krankheiten genau bekannt. Wenn also eine gesunde Person mit einem Kranken beisammen war, und die Inkubationszeit verstrichen ist, ohne daß der Gesunde erkrankte, so ist dies ein Beweis, daß die Krankheitskeime entweder nicht den Weg in seinen Körper gefunden oder aber gleich nach dem Eindringen unschädlich gemacht wurden.

Neben diesen beiden Möglichkeiten gibt es aber noch eine dritte, die allerdings nur selten in Erscheinung tritt, daß nämlich die Krankheitsstoffe in den Körper eindringen und darin bleiben, ja sich sogar vermehren und ihre Ansteckungsgefahr beibehalten, ohne daß aber die betreffende Person selbst erkrankt.

bis man endlich darauf kam, daß es gesunde Personen seien, die die Keime übertrugen, und zwar nicht etwa dadurch, daß diese Keime an den Kleidern der Körperoberfläche hafteten, also durch Nichtbeachtung der nötigen Vorsicht, sondern dadurch, daß sie selbst die Krankheitskeime in sich trugen, natürlich ohne es zu wissen, und vor allem ohne selbst krank zu werden.

Daß gesunde Menschen krankma-

Die Ursache für diese Erscheinungen kennen wir noch nicht. Vielleicht liegt sie in einer gewissen persönlichen Immunität; denn nicht alle Menschen sind im gleichen Maße für Ansteckung empfänglich.

Daß Aerzte und Krankenpflegerinnen in Mundhöhle und Nase häufig eine ganze Kollektion der gefährlichsten Bakterien mit sich herumtragen, ist eine alte Geschichte. In gewissem Sinne trifft Aehnliches bei jedem Menschen zu. Wir wissen nämlich, daß manche von jenen Darmbakterien, die wir jeder beherbergen, und die nicht nur für gewöhnlich ungefährlich sondern geradezu nützlich sind, daß also diese Bakterien in Ausnahmefällen plötzlich zu Krankheitserregern werden können.

Ein typischer Fall der Krankheitsübertragung durch einen Gesunden, der gleichzeitig ein Triumph der medizinischen Wissenschaft, ein Beweis für die Richtigkeit unserer Beobachtungen ist, war der letzte Prager Cholerafall. Aus einer choleraverseuchten Gegend kommt eine Frau zu ihrem Sohne zu Besuch, der, früher ebenfalls dort ansässig, schon seit längerer Zeit in dem seuchenfreien Prag lebt. Die Mutter erkrankt an Cholera und stirbt. Man denkt zuerst, daß sie das Leiden mitgebracht habe. Aber die Sanitätsbehörde gibt sich damit nicht zufrieden. Seit der Abreise aus der Choleragegend ist nämlich schon eine Zeit verstrichen, die länger ist als die Inkubationszeit. Die Aerzte schließen also, daß die Ansteckung später erfolgt sein müsse, wahrscheinlich in Prag. Aber woher? Nirgends seit Jahrzehnten ein Cholerafall. Eingehende Untersuchungen werden angestellt und siehe da! ein Enkel erweist sich als Bazillenträger, er trägt ohne krank zu sein, die gefährlichen Erreger in sich, er ist es, der die Großmutter infiziert hat. Die Tierversuche zeigen, daß die im Körper des Knaben lebenden Choleraazillen von höchster Ansteckungsfähigkeit sind.

Natürlich wurde er sofort isoliert, doch dauerte es viele Wochen, ehe es gelang, ihn von den gefährlichen Gästen zu befreien, Wochen, die er — übrigens bei bester Gesundheit — in der Isolierung zubringen mußte.

Derartige Fälle sind nicht allzu häufig, aber sie kommen vor und erklären zwanglos manchen rätselhaften Krankheitsfall. Die Geschichte des Mittelalters erzählt uns von Personen, die Krankheit und Tod wie einen Fluch mit sich herumtrugen. Wohin sie kamen, erkrankten und starben Leute, die mit ihnen in Berührung kamen. Manche dieser Personen wurden als Hexen verbrannt oder als Giftmischer hingerichtet.

Man hat diese Erzählung lange in das Reich der Fabel verwiesen oder an seltsame Zufälle gedacht. Heute können wir wohl annehmen, daß es sich um sogenannte Bazillenträger handelt, um Gesunde, die Krankheitskeime mit sich tragen und verbreiten und die dies unverschuldete Verhängniß dank der mangelnden Aufklärung ihrer Zeit wie ein Verbrechen büßen mußten.

— Der bestohlene Gauner. — „Von drei Kellnerinnen ist mir jetzt schon irrtümlicher Weise vorgehalten worden, ich sei ihnen mit der Zeche durchgegangen! Das muß 'n netter Lump sein, von dem ich diesen Anzug gestohlen hab'!"

— Merkwürdige Gesetze. — Richter: „Den Holzdiebstahl geben Sie zu — haben Sie etwas zu Ihrer Entschuldigung anzuführen?" — Angeklagter: „Ja, Herr Richter, ich bin von auswärts zugezogen — ich hab' gar nicht gewußt, daß das Holzstehlen hier in der Gegend verboten ist."

— Einschätzung. — Gerichtsvollzieher (in der Wohnung des Malers): „Hier ist allerdings nichts zu pfänden — und im Atelier?" — Diener: „Noch weniger — da sind nur — Bilder!"

Augengläser wissenschaftlich angepaßt

Vielleicht müssen die Gläser, die Ihr jetzt tragt, geändert werden.

Anstrengende Arbeit und vorrückendes Alter verändern die Augen, sodaß die Linsen angepaßt werden müssen.

Korrekte Linsen in Euren eigenen Rahmen $2.00 bis $5.00.

Offen Abends, bis 9, Mittwochs bis 7 Uhr.

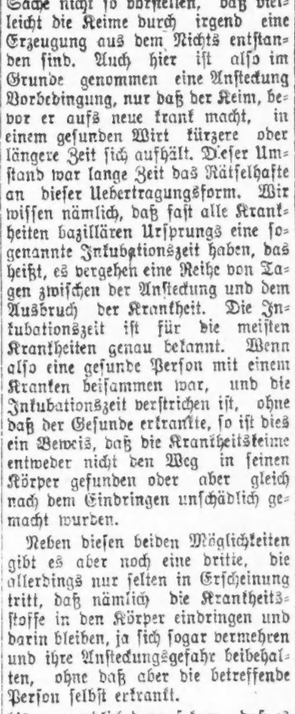
Bernz Optical Co.,
Spezialisten im Gläseranpassen,
1932 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.
zu ebener Erde. mtsn

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Frauenschürze.

Das Muster zeigt eine im heißen Wetter gut zu gebrauchende Schürze für eine vielbeschäftigte Hausfrau. Litze wird zum Besatz am Halsausschnitt, an den Taschen und Aermeln verwendet und die Taille durch ein Gummiband zusammengezogen.



7822

Größe 36 erfordert 3⅝ Yards 36 Zoll breites Material und 2¾ Yards Litze zum Besatz.

Schnittmuster Nr. 7822. Größen: 36, 40 und 44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modenabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Rothschild's halbjährlicher Waistverkauf beginnt morgen 8:30 Vorm.

10,000 wundervolle Waists zu $2, wert bis zu **$7.50**

Die meisten werden zu weniger als den Kosten des Materials verkauft.

Ein riesiges Ereigniß, für welches wir seit Monaten Vorbereitungen getroffen haben — indem wir die Ueberschußlager von Amerikas führenden Fabrikanten sammelten — eine Auswahl so verschieden, daß es kaum eine attraktive Fasson der Saison gibt, die nicht in diesem Verkauf zu finden ist. Jede Waist in der Partie ist karakterisirt durch Eleganz der Stoffe und Schönheit der Fasson. Viele sind sehr hübsch „finished" und könnten unter keinen Umständen für weniger als $5, $6 und $7.50 gekauft werden. Alle sind ungewöhnliche Bargains und gehen bei diesem Wirbelsturm-Verkauf zu dem niedrigen Preis von $2.00.

Georgette Crepe Blusen.
Crepe de Chine Blusen.
Handbestickte u. Spitzen besetzte Voile Blusen
Pussy Willow Blusen.
Shantung Blusen.

Bargain Basement

Neue Wasch-Waists $1

Gemacht von Pique, Gabardine und Linene, auch Sport Streifen und Plaids. In dieser Gruppe finden Ihr shirred Modelle, andere mit Gürtel-Straps; versehen mit Flare-Taschen in der neuen Fasson — Größen 23 bis 30, Extragrößen 33 bis 40.

Bargain Basement

Outing und Ferien-Hüte, 69c.

Gewöhnliche $1.25 Qualität — 12 Fassons — ganz weiß u. weiß mit Sommer Sports-Kombinationen.

Aus feiner Qualität Pique, Ratine, Leinen etc. gemacht — finished so gut wie diejenigen, die viel teurer verkauft werden.

36zöllige Pajama Checks

in Fabrikläugen, — extra feine Qualität, wert 19c die Yard, speziell, die Yard zu **10c**

63zöll. feiner mercerized Tafel-Damask, in hübschen Entwürfen; 50c Werte — speziell die Yard zu nur **35c**

Rainfoot Union Suits für Männer

Feiner karrirter Rainfoot-Stoff — Athletic Fassons — keine Aermel — Kniclänge, zu **58c**

39c gestrickte Union Suits für Damen, mit Torchonspitzen besetztes Knie, Umbrella Fasson, niedriger Hals, ohne Aermel, nett taped, zu **28c**

19c extra große Sorte Leibchen für Damen, reinweiße Baumwolle, niedriger Hals, ärmellos, breit und fein gerippt, taped Hals und Arme, zu.... **12½c**

25c reinweiße baumwollene Damenstrümpfe, feine Gauge, Garter Welt, ganz nahtlos, morgen **17c**

Bargain Basement

Neufchatel Käse, die berühmte „Durham Marke", in Foil verpackt, regulares 5c Packet, 2 für **5c**

Keine Post-, Telephon-, oder C. O. D.-Bestellungen.

Basement-Verkauf von Schürzen

Coverall Schürzen, in hell- u. dunkel-figurirten Percales, viele mit Elastic an Waist, andere in loser Coverall Fasson, zu .. **69c**

Coverall Schürzen, in hell figurirtem Percale, soweit sie reichen — zu nur **49c**

Korset Covers und Drawers, mit Stickerei besetzt, Werte bis zu 50c, zu nur **29c**

Weiße Unterröcke, mit Stickerei besetzter Flounce, zu **69c**

Damen-Oxfords und Pumps

Julia Marlowe u. Fabrikate von ähnlichem Wert in dieser Partie eingeschlossen, morgen zum Verkauf. Einfache Pumps, Strap Pumps u. Oxfords, früher zu $3 und teurer verkauft.

Weiße Sport Schuhe, niedrig u. hoch, für junge Mädchen u. Damen — gute Werte zu nur .....

ROTHSCHILD & COMPANY

„S. & H." Stamps mehren Eure Ersparnisse an jedem Einkauf.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Schwache, Nervöse, Kranke Männer und Frauen Gebt es nicht auf

30 Jahre und Hunderte von Heilungen. 30 Jahre

ist mein guter Name.

Ich habe die „schlimmsten Fälle" von Blutkrankheiten, die je bekannt waren, geheilt. Ich fordere die Welt heraus, den schwersten Fall von Blutkrankheit (ererbt oder angezogen) vorzuführen und, nachdem alle Andere versagten, werde ich dieselbe ausrotten ohne irgend welche schlimme Nachwirkungen. Meine vieljährige Erfahrung und mein riesiger Erfolg in der Heilung von Fällen beweisen meine Behauptung. Meine neue, erfolgreiche Behandlung von **nervösem Zusammenbruch, Rheumatismus, Nierenleiden, schwachem oder lahmem Kreuz, Verlust von Gedächtnis und Energie, Schlaflosigkeit, Afterkrankheiten und allen privaten Krankheiten von Männern und Frauen.** Ich habe diese Office auf spezielles Ersuchen meiner vielen glücklich geheilten Patienten von hier und aus der Nachbarschaft errichtet.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags: 10 Vorm. bis 2 Nachm.

Konsultation und Rat frei.
Kommt nicht, kommt heute.

Prof. Dr. Coates
430 Süd State Str., 2. Floor,
Gegenüber Siegel Cooper & Co.

mttr

Freiheits-Anleihe Bonds

Helft den Krieg gewinnen. Kauft einige von diesen Bonds. Dieselben werden in $50, $100, $200, $500 und $1000 Nennwerten ausgegeben. Diese große Loop Bank hat einen Plan, der die Zahlung leicht macht und Euch hilft, einen Bond in bequemen Teilzahlungen zu erwerben. Kommt und erkundigt Euch.

Die Freiheits-Anleihe

Ihr könnt patriotisch sein und nebenbei 3½ Prozent Zinsen auf diese Vereinigten Staaten Regierungs-Bonds ziehen.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Straße.

FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK 3% ON SAVINGS

momi

Hüten Sie sich vor Nachahmungen

Zum Schutz gegen sogenannte Ersatz-Produkte trägt jede Packung und jede Tablette des echten Aspirins

Tabletten: Taschen-Blechdosen zu je 12; Flaschen zu je 24 und 100

Kapseln: Versiegelte Schachteln zu je 12 und 24

„Das Bayer-Kreuz" — Die Garantie für Echtheit"

Bayer-Tablets of Aspirin

Das Warenzeichen "Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Office) bietet die Garantie, dass der in diesen Tabletten und Kapseln enthaltene Salicylsäureester das Original-Bayer-Produkt ist.

Anklagen gegen Thompson.

Schulratspräsident Loeb erhebt sie in Sondersitzung des Schulrats.

Fordert sofortige Reorganisirung

Schulkommissäre, die nicht wiederernannt sind, ändern Geschäftsregeln. — Kampf dreht sich um Beibehaltung des Anwalts, Sekretärs usw.

In einer Sondersitzung des Schulrats, die der Ernennung neun neuer Mitglieder der Körperschaft auf dem Fuß folgte, erhob Schulratspräsident Jacob M. Loeb, den Mayor Thompson erst kürzlich wiederernannt hat, gestern die Anklage, daß der Mayor der Ernennungen auf Fred Lundins Veranlassung vorgenommen habe, um die Kontrolle der Schulverwaltung an sich zu reißen und das öffentliche Schulsystem für seine politischen Zwecke auszubeuten. In seiner halbstündigen Rede beschuldigte er den Mayor, sein der Public School League gegebenes Versprechen, die Ernennungen neuer Schulratsmitglieder nicht vorzunehmen, ehe die Liga eine Gelegenheit gehabt habe, die Ernennungen zu untersuchen, gebrochen zu haben. Er erklärte, der Mayor und Lundin versuchten, den bisherigen Sekretär, Anwalt, Architekten, Geschäftsführer und andere Beamte der Schulverwaltung loszuwerden und an ihrer Stelle ihre eigenen Leute zu ernennen. Um dies zu verhindern schlug Schulkommissär Ralph C. Otis im Einverständniß mit Präsident Loeb vor, die Geschäftsregeln des Schulrats im Einklang mit dem neuen Schulgesetz zu ändern und die Schulverwaltung nach dem neuen Gesetz zu organisiren. Dieser Beschlußantrag wurde angenommen, und der Ausschuß für Geschäftsregeln um vier Mitglieder vermehrt. Der Ausschuß trat sofort zusammen und empfahl die Aenderungen der Geschäftsregeln im Einklang mit dem neuen Schulgesetz. Er wird seinen Bericht in der heutigen Sitzung des Schulrats unterbreiten. Der Ausschuß glaubt, er hat das Recht, seinen bisherigen Anwalt, Sekretär, Geschäftsführer usw. wieder zu ernennen, die dann unter dem neuen Gesetz nur mit großer Mühe ihres Amtes entsetzt werden könnten.

Kampf dreht sich um Beamte.

Der ganze Kampf dreht sich darum, diese bisherigen Beamten im Amt zu erhalten. Dazu kommt noch, daß die bisherigen Schulratsmitglieder im Amt verbleiben, bis ihre Nachfolger vom Stadtrat bestätigt worden sind. Versagt der Stadtrat aus dem einen oder anderem Grund dem Mayor die Bestätigung seiner Ernennungen, so bleiben die bisherigen Kommissäre, die der Mayor nicht wiederernannt hat, im Amt. In dieser Beziehung ist es interessant, daß von den neunzehn Schulkommissären nur fünf vom Mayor wiederernannt worden sind. Die anderen vierzehn sind ihre Stellungen los, sobald der Stadtrat die Ernennungen des Mayors bestätigt. Sechs von diesen Schulkommissären, die den Verlust ihrer Stellungen vor Augen haben, gehören dem gestern auf Betreiben Schulkommissär Otis' vergrößerten Ausschuß für Geschäftsregeln an, der die sofortige Reorganisirung der Schulverwaltung und Wiederwahl der bisherigen Beamten empfahl. Außerdem gehören dem Ausschuß noch zwei der wiederernannten Kommissäre, E. J. Kruetgen und Frau Frances Thornton, an. Die anderen Mitglieder sind Ralph Otis, J. W. Eckhart, Joseph A. Holpuch, M. J. Collins, Frau C. O. Sethneß u. Frau W. E. Gallagher. Die Schulverwaltung wird daher, wenn der Plan des Ausschusses für Geschäftsregeln und der Anhänger Loebs durchgeht, von den alten Mitgliedern des Schulrats, die nach dem neuen Schulgesetz ihre Stellungen verlieren, organisirt und nicht von den neuen Mitgliedern, die nach dem neuen Gesetz ernannt werden müssen.

Peterson weigert sich zu stimmen.

Die Sondersitzung des Schulrats, die eine große Anzahl Zuschauer angelockt hatte, war abgesehen von der Rede Präsident Loebs kurz. Nach der Ansprache des Präsidenten brachte Kommissär Otis einen Antrag ein, in dem Präsident Loeb das Vertrauen des Schulrats ausgesprochen wurde, und in dem die Vergrößerung des Ausschusses für Geschäftsregeln behufs sofortiger Aenderung der Regeln zum Zwecke der Reorganisirung der Schulverwaltung beantragt wurde. Siebzehn von den neunzehn Mitgliedern des Schulrats stimmten dafür. Die Kommissäre Peterson und Frau Thornton enthielten sich der Abstimmung. Der Erstere begründete seine Haltung in einer kurzen Ansprache, in der er Präsident Loeb und verschiedenen anderen der vom Mayor wiederernannten Kommissäre einen Seitenhieb versetzte. Kommissär Peterson erklärte: „Wenn das Verlangen des Präsidenten den Schutz der Beamten der Schulverwaltung und den Schutz der Zivildienstangestellten zum Zweck hat, und wenn es sich um eine Indossirung seiner eigenen Ehrlichkeit handelt, kann ich den Antrag gutheißen. Aber ich bin erst jüngst von Mayor Thompson wieder zum Mitglied des Schulrats ernannt worden. Das gewöhnlichste Anstandsgefühl verbietet mir, mich am nächsten Tag zu drehen und dem Mayor einen Schlag zu versetzen, indem ich mich gegen ihn erkläre." In ähnlichem Sinn sprach sich Frau Thornton aus, die hinzufügte, daß weder Thompson noch irgend ein anderer Vertreter des Rathauses je versucht habe, sie zu beeinflussen.

Thompsons und Lundins Antwort.

Mayor Thompson erklärte gestern nach der Sitzung auf die Anklagen Präsident Loebs, daß sie falsch seien, daß er sich aber die Haltung des Schulratspräsidenten nicht erklären könne. Loeb habe ihm wochenlang in den Ohren gelegen, seine Gegner im Schulrat nicht wieder zu ernennen. Das gelte besonders von Schulkommissär Otis. Er werde eine Antwort auf die Anschuldigungen Loebs geben, sobald er sie gelesen habe.

Fred Lundin erwiderte, das einzige Mal, das er Loeb gesehen habe, sei auf das Verlangen Loebs gewesen, der etwas von ihm gewollt habe. Er habe vergessen, was er verlangt habe. Er wisse nichts von Schulratsangelegenheiten und kümmere sich nicht darum. Außerdem beschäftigte er sich jetzt nicht mit Politik. Ueberhaupt habe ja die Politik nichts mit Schulratsangelegenheiten zu tun.

Loebs Anschuldigungen.

Die Rede Präsident Loebs in der Sondersitzung des Schulrats bestand aus Tagebuchaufzeichnungen über Verhandlungen in den letzten vier Wochen, in denen die Ernennungen zum Schulrat besprochen wurden. Loeb nennt als Teilnehmer an diesen Beratungen den Mayor, Fred Lundin und Gesundheitskommissär Dr. Robertson und schließlich Vertreter der Public School League, die im Lauf des letzten Jahres gelegentlich des Kampfes gegen den Lehrerverband ins Leben gerufen worden ist. Die Anschuldigungen Loebs sind kurz gefaßt, wie folgt: Mayor Thompson brach sein Versprechen gegenüber der Public School League, ihr eine Untersuchung der Ernennungen zum Schulrat zu ermöglichen, ehe er die Ernennungen dem Stadtrat unterbreite. Fred Lundin geht darauf aus, den Schulrat für politische Zwecke auszunutzen. Ernennungen sollten auf die Empfehlungen von Vertretern der Wards in der Countyparteileitung gemacht werden. Schulkommissäre schuldeten der politischen Maschine Lundins Treue. Die Interessen des Schulsystems kamen erst in zweiter Linie. Lundin versucht, das Zivildienstsystem aus der Welt zu schaffen. Berichte der Schulverwaltung an die Zivildienstkommission müssen erst dem Korporationsanwalt unterbreitet werden. Lundin sucht, in der Schulverwaltung Posten für seine politischen Anhänger zu finden. Anwalt Shannon, Sekretär Larson, der Geschäftsführer, Architekt usw. sollen entlassen werden, und ihre Stellungen Anhängern Lundins übertragen werden. Aus diesem Grund ersuchte er um die sofortige Reorganisirung der Schulverwaltung.

Aus Vereinskreisen.

Sektion 4 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County veranstaltet am kommenden Samstag, Abends 7 Uhr, in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Ave., einen Ball, nebst Versteigerung wertvoller Gegenstände. Ein bewährtes Komite wird Alles aufbieten, um dem Fest zu einem guten Erfolg zu verhelfen, und es steht den Besuchern ein heiterer Abend in Aussicht. Für schmackhaften Imbiß und gute Getränke ist bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 15 Cents.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Telephone Calumet 730.

m14-

Britische Arbeiterführer.

Sagen, daß Sache der organisirten Arbeit durch Krieg gefördert wurde.

Die gestrige Versammlung.

In Chicago 260 bis 325 Millionen der Kriegsanleihe unterzubringen. — Frl. Helen B. Woods Beerdigung. — Die Flagge heruntergerissen.

Daß die organisirten Arbeiter Großbritanniens in den letzten beiden Jahren, das heißt also während des Krieges, zu dem allergrößten Ansehen gelangt sind, und daß die von ihnen verfochtenen Grundsätze die allgemeine Anerkennung gefunden haben, legte James H. Thomas, der Führer einer vorgestern Abend in Chicago eingetroffenen britischen Kommission, in einer gestern Abend im Hotel Morrison abgehaltenen Versammlung dar. Es hatten sich gegen 300 Chicagoer Arbeiterführer dazu eingefunden, meistens Präsidenten und Sekretäre von Gewerkschaften, die Beamten der Chicago Federation of Labor, der Illinois Federation of Labor usw. Man folgte den Ausführungen des Redners mit großem Interesse und schenkte ihnen wiederholt lauten Beifall.

Thomas ist Präsident der britischen Transportarbeitergewerkschaft und Mitglied des britischen Parlaments. Diesem gehört auch Charles W. Bowerman, ein weiteres Mitglied der Kommission, an, welcher ein hervorragendes Amt in der britischen Trade Union League inne hat, in der er das Drucktergewerbe vertritt. In ihrer Begleitung befinden sich H. W. Garrod, Mitglied der britischen Munitionsbehörde, Richter M. Shelldon, der als Nationalötonom bekannt sein soll, und Joseph A. Davies, David Lloyd Georges Privatsekretär. Ihnen zu Ehren wurde gestern Mittag im Union League Club ein Gabelfrühstück veranstaltet, bei welchem Harrison B. Riley, Präsident der Chicago Title and Trust Co. und Vorsitzender des Vollziehungsausschusses des Chicagoer Kriegsrates, den Vorsitz führte. Mit Ausnahme des Herrn Davies hielten dabei sämmtliche Mitglieder der Kommission kurze Ansprachen, in welchen sie auf die Fehler hinwiesen, welche die britische Regierung sowohl wie die britischen Arbeiter zu Anfang des Krieges machten und dann an die Zuhörer die Aufforderung richteten, vor keinem Opfer zurückzuschrecken, da nur auf diese Weise der Sieg errungen werden könne. Im Besonderen warnten sie auch vor jenen Leuten, welche sich durch den Krieg in ungebührlicher Weise bereichern. „Gegen diese," sagten sie, „sollte die Regierung mit aller Strenge vorgehen. Sie sollte die Reichen zur Aufbringung der Kriegskosten heranziehen und den Wünschen der Arbeiterklasse, welche die eigentlichen Soldaten zu stellen hat, so weit wie nur irgend möglich gerecht werden."

Was von Chicago erwartet wird.

Nachrichten aus Washington nach erwartet man, daß in Chicago 260 bis 325 Millionen Dollars der „Freiheitsanleihe" untergebracht werden. Auf New York dürften 600 bis 750 Millionen Dollars entfallen. J. Ogden Armour und die National Bank of the Republic haben je eine Million gezeichnet.

Die Krankenwärterin Frl. Helen Burnett Wood, die vorigen Sonntag zusammen mit Frau Edith Ayres auf der Fahrt nach Frankreich einen schrecklichen Tod fand, wird nächsten Sonntag in Evanston mit militärischen Ehren beerdigt werden. Die Trauerfeier findet in der Ersten Presbyterianer Kirche statt.

In einer gestern Abend im Hotel La Salle abgehaltenen Versammlung hat sich der Traffic Club bereit erklärt, die Kosten für einen nach Frankreich zu sendenden Ambulanzwagen aufzubringen. Er wird der Führung von Norman Johnson, Nr. 1626 Hinman Ave., Evanston, unterstellt werden.

Riß die Flagge herunter.

Frl Ruth Lighthall, Nr. 8800 S. Loomis Str., ist von Bundesbeamten verhaftet und Hinton G. Clabough, dem Vorsteher des Chicagoer Untersuchungsbüros des Bundesjustizamtes, vorgeführt worden. Sie studirt auf dem Jenner Medical College Medizin und soll dort drei Mal die über die Wandtafel angebrachte amerikanische Flagge heruntergerissen haben, indem sie erklärte, daß die Vereinigten Staaten einzig und allein im Interesse großer Kapitalisten in den Krieg eingetreten seien und nur das Werkzeug der Alliirten bildeten. Sie befindet sich gegen Bürgschaft auf freiem Fuße.

Gustav H. Jacobsen, der sich unter der Anklage, die Neutralitätsgesetze der Vereinigten Staaten übertreten und an einer Verschwörung teilgenommen zu haben, welche angeblich darauf hinzielte, in Indien eine gegen England gerichtete Verschwörung anzuzetteln, unter Bürgschaft von $25,000 befindet, ist jetzt auch in Detroit zusammen mit mehreren anderen Herren in Anklagezustand versetzt worden. Auch hierbei soll es sich um eine Verschwörung gehandelt haben, welcher angeblich der Plan zu Grunde lag, die Werke der Detroit Screw Co., eine der größten Munitionsfabriken des mittleren Westens, in die Luft zu sprengen.

Leset die „Sonntagpost"

Gastspiel der Milwaukeer.

Noch zwei Neuheiten. — Schlußvorstellung wird Ehrenabend für Seidemann.

Die Schlußwoche des Gastspiels der Milwaukeer sollte viele, die noch nicht Gelegenheit gehabt haben, sich die Truppe anzusehen, veranlassen, dies nunmehr zu tun, und damit dem Unternehmen neben dem gesicherten künstlerischen den verdienten materiellen Erfolg zu geben. Es ist tatsächlich nicht zu verstehen, wie so viele, die immer den Wunsch ausgesprochen haben, ein gutes deutsches Theater in Chicago zu sehen, nun, da ein so vortreffliches hier ist, fern bleiben. Daß dies für ein deutsches Theater, in welcher Form immer, für die nächste Saison nicht sehr ermutigend sein kann, darüber müssen sich doch alle klar sein. So mag diese Woche für das Schicksal des deutschen Theaters im nächsten Winter die entscheidende werden.

Der Spielplan bis zum Ende des Gastspiels ist so aufgestellt, daß diejenigen Stücke, welche im Verlaufe des Gastspiels den größten Anklang gefunden haben, nochmals gegeben werden, dabei aber auch eine Anzahl Neuaufführungen.

Heute kommt der größte und nachhaltigste Erfolg des Gastspieles „Der heilige Rat" von Ganghofer nochmals zur Aufführung. Donnerstag, den 24. Mai, gibt es nochmals die übermütige Posse „Der müde Theodor"; Freitag, den 25. Mai, „Wohltäter der Menschheit" mit Franz Kirchner als Gast; Samstag, den 26. Mai, Erstaufführung von „Das Kuckucksei"; Sonntag, den 27. Mai, Nachmittags, „Der heilige Rat", Abends, und Montag, den 28. Mai, „Das Kuckucksei"; Dienstag, den 29. Mai, schließt dann das Gastspiel mit Goethes „Faust", einem Ehrenabend für den Spielleiter Conrad Seidemann.

Für das Elizabeth Hospital.

Gestrige Kartenpartie erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuches.

In der Nordwest Halle, Western und North Avenue, fand gestern eine von dem kürzlich gegründeten Frauenhilfsverein des St. Elizabeth Hospitals veranstaltete Kartenpartie statt. Da sie sich einer sehr zahlreichen Beteiligung erfreute, ist wahrscheinlich ein ansehnlicher Betrag für das Hospital dabei aufgebracht worden. Von Anfang bis zu Ende herrschte die fröhlichste Stimmung. Die Leiterin, Frau B. A. C. Hoelzer, waltete ihres Amtes mit Umsicht und zeigte sich ihrer Aufgabe in jeder Weise gewachsen. Allgemeine Bewunderung fanden die prächtigen Preise, welche Freunde der Anstalt für die Gewinner und Gewinnerinnen gestiftet hatten.

Am Donnerstag nächster Woche wird in derselben Halle eine Agitationsversamlung stattfinden.

Commisso freigesprochen.

Luigi Commisso, wurde gestern von den Geschworenen des Richters Barrett freigesprochen. Er war angeklagt, seinen Schwager Raphaelo Olmo erschossen zu haben. Antoineta, seine Schwester und Gattin des Erschossenen, trat als Belastungszeugin gegen ihn auf. Es gelang dem Verteidiger, die Geschworenen davon zu überzeugen, daß der Revolver sich bei einem Handgemenge zwischen Olmo und dem Angeklagten zufällig entlud.

Krampfader platzte.

Als die Polizei gestern in der Küche ihrer Wohnung Nr. 3030 Archer Avenue die Leiche von Frau Mary Nozoll fand und blutige Fußspuren auf dem Fußboden, sowie ein Küchenmesser neben einer Axt auf dem Tische liegen sah, benachrichtigte sie in der Annahme, daß ein Mord vorliege, den Koroner. Dr. Joseph Springer vom Koronersamt stellte aber fest, daß der Frau eine Krampfader platzte und sie verblutete.

* Der 72jährige George Andrew Kruger, 633 Wells Straße, wird seit letztem Freitag vermißt, als er sich, wie üblich, Morgens nach seiner Arbeitsstelle begab. So behauptet wenigstens seine Wirtin, Frau Pauline Dahan. Kruger war seit etwa 6 Wochen bei der Economy Fuse Manufacturing Company, 328 West Kinzie Straße, beschäftigt.

Frei an Asthma-Leidende.

Eine neue Heimbehandlung, die Jedermann ohne Unbequemlichkeit oder Zeitverlust gebrauchen kann.

Wir haben eine neue Methode, die Asthma heilt, und wir wollen, daß Ihr auf unsere Kosten mit ihr einen Versuch macht. Ganz gleich, ob Euer Fall ein ist oder ob er sich erst kürzlich entwickelt hat; ob er als gelegentliches oder als chronisches Asthma vorhanden ist, Ihr sollt es um einen freien Versuch mit unserer Methode schicken. In welchem Asthma Ihr auch leiden mögt, wie alt Ihr auch sein und welche Beschäftigung Ihr auch haben mögt, wenn Ihr von Asthma geplagt werdet, sollte unsere Methode Euch schnell heilen.

Wir wünschen es besonders an jene anscheinend hoffnungslosen Fälle zu versenden, bei denen alle Arten von Einatmungen, Brausebäder, Opiumpräparate, Dämpfe, Patent-Räucherungen usw. versagt haben. Wir wünschen einem Jeden auf unsere Kosten zu zeigen, daß diese neue Methode dazu entworfen wurde, um mit allen schwierigen Asthmen, allen Schmerzen und allen jenen schrecklichen Anfällen sofort und ein für allemal ein Ende zu machen.

Diese freie Offerte ist zu wichtig, um sie auch nur einen Tag nicht zu beachten. — Schreibt jetzt und beginnt mit der Methode sofort. Sendet kein Geld. Schickt einfach den untenstehenden Koupon. Tut es heute.

Freier Asthma Koupon

Frontier Asthma Co., Zimmer 74 S Niagara und Hudson Str., Buffalo, N. Y. Schicken Sie freien Versuch Ihrer Methode an:

.....

.....

.....

11,25ap19,23mai

Opposition regt sich.

Macht gegen 30jährige Gerechtsame für Straßenbahnen Front.

Entscheidung verschoben.

Senat nimmt 29 Hausvorlagen an. — Vermehrung der Superiorrichterstellen um zwei beantragt. — Hausausschuß empfiehlt Vorlagen.

Springfield, Jll., 22. Mai. —Zu einer lebhaften Debatte kam es heute Abend in einer gemeinsamen Sitzung des Haus- und Senatsausschusses für öffentliche Nutzeinrichtungen über die vier Vorlagen, welche der Stadt Chicago angeblich eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse ermöglichen sollen. Die Maßregel, welche die Gewährung einer 30jährigen Gerechtsame an Straßenbahngesellschaften ermöglichen soll, wurde besonders scharf angegriffen. Die Senatoren Glackin, Denvir und Clark waren die Hauptgegner der Maßregel. Glackin erklärte, die Maßregel enthalte keine Bestimmung, die der Stadt städtischen Besitz der Straßenbahn-Gesellschaften ermögliche. Walter L. Fisher, der Anwalt des Chicagoer Stadtratsausschusses für örtliches Verkehrswesen, verteidigte die Maßregeln und erklärte, wenn sie nicht angenommen würden, sei städtischer Besitz erst lange Zeit nach Aenderung der Stadtverfassung möglich. Er behauptete, die Vorlage für eine 30jährige Gerechtsame sei von der berüchtigten Allenvorlage himmelweit verschieden.

Die Entscheidung wurde auf morgen verschoben.

Das Haus nahm einstimmig die Vorlage des Abgeordneten Dahlberg an, die der Stadt Chicago ermöglicht, den Parkbehörden gewisse Ländereien für Erholungszwecke zu überweisen.

Senat nimmt 29 Vorlagen an.

Der Senat entwickelt eine außerordentliche Rührigkeit. Er nahm 29 Hausvorlagen an. Der Senat gab seine Zustimmung zu den Aenderungen, die das Haus an der Vorlage gegen Schülerverbindungen vorgenommen hat. Die Maßregel wird dem Gouverneur zur Unterzeichnung zugehen. Die Vorlage Senator Clarks, welche die Verminderung der Zahl der Gerichtsreferenten in Cook County und ein Gehalt von $6000 das Jahr für sie vorsieht, wurde dem Rechtsausschuß für eine weitere Verhandlung zugewiesen. Senator Gorman brachte eine Vorlage ein, die Zahl der Superiorrichter in Cook County von 18 auf 20 zu erhöhen.

Abwasserbehörde erfolgreich.

Der Hausausschuß für Kanäle empfahl zwei Vorlagen für die Chicagoer Abwasserbehörde zur Annahme. Die eine ermöglicht es der Behörde, den Abwasserkanal sechs Meilen über Lockport hinaus zu verlängern. Die ander ermöglicht es der Behörde, einen Staudamm nahe Brandon Road bei Joliet zu erbauen, der die Entwickelung weiterer Wasserkräfte sichern soll.

Die Filmzensur.

Richter Kavanagh erklärt ihre Machtbefugniß für scharf begrenzt.

In seiner bereits mitgeteilten Entscheidung über das Mandamusverfahren behufs Erlaubniß zur Aufführung der Filmserie „Der Geist von '76", gegen welche übrigens schon Berufung an den Appellhof eingelegt worden ist, hat Richter Kavanagh gestern Nachmittag die Zensurbehörden scharf mitgenommen und ihren Standpunkt, durch die Aufführung könnten unsere Bundesgenossen in dem Weltkriege beleidigt werden, für einen verhängnißvollen Mißgriff ihrer Macht erklärt. „Die dem Zensor verliehenen Rechte," sagte er, „sind wichtigen und gefährlichen Karakters, aber das Publikum ist nicht ohne Schutz gegen einen Polizeichef, der aus Laune oder anderen selbstgefälligen Gründen einem Unternehmen die gesetzlichen Rechte zur Schaustellung eines Bildes verweigert. Nur dem Gemeinwohl schädliche und unsittliche Aufführungen darf der Zensor ausschließen.

„Der Vertreter der Stadt hat befürwortet, geschichtliche Ereignisse zu übersehen, aus Furcht, wir möchten das Zartgefühl unserer Verbündeten verletzten. Zartgefühl, das durch eine solche Aufführung verletzt wird, Freundschaft, die daran Anstoß nimmt, ist nicht sehr groß und uns von wenig Nutzen. Wenn es etwas gibt, das ein Amerikaner nicht vergessen, an das er sich stets erinnern und das er seinen Kindern lehren sollte, so ist das der Ritt von Paul Revere, die Uebergabe von Cornwallis in Yorktown, die Verherrlichung Washingtons und die Leiden in Valley Forge."

* David H. Bruce, Nr. 4349 Ellis Avenue, versuchte gestern seinem Leben durch Erschießen ein Ende zu machen. Wie es heißt, weigerte sich seine Gattin, die ihn vor einiger Zeit verließ, zu ihm zurückzukehren.

* Die unlängst verstorbene Katerine Isham hat den Gatten, Dr. George S. Isham, 1340 N. State Str., und ihre drei Kinder zu Erben ihres Nachlasses von annähernd $1,000,000 ernannt.

* Die Equitable Securities Co. hat im Kreisgericht die Ernennung eines Massevermalters für die Midland Casualty Co. von Illinois, nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Wiskonsiner Gesellschaft, beantragt.

THE SPRING BRIDE WILL FIND HARTMAN'S SPLENDIDLY WELL EQUIPPED TO SOLVE EVERY HOME-FURNISHING PROBLEM. INVESTIGATION INVITED.

Bequeme monatliche Abzahlungen werden gerne vereinbart.

Haupt-Laden offen Montag, Mittwoch und Samstag Abend bis 9 Uhr

Prompte Auto-Ablieferungen.

Spezielle Werte in hochfeinen Rugs

6x9 Fuß nahtlose Brussels Rugs	11.79	9x12 Fuß Velvet Rugs, Speziell	22.76
8.3x10.6 Fuß nahtlose Brussels Rugs	16.87	9x12 Fuß nahtlose Velvet Rugs	24.69
9x12 Fuß nahtlose Brussels Rugs	19.68	9x12 Fuß Arminster Rugs, nur	28.37

Schöner Adam-Periode Dresser. Platte mißt 19 bei 38 Zoll, Spiegel 20 bei 24; Eure Auswahl von Eichen, Walnuß, Mahagoni oder antikem Elfenbein Finish, speziell **16.65**

Schöner Dresser, gemacht von Hartholz; prachtvoller amerikanischer Spiegeleichen Finish. 20×24zölliger franz. Spiegel in kunstvoll. Standards eingesetzt **9.65**

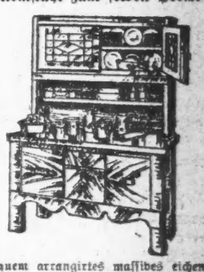
Handlicher Fiber Reed zusammenlegbarer Sulky, 10zöll. Räder; Gummireifen Stahl Curbing Räder hinten. Speziell diese Woche zu nur.... **4.95** Mit Hood, wie abgebildet, 5.95.

Authentischer Mission Entwurf Ausziehtisch; durchaus aus soliden Eichenholz, in Fumed oder Golden Finish; hat 45zoll. Platte, ausziehbar bis zu 6 Fuß, zu.... **13.68**

Laßt Hartman „Euer Nest federn."

Großer, bequem gebauter Veranda Schaukelstuhl. Gemacht von feinem Ahorn, in natürlichem Finish oder Waldgrün. Für Veranda, Rasen, Sun Parlor usw. Speziell zu..... **2.95**

Armstuhl zum selben Preis.



Sanitäres ventilirtes Holzbett in schönem Mission-Entwurf. Echtes vierfachgesägtes Eichenholz polirt in schönem Golden Oak Wax; in voller Größe zu haben. Speziell für diese Woche offerirt zu **12.50**

Unsere 1917 Ausstellung von Eisschränken steht jetzt zu Eurer Besichtigung offen. Unsere Spezialität in dieser Woche ist ein 3 Türen Eisschrank, patent. Drip Cup und Abflußröhre, diese moderne, sanitäre und Eis ersparende Vorrichtungen — speziell markirt zu nur..... **17.95**

Weiß emaillirte Lining, 19.45

Matting Bor. Außerordentlich stark und geräumig; äußerst gut gefugt und stark gebolzt; bezogen mit feinem Matting; Größe 27 bei 15 bei 14 Zoll. Speziell diese Woche zu..... **2.69**

Beauem arrangirtes massives eichenes Küchen-Kabinet, zwei große Bins gleitendes Knetbrett und geräumiges Cup Board. Hat auch 2 geräumige Schubladen unten, 1 volle Länge Shelf, kunst-Glastüren **9.75**

Nordwestseiteladen: 1347-1349 Milwaukee Ave. Gegenüber Wood Str.

Offen Dienst., Donnerst. u. Samstag Abds. bis 9.

HARTMAN'S

Haupt-Laden: 226-28-30-32 S. Wabash Ave. Gerade nördlich von Jackson Boulevard.

Offen Montag, Mittwoch u. Samstag Abends bis 9

Vom Grundeigentumsmarkt.

Eine Anzahl Zinshäuser und Baugelände in andere Hände übergegangen.

Eine Anzahl Zinshäuser ist, zum Teil im Tausch, verhandelt worden, das von Harry E. A. Olson, Nordwestecke der 53. Straße und Ingleside Ave., 21 Wohnungen, Grund 135 bei 109 Fuß, mit $52,500 belastet, zu $90,000, sowie Baustellen, in Evanston an James P. Grier, im Tausch für eine auf $75,000 bewertete Farm von 285 Acres bei Burlington, Wis., ferner das Arvid E. Lundstrom gehörige an der Nordwestecke der Merrill Ave. und 68. Straße, 24 Wohnungen, Grund 120 bei 125 Fuß, mit $67,000 belastet, zu angeblich $80,000 an John Olson; dieser gab sein Wohnhaus 6534 Normal Ave., Grund 25 Fuß Front, zu $5500 in Kauf. Das mit $28,000 belastete Zwölffamilienhaus an der Nordwestecke der Harper Ave. und 69. Straße, Grund 51 bei 130 Fuß, ist zu annähernd $40,000 von Henry A. Seitz an Christian See vertauft worden, das Sechsfamilienhaus auf der Westseite des Drexel Boulevard, 189 Fuß südlich von der 57. Straße, Grund 48 bei 130 Fuß, mit $16,000 belastet, zu nominellem Preise von Alfred E. Harper an Edna K. Schoenthal und das Zinshaus an der Südostecke der Leland und Virginia Ave., Grund 99 bei 155 Fuß, mit $30,200 belastet, zu $38,000 von Emma Welsh an Catherine Horan.

Die Sinclair Refining Co. hat ihre unlängst behufs Anlage von Oelniederlagen erworbenen Liegenschaften: An der Südostecke der 71. Straße und South Shore Ave., 100 bei 108 Fuß, zu $21,000, an der Nordostecke der Grand Ave. und des Franklin Boulevard, 138 bei 93 Fuß, zu $12,000, und an der Nordostecke der South Park Ave. und 35. Str., 214 bei 164 Fuß, zu $41,000 an John H. Moone übertragen und zu insgesammt $92,750 auf 75 Jahre gepachtet.

Das vierstöckige Laden- und Wohngebäude 1414 und 16 Ost 55. Straße, Grund 50 bei 102 Fuß, ist zu angeblich $30,000 von Anne A. Raycroft an Charles H. Chase verkauft worden.

Otto Houby hat an Marie P. Bianchi sechs Acres an der Südwestecke der Milwaukee und Devon Ave., mit $6500 belastet, zu $25,000 verkauft, Josefine Wennek an Frank J. Rost rund sechs Acres des alten Evanstoner Golfspielplatzes an der Asbury und Isabella Straße in Evanston, mit $20,000 vorbelastet, zu über $40,000.

Die Chicago Copy Co. hat eine Baustelle von 40 bei 120 Fuß auf der Westseite der Milwaukee Ave., zwischen Chicago Ave. und Carpenter Straße, zu $25,000 an Harris Cohn verkauft, der dort mit $30,000 Kosten ein Geschäftshaus bauen will.

Laone E. Lumbard hat die Baustelle, 100 bei 126 Fuß, auf der Westseite der Champlain Ave., 300 Fuß nördlich von der 43. Straße, zu nominellem Preise an Todd Lunsford verkauft.

Empfiehlt Schankverbot.

In einer Ansprache an die Sittenkommission empfahl Polizeichef Schuettler, den Ausschank geistiger Getränke in Kabarets und Tanzhallen durch Ordinanz zu verbieten, um die sittlichen Gefahren für junge Leute in solchen Lokalen zu vermindern. Ein Ausschuß empfahl die Abhaltung einer Konferenz aller der Zweige des Zentralrats für soziale Fürsorge, welche sich mit Kinderwohlfahrt beschäftigen. Die Konferenz soll geeignete Verhütungsmaßregeln besprechen.

Ihr könnt geheilt werden

Wenn Ihr krank seid, kommt zu mir

Ich habe wundervolle Apparate, um jede Krankheit zu behandeln.

X-Strahlen-Untersuchungen.

Ich werde Euch sagen, ob oder ob nicht Ihr wirklich geheilt werden könnt.

Ich will Euch genau sagen, was Eure Krankheit ist, kein Raten,

Ich wende nur die neuesten, wissenschaftlichen Methoden und Erfindungen an,

Ich habe mein eigenes Drogen-Department und Laboratorium,

Ich gebrauche nur das echte Neo-Salvarsen, 914 und 606,

Ich heile, wenn Andere versagen.

Ihr werdet überrascht sein, wie schnell Ihr geheilt werden könnt. Ich bin ein Spezialist mit vieljähriger Erfahrung und weiß genau, was für Euch zu tun ist.

Alle chronischen Männer- und Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt.

Konsultation und Rat frei.

Stunden: Tägl. 9 Vm. bis 8 Abends; Sonntags 10 bis 1.

DOKTOR BOYD

SPEZIALIST

Gegenüber der Post-Office.

219 Süd Dearborn Str., Chicago, Ill.

m11momifr

Wer kauft eine Bahn?

Die Chicago & Eastern Illinois ist am 17. Juli in Danville zu haben.

Bundesrichter Carpenter hat den Verkauf der Chicago & Eastern Illinois Bahn angeordnet. Die Bahn, deren Hauptstrecken Chicago mit Evansville und St. Louis verbinden, ist seit vier Jahren unter Masseverwaltung und soll am 17. Juli in Danville, Jll., verkauft werden. Masseverwalter ist William J. Jackson.

Am 1. Juli werden Verbindlichkeiten zum Betrage von mehr als $6,000,000 fällig. Der Richter will die Bahn jetzt verkaufen lassen, weil er glaubt, daß sie jetzt einen besseren Preis bringen wird, als später, wenn der Kriegszustand den Markt ungünstiger gestalten mag.

Telephonbetrieb teurer.

Das Betriebseinkommen der Chicago Telephone Co., das im April 1916 $385,224 betrug, ist im vorigen Monat auf $331,514 heruntergegangen. Es hat sich um $53,710 vermindert, weil die Betriebskosten sich um $239,188 erhöht haben.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223–225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Month ..... 30 Cents
per mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 5 Cents
Per Post führt. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Fürst und Volk.

Ein sehr großer Teil der Deutschen, die im Laufe der Jahre und Jahrhunderte über den Ozean kamen, sich „im neuen Land" Amerika anzusiedeln, verließ die alte Heimat, dem „Fürstenjoch", der politischen Unfreiheit und dem Militärdienstzwang zu entgehen. Andere kamen, hier die religiöse Freiheit zu finden, die ihnen drüben versagt war; wieder andere, wohl die meisten, wanderten nach Amerika aus in der Hoffnung, ihre wirtschaftliche Lage verbessern zu können, weil sie glaubten, hier besseren Verdienst und leichteres Fortkommen zu finden — die Möglichkeit, durch fleißige Arbeit wirtschaftliche Selbständigkeit zu erringen.

Wenn nur für einen Teil der deutschen Einwanderung das Verlangen nach politischer Freiheit, demokratische Gesinnung und Widerwillen gegen die Fürsten- u. Klassenherrschaft maßgebend war für den Auswanderungsentschluß, so war doch bei keinem der Millionen Deutscher, die seit Beginn der Besiedelung der heutigen Ver. Staaten ihr Vaterland verließen, die Liebe zum „angestammten" Fürstenhause groß genug, sie von der Auswanderung abzuhalten. Bei den Einwanderern, die aus religiösen oder wirtschaftlichen Beweggründen herüberkamen, mußte die religiöse Ueberzeugung, bezw. das Verlangen nach wirtschaftlicher Besserung nicht nur sehr viel stärker sein als die Anhänglichkeit an den angestammten „König und Herrn", sondern auch stärker als die Heimatliebe, sonst wären sie eben nicht gekommen.

Wahrscheinlich ist, daß von den Millionen Deutschen, die im Laufe der Zeit die Heimat verließen und sich in Amerika niederließen, um hier Bürger zu werden, verhältnißmäßig nur sehr wenige irgend welche Bedenken hegten, ihren angestammten Fürsten „abzuschwören", oder irgendwelche Gewissensbisse dabei verspürten. Die Wahrscheinlichkeit ist, daß für die erdrückende Mehrzahl derer, die der hier winkenden materiellen Vorteile und wirtschaftlichen Unabhängigkeit wegen herüberkamen, der Gedanke, so dem „Untertanenjoch" entgehen zu können, mitbestimmend war. Das muß als wahrscheinlich, ja als gewiß, angenommen werden, denn die Geschichte des deutschen Landes und Volkes enthält schlechterdings nichts, was die Massen zu Liebe zu den angestammten Herrschern verpflichtete. Gewiß, es gab viele gute deutsche Fürsten. Das ändert aber nichts daran, daß die Fürstenherrschaft des deutschen Volkes Fluch und Unglück war. Und jenes gilt für alle deutschen Länder und alle deutschen Fürstenhäuser — die Hohenzollern nicht ausgenommen.

* * *

Patriotische Deutsche rühmen heute das Hohenzollerngeschlecht, weil unter ihm und Dank ihm die deutschen Lande zu einem mächtigen Reich, die deutschen Völker zu einem großen einheitlichen Volk zusammengeschlossen wurden; sie ehren und lieben den deutschen Kaiser, Wilhelm II., weil unter seiner Herrschaft Deutschland sich glänzend entwickelte und er heute nichts anderes ist und sein will als der Führer und erste Diener seines Volkes, des deutschen Volkes. Die Geschichte lehrt aber, daß die Hohenzollern gewissermaßen nur gezwungen, gezwungen durch ihr eigenes wohlverstandenes Interesse, zu den Schöpfern des deutschen Reiches wurden, daß es schon viel früher ein deutsches Reich hätte geben können, wenn die Hohenzollern dem Gedanken nicht aus selbstischen Gründen widerstanden hätten, und daß die Hohenzollernherrschaft, das preußische Königtum, sich allezeit auf die reaktionären land- und geldreichen Klassen stützte, bezw. von diesen beeinflussen ließ und den Massen des Volkes immer nur gezwungene Zugeständnisse machte. Sie lehrt, daß wenn die Unzufriedenheit des Volkes den Siedepunkt erreichte und die Gefahr und Not groß war, preußische Könige des Oefteren Versprechen abgaben, um sie zu vergessen, sobald das gläubige Volk sich wieder beruhigt und die Ordnung wieder hergestellt war. Tatsache ist, daß diese Versprechen bis heute noch nicht eingelöst sind.

Wer über das Schwabenalter hinaus ist, weiß, daß der deutsche Kaiser vor zwanzig Jahren oder so von seiner Dienerschaft für das deutsche Volk nicht viel wissen wollte; daß er bei jeder Gelegenheit von seinem Gottesgnadentum redete, von seinem fürstlichen Willen, von seiner gepanzerten Faust, die zerschmettern werde, was etwa wagen sollte, sich ihm in den Weg zu stellen. Heute ist der Kaiser allen Deutschen die Verkörperung des deutschen Reichs- und Volksgedankens, und man spricht nicht mehr von dem „Früher"; das ändert aber nichts an der Tatsache, daß man es einst notwendig fand, den Kaiser, wie es damals hieß, „einen Maulkorb umzubinden", damit er das Ansehen und die Sicherheit Deutschlands nicht noch mehr gefährde durch unverantwortliches Gerede. Heute scheint die deutsche Reichsregierung sich auf die Sozialisten stützen zu wollen, zehn Jahre lang aber wurden die Sozialisten unter demselben Hohenzollern als Vaterlandslose gebrandmarkt und die Regierung ließ Jahrzehnte lang nichts unversucht, die Sozialdemokratie zu unterdrücken. Erst als sich's zeigte, daß sie um so mehr erstarkte, je heftiger sie bekämpft wurde — erst dann entschloß man sich zu der wohltätigen sozialen Gesetzgebung, die der Stolz des heutigen Deutschland ist und seine Kraft.

Deutschland ist geeint, groß und stark geworden unter der Hohenzollernherrschaft, aber doch wohl mehr trotz als Dank ihr! Heute lächelt man über die Revolution von 1848 den deutschen Völkerfrühling und das Professorenparlament — es heißt aber, das deutsche Volk von vor 70 Jahren auf gleiche Stufe mit dem russischen Volke von heute, oder noch tiefer als dieses stellen, wenn man behaupten will, daß es nicht reif genug gewesen wäre für das damals geplante deutsche Reich, oder auch die deutsche Republik, und daß ein 1848 gegründetes deutsches Reich nicht hätte bestehen können. Es konnte nicht werden Dank der Fürstenherrschaft, in erster Linie, weil es dem preußischen Königtum und seinem Anhang nicht gefiel. Wäre dieses nicht gewesen, dann hätte es werden und voraussichtlich auch bestehen können, dann wäre der deutsche Krieg von 1866 vielleicht nicht nötig gewesen, wahrscheinlich Vieles ganz anders und vielleicht viel besser geworden. Am letzten Ende wurde die deutsche Einheit doch nur vom deutschen Volke erzwungen, und wie sie, sie sind die glänzende innere Entwicklung, der wirtschaftliche Aufschwung usw., dem Volke und nicht in erster Reihe oder gar ausschließlich, wie die Ultra-Patrioten und Kaisertreuen glauben machen wollen, der Regierung und der Hohenzollernherrschaft zu danken.

* * *

Der Stolz auf des Reiches Größe und Macht hat das deutsche Volk vergessen und vergeben lassen, was von seinen Fürsten in früheren Zeiten an ihm gesündigt wurde. Die deutsche Treue verbietet ihm, die Erinnerung daran wachzurufen und an ihren, besonders an des Kaisers, Handlungen Kritik zu üben in dieser schweren Zeit, da der Kaiser nur Deutsche kennt. Die nicht deutsche Mitwelt hat solche Rücksichten nicht zu nehmen und nimmt keine. Sie hält sich an die geschichtlichen Tatsachen, soweit sie sich mit der Geschichte überhaupt abgibt, und an das, was von der Presse aus der jüngeren Vergangenheit aufgefrischt wird. Sie erinnert sich der Vongottesgnadenreden, der gepanzerten Faust, des „was mir in den Weg tritt, zerschmettere ich" usw., und sieht, zum Teil wenigstens, in einem deutschen Sieg tatsächlich einen Sieg des kaiserlichen Selbstherrschers von Gottes Gnaden und eine Gefahr für die Demokratie. Wir Alle — diejenigen, die dem deutschen Volke wohlwollen, haben keinen Grund, sich für die Hohenzollernherrschaft ins Zeug zu legen. Sie haben allen Grund, den Bemühungen der deutschen Sozialdemokratie, durchgreifende Reformen und eine gründliche Liberalisirung der preußischen Staatspolitik zu erlangen, weitestgehenden Erfolg zu wünschen.

Aber der Krieg, den Amerika gegen Deutschland führt, bleibt deshalb doch unverständlich — unverständlich gerade deshalb, weil als Kriegsziel die Befreiung des deutschen Volkes von seiner Autokratie angegeben wird, und das nur dazu führen kann, das deutsche Volk fester als sonst wohl an seiner Regierung festhalten zu lassen — das Kriegsende und die Erlangung völlig politischer Freiheit in Deutschland dadurch hinausgeschoben wird; denn kein Mensch und kein Volk will sich von anderen in seine ureigensten Angelegenheiten hineinreden lassen, und am allerwenigsten von der Regierung einer Demokratie, die selbst autokratischer handelt und wirtschaftet, als die bekämpfte „Autokratie." Während unsere anglo-amerikanischen Blätter sich in ihren Leitartikelspalten nicht genug tun können in Angriffen und Schmähungen der preußischen Autokratie, finden sich in den Zeilen ihrer Korrespondenten mitunter Bemerkungen, die zeigen, daß in Deutschland mehr Freiheit herrscht, als hier. In der gestrigen „Daily News" schreibt beispw: Frederic J. Haskin u. a.: „....Im autokratischen Deutschland drohten Scheidemann und Ledebour, Führer der beiden Flügel der sozialdemokratischen Partei, der Regierung mit Revolution.... Das ist eine stärkere Trotzbietung der Regierung gegenüber als in den Ver. Staaten geduldet werden würde." Und der Mann hat Recht. — —

Gegen das Bürgschaftsunwesen.

In der Legislatur zu Springfield wurde dieser Tage eine Vorlage eingebracht, deren Annahme im Interesse einer besseren Rechtspflege und aus Billigkeitsgründen dringend zu empfehlen ist. Sie richtet sich gegen die unlauteren Machenschaften gewerbsmäßiger Bürgschaftsvermittler. Die Richter sollen hinfort gehalten sein, die angebotenen Bürgschaften vor ihrer Gutheißung einer gründlichen Prüfung zu unterziehen, dafür zu sorgen, daß sie im Grundbuchamte als „lien" auf die betreffenden Grundstücke eingetragen werden, und auf diese Weise zu verhindern, daß die Bürgschaftsteller, nachdem das Gericht ihre Bürgschaft angenommen hat, das betreffende Grundeigentum einfach auf eine andere Person übertragen und es dem Gerichte dadurch unmöglich machen, eine verfallene Bürgschaft wirklich einzuziehen.

Die gegenwärtigen Verhältnisse erleichtern solchen Personen, die sich einer ihnen drohenden oder bereits über sie verhängten Strafe durch die Flucht entziehen wollen, ihr Vorhaben allzusehr. Es wimmelt in den Gerichten von Bürgschaftsvermittlern, die gegen einen entsprechenden Profit jederzeit bereit sind, verhafteten Verbrechern zu zeitweiliger oder dauernder Freiheit zu verhelfen. Die von ihnen vermittelten Bürgschaften sind in vielen Fällen bloß Scheinbürgschaften, weil die als Bürgschaft angebotenen Grundstücke entweder bei Weitem nicht den Wert der verlangten Bürgschaft haben oder weil sie schon mit anderweitigen Bürgschaften belastet sind. So ist es beispielsweise vorgekommen, daß ein Wohnhaus (und zwar das Heim des Besitzers), das einen Wert von $1200 hatte, aber hypothekarisch mit $700 belastet war, zu einer Zeit als Bürgschaft für insgesamt $20,000 verpfändet war. Das ist natürlich offensichtlicher Betrug und sollte bestraft werden. Die Bestrafung der Bürgen ist aber mit vielen Schwierigkeiten und Weitläufigkeiten verbunden und auch nicht immer billig. Denn der wirklich Schuldige ist meist weniger der Bürge als der Bürgschaftsvermittler. Dieser ist klug genug, nicht seinen eigenen Besitz, falls er solchen hat, mit Bürgschaften zu belasten, sondern vermittelt nur zwischen denen, die Bürgschaft zu stellen haben, und die ihren Grundbesitz dazu hergeben.

In vielen Fällen wissen die Grundstücksbesitzer gar nicht einmal, was es mit der Bürgschaftsstellung für eine Bewandtniß hat. Der Vermittler zahlt ihnen eine kleine Summe und sie geben ihm dafür die Unterschrift, die sie unter Umständen ihren Besitz kosten kann. Unter den Eingewanderten gibt es genug Leute, die ihre Ersparnisse in Grundeigentum angelegt haben und nicht wissen, daß sie durch leichtsinnige Bürgschaftsstellung für ihnen gänzlich unbekannte Personen alles wieder einbüßen können, die aber die paar Dollar, die ihnen der Vermittler für ihre Unterschrift unter das Bürgschaftspapier bietet, gern als Extraverdienst mitnehmen. Wollte man diesen Leuten im Falle des Durchbrennens des Gefängnißkandidaten, für den sie halb und halb unwissentlich Bürgschaft übernommen haben, ihr Eigentum nehmen, so wäre das unbillig und der Rechtspflege wäre damit auch nicht gedient. Der wirklich Schuldige ist der gewerbsmäßige Vermittler; aber ihn kann das Gesetz nicht fassen. Er kennt die einschlägigen Bestimmungen in- und auswendig und ist gerieben genug, durch die Gesetzesmaschen zu schlüpfen, ohne hängen zu bleiben. Vielleicht könnte man ihn unter gewissen Umständen wegen Meineides oder Beihilfe dazu belangen. Aber auch das ist zweifelhaft und auf alle Fälle umständlich.

Diesen ganz unhaltbaren Zuständen soll die auf Veranlassung des Richters George F. Barrett in der Legislatur eingebrachte Vorlage ein Ende bereiten. Denn sie sieht vor, daß die angebotenen Bürgschaften sorgfältig geprüft und diejenigen Personen, welche in Verbindung mit der Bürgschaftsstellung unter Eid falsche Angaben gemacht haben, wegen Meineids zur Verantwortung gezogen werden sollen. Sie bestimmt auch, daß die Belastung des betreffenden Grundbesitzes mit einer Bürgschaft auf dem Grundbuchamte des Countys, in dem das Grundstück gelegen ist, eingetragen und diese Eintragung erst nach vollständiger Erledigung des Falls wieder gelöscht wird. Die Bürgschaft gilt während dieser Zeit als „lien", d. h. dem Gericht steht im Falle der Flucht des Angeklagten oder Verurteilten ein gesetzliches Pfandrecht auf das Grundstück zu. Nur in solchen Fällen, in denen dem betreffenden Richter die Verhältnisse des Bürgschaftsstellers bekannt sind, kann er auf die Eintragung der Bürgschaft im Grundbuchamte verzichten.

Die Annahme dieser Vorlage und die strenge Durchführung des Gesetzes werden sicher zur Verringerung der Zahl der Justizflüchtlinge beitragen. Denn die Erfahrung lehrt, daß die Angeklagten, die eine ehrliche Bürgschaft hinterlegt haben, sich dem Arme der Gerechtigkeit nur in seltenen Fällen durch die Flucht entziehen, und notorischen Verbrechern wird auf diese Weise die Erlangung von Bürgschaften ganz erheblich erschwert werden. Die Legislatur sollte sich darum die prompte Annahme der zeitgemäßen Vorlage angelegen sein lassen.

Heute mir, morgen dir.

Hohen Sinn's und treu,
Ohne Furcht und Scheu,
Im Kampf wie Stahl so hart,
Das ist der Deutschen Art.

Schreibt die „Chicago Tribune": „Aus den Aeußerungen der „Chicago Federation of Labor" entnehmen wir, daß Zweifel besteht, ob das vom Kongreß angenommene Konskriptionsgesetz für den Militärdienst als volkstümlich anerkannt werden wird. — Personen, die gegen das Konskriptionsgesetz auftreten beabsichtigen, sollten erwägen, daß — — in der Nationalgarde eine halbe Million Männer dienen, bewaffnet, ausgerüstet und geschult, und wenn ihr erster Dienst die Durchführung eines Bundesgesetzes erforderlich macht, würde ihnen dies zwar leid tun, ihren Dienst aber nicht minder wirkungsvoll gestalten." Trotzdem, liebe „Tribune", hat das Heer in Rußland sich geweigert auf das Volk zu schießen, und der Zar wurde gezwungen, ins Privatleben zurückzutreten.

Speizen von Amerika nach England geliefert, kostet in London fast einen Dollar weniger als in Chicago. Ist das vielleicht auch etwas, wofür wir dankbar sein müssen?

„Alles Fett scheint aus dem Königs-Job in Griechenland ausgebraten zu sein," — in dieser recht geschmackvollen Weise macht sich ein royal-britisches Blatt über die Lage des Königs von Griechenland lustig. Daß auch er ein Opfer der Tücke und Gewaltherrschaft geworden, desselben Englands, das sich heuchlerisch für den von der Vorsehung ausersehenen Verteidiger der kleinen Nationen aufspielt; der Gedanke kommt dem edlen Zeitgenossen offenbar garnicht.

Preis' sie nur an, ist Deine Ware feicht,
Es wird Dir sicher bei den Dummen taugen:
Es ist ja g'rade in der Wüste leicht,
Den Leuten Sand zu streuen in die Augen.

Mayor Thompson von Chicago verlangt vom Kongreß ein Ausfuhrverbot auf Nahrungsmittel. Stellt die Bedürfnisse des amerikanischen Volkes über die der Alliirten — wie unpatriotisch! („Westl. Post.").

Hört! Hört! Gatte (als die Frau eine Rede im Frauenverein halten will und schon vierzehn Tage daran herumstudirt): „Schau, Alte, bei mir bringst die schönsten Reden ganz ohne Vorbereitung z'samm'!"

Wohlverstanden, es ist eine Zeitung im Osten, die wie folgt schreibt: „Das Gesetz, welches es verbietet, die amerikanische Flagge für Reklamezwecke auf Schlipsen, Strümpfen usw. zu mißbrauchen, scheint so langsam zu wirken, wie die Rekrutirung. Ein Patriot zählte kürzlich auf der Fünften Avenue in New York 17 Paar beflaggte—Strümpfe —, auf der Sechsten, etwas später, sogar mehr. Er selber wurde das Opfer eines „Plot", denn sein unpatriotischer Protest brachte ihn in die Zelle!

Wer das Leben nennt eine Last,
Weil's Ungemach und Lücken gibt,
Gleicht Einem, der den Sommer haßt,
Weil es im Sommer Mücken gibt.

Der moralische Entlausungsprozeß kann sich in Rußland nicht von heute auf morgen vollziehen. Die russischen Läuse sitzen fest. Eine Erfahrung, die sich nicht auf die Nikoläuse beschränken wird.

Breite Brust und pralle Waden mußt du haben und einen kräftigen Baß, und ein jovialer Bursche mußt du sein, ein Prahler, und womöglich auch ein Taugenichts, dann imponirst du den Leuten, dann nennen sie dich einen Titanen und ein Genie und weiß Gott was alles.
Robert Hamerling.

Es hat nicht sollen sein.

Es ist im Leben häßlich eingerichtet,
Daß man zum Kriege Geld in Menge braucht.
Und was das arme Herz auch sehnt und dichtet,
Zum Schuldenzahlen nur der Bürger taugt.
In allen Blättern haben wir's gelesen:
Ein Patriot, wer kauft solch' Anleihscheine.
Behüt Dich Gott, es wär so schön gewesen,
Doch fehlt mir's Geld, und darum kann's nicht sein.

Leid, Neid und Haß, auch ich hab' sie empfunden,
Wie jeder andre deutsche Mann im Land,
Vom Frieden träumten wir in stillen Stunden,
Da kam der Krieg und unser Leid begann.
In allen Blättern konnte man einst lesen,
Der beste Bürger sollt' der Deutsche sein.
Behüt Dich Gott, es wär so schön gewesen,
Heut wissen wir's, man sprach so nur zum Schein.

— Ein Aufräumungszug der Baltimore & Ohio Bahn stieß zu Wallace, 15 Meilen nördlich von Clarksburg, W. Va., mit einem Güterzug zusammen, und man fürchtet, daß 12 Zugbedienstete umgekommen sind! Fünf Leichen wurden noch gestern aus der Trümmermasse gezogen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Für's Rote Kreuz.

Lebende Bilder im Auditorium machen wirksame Propaganda.

Tausend Waisen treten be'.

Erzbischof zahlt Jahresbeitrag für sie. — Alle Chicagoer Richter werden lebenslängliche Mitglieder der Organisation.

Im Auditorium fand gestern abends eine Veranstaltung statt, deren Zweck es war, für die Mitgliederschaft im „Roten Kreuz" Propaganda zu machen. Sie wurde in unglaublich kurzer Zeit zusammengestellt und ging trotzdem so glatt von Statten, daß es der Entschuldigung von Grace Wilbour Trout als Leiterin gar nicht bedurft hätte. Der Zutritt war frei. Nur die Logen waren zur Deckung der Kosten verkauft worden. Hübsch ausgestattete Programme gaben die Namen der zahlreichen Mitwirkenden. Die Darbietungen zerfielen in lebende Bilder oder besser gesagt pantomimisch-symbolische Aufzüge, Gesänge und Reden.

Unter den ersteren machten den tiefsten Eindruck ein Bild „Conservation", das die natürlichen Hilfsquellen des Landes in schön gestellten Gruppen zeigte, während die Mütter aller Nationen zu der die Gruppe krönenden Justitia sich wendeten, diese Hilfsquellen für alle zu erhalten. Die zweite große Gruppe bildete eine Freiheitsstatue, um die sich Frauengestalten in den Kostümen der Alliirten schaarten. Diese Gruppe war besonders farbenprächtig und reich in den Nationaltrachten. Umrahmt wurde sie von Veteranen und Vertretern des amerikanischen Heeres und der Flotte und von Pflegerinnen in der weißen Tracht mit dem Schleier und dem roten Kreuz. Von diesen waren auch im Zuschauerraum sehr viele zu sehen.

Die übrigen Bilder zeigten die erste amerikanische Flagge, welche von der heutigen sich dadurch unterschied, daß sie statt der Sterne im blauen Feld den Union Jack trug. In dieser Gruppe traten George Washington und Benjamin Franklin auf. Dann folgte das Bild „Betsy Roß", in welchem Mrs. John A. Carpenter mitwirkte und in dem Washington zum ersten mal das neue Sternenbanner enthüllt. Dann kamen einige Bilder mit direktem Bezug auf das „Rote Kreuz", erst die Arbeiten dafür im Jahre 1863, (Charpie Zupfen), dann die Tätigkeit, wie sie jetzt zur Vorbereitung entfaltet wird, schließlich ein Schlachtfeld, auf dem das „Rote Kreuz" seine segenspendende Wirksamkeit ausübt.

Reden wurden gehalten von Grace Wilbour Trout nach dem einleitenden Gebet, das Bischof Fallows sprach, dann von Henry Rathbone, dem Präsidenten des „Hamilton Club", Marquis Eaton, Vorsitzender des Chicago Chapter des „Roten Kreuzes", Walter D. Moody dem Leiter der Mitgliederwerbung und John W. O'Leary, dem Präsidenten der „Chicago Association of Commerce." Den musikalischen Teil bestritten außer einem großen Orchester der Gesangverein des „Hamilton Club", Mable Preston Hall, Louis Kreidler, Helen Stanley und Francesco Daddi.

Ein Zouaven Exerzieren von Mädchen fand unter Leitung von Mrs. Edward C. Moore statt. Während des ganzen abends verteilten Pfadfinder und Pflegerinnen Listen zur Mitgliedswerbung zum „Roten Kreuz".

Auf der Südwestseite.

Der Schwerpunkt der Anwerbung von Mitgliedern für das Rote Kreuz wurde gestern auf die Südwestseite verlegt. Nach einem Straßenumzug wurde im Pilsen Park an Albany Ave. und 26. Str. eine Massenversammlung abgehalten, in welcher 200 neue Mitglieder gewonnen wurden. Den Vorsitz führte Anton J. Cermak, Stadtgerichtsbüttel und Sekretär der Verbündeten Vereine, während Binnensteuereinnehmer Smietanka und Charles J. Vopicka, der frühere Gesandte bei den Balkanstaaten, die Hauptreden hielten. Die Teilnehmer an der Versammlung waren fast ausschließlich von tschechischer, polnischer, kroatischer und slawischer Nationalität.

Erzbischof Mundelein meldete alle Pfleglinge der St. Marien-Waisenschule in Des Plaines, fast 1000, als Mitglieder an und hatte der Anmeldung gleich einen Check zur Bezahlung der Beiträge hinzugefügt.

Der Erzbischof sandte mit der erwähnten Gabe folgenden Brief an Herrn Charles H. Wacker:

„Fast tausend kleine Waisen in der St. Marienschule in Desplaines wollen gern etwas für das Land tun, da es jetzt im Kriege ist. Da sie weder als Soldaten oder Matrosen noch als Pflegerinnen dienen können, so wollen sie Mitglieder des Roten Kreuzes werden. Sie sind aber Waisen und haben kein Geld, daher haben sie mich gebeten, ihnen das Geld vorzustrecken, jedem einen Dollar, um das Geld später, wenn sie erwachsen sind, vielleicht zurückzuzahlen. Sie, Herr Wacker, haben selbst Kinder gehabt, und Sie wissen, daß man einem Kinde niemals Hilfe verfagen soll, wenn es für Gott und sein Land etwas tun will. Ich sende Ihnen deshalb ihre Namen als Mitglieder des Roten Kreuzes ein, nebst meinem persönlichen Check zur Deckung der Jahresbeiträge."

Appell der Richter.

Richter des Staatsobergerichts und der Staatsgerichte in Cook County, welche lebenslängliche Mitglieder des Roten Kreuzes sind, haben an die Bürgerschaft einen Appell um allgemeine Unterstützung des Roten Kreuzes gerichtet. Sie weisen darauf hin, daß in dieser kritischen Zeit Jedermann Opfer bringen muß und es dringend notwendig ist, daß die kämpfenden Soldaten einen Rückhalt an einer starken und tüchtigen Rote Kreuz Organisation haben.

Der Verein der Röhrenlegermeister beschloß, auf seinen Sommerausflug zu verzichten und die $1000, die er gekostet haben würde, dem Roten Kreuz zu widmen.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League"—Philadelphia 8, Chicago 6; Pittsburg 2, New York 0; Brooklyn 3, St. Louis 1; Boston-Cincinnati verregnet.

„American League"—Philadelphia 3, Cleveland 1. Alles Uebrige verregnet.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	18	9	.667
New York	16	9	.640
Chicago	22	13	.629
St. Louis	15	14	.517
Cincinnati	14	19	.424
Brooklyn	10	15	.400
Boston	9	15	.375
Pittsburg	11	21	.344

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	18	10	.643
New York	17	10	.630
Chicago	22	13	.629
Cleveland	18	17	.514
St. Louis	15	18	.455
Washington	13	17	.433
Detroit	11	18	.379
Philadelphia	9	20	.310

Heutige Spiele.

„National League"—Chicago in New York; Cincinnati in Philadelphia; Pittsburg in Brooklyn; St. Louis in Boston.

„American League"—Washington in Chicago; Philadelphia in Detroit; New York in Cleveland; Boston in St. Louis.

Das jüdische Hilfswerk.

Der gestrige Tag brachte dem Fonds über $20,000 ein.

Ein Arbeiter kam gestern mit seinem Wochenlohn, $20, in das Hauptquartier des Jüdischen Hilfsausschusses und gab $5 davon in den Fonds für die jüdischen Kriegsnotleidenden. Gleichzeitig verpflichtete er sich, zehn Wochen lang dasselbe zu tun, also $50, ein Viertel seines Verdienstes, dem Liebeswerk zu widmen.

Von den Sammlern allein wurden über $20,000 eingebracht; die erfolgreichsten Sammler und die von ihnen eingebrachten Summen waren: Stephen Hexter, $4050; Fred Uhlman, $3220; Alfred S. Alschuler, $2500; Eli Maher, $2300; August Gatzert, $1415; Louis Turivas, $1385; Joseph Sabath, $1000; Oscar Mayer, $800; Clarence Lowenstein, $700; M. S. Rosenwald, $600.

Von den von Eli Mayer gesammelten $2300 kamen $1000 von einem einzelnen ungenannten Spender.

Die größten gestern eingegangenen Beiträge kamen von Jams A. Patten, $2000; Louis M. Steiner, $1200; Ungenannt, Henry L. Frank, Jones, Linick & Schäfer, Benjamin J. Rosenthal und S. Karpen & Bros. je $1000.

Frostschaden.

Man befürchtet, daß er sich als sehr beträchtlich erweisen wird.

In manchen Teilen des nördlichen Illinois hat es während der Nacht stark gefroren, wodurch den Farmern und Gemüsezüchtern schwerer Schaden zugefügt wurde. Wie groß dieser ist, läßt sich zurzeit noch nicht sagen, Tatsache ist aber, daß ungezählte Tausende von zarten eben aus der Erde hervor keimenden Pflänzchen, wie Mais, Bohnen, Kartoffeln, Tomaten usw. getötet wurden. In einigen Gegenden waren die Wasserpfützen mit einer einen Viertel Zoll dicken Eisschicht bedeckt. In Chicago stand der Wärmemesser etwas über dem Gefrierpunkte, außerhalb der Stadt aber, besonders in tiefer gelegenen Gegenden, beträchtlich darunter. Das Wetteramt hatte den Frost nicht vorausgesagt.

Der Wettervoraussage nach wird es heute Abend nicht so kalt sein. Für morgen wird steigende Luftwärme angekündigt.

— Geldheirat. — „Wie gefällt dir die Braut von unserem Kollegen?"— „Na, das ist ja die reinste Schuldentilgungskommission!"

— Fachsprache. — Förster ((zum kahlköpfigen Kollegen, den er eben ein Haarwuchsmittel aufstreichen sieht): „Na, wollen wohl endlich 'mal 'n bischen aufforsten, Herr Kollege?"

Solange der kleine Vorrat reicht:
Imported Kaiserkalender 1917 und Lahrer hinkende Bote 1917 zusammen, portofrei zu 50c
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung,
Jetzt: 206 West Randolph Str.
nahe 5th Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Sohn, Bruder und Schwager und mein Verlobter

Edward Rennwanz

im Alter von 23 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3619 S. Honore Str., nach der St. Andreas-Kirche, 37. und Honore Str., von da mit Automobilen nach dem St. Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und Augusta Rennwanz, geb. Glied, Eltern. **Frau Margaret Becker**, Schwester. **Gustav, Albert, Otto, William u. George Rennwanz**, Brüder. **Frau Anna und Frau Frieda Rennwanz**, Schwägerinnen. **Reinhold Becker**, Schwager. **Ruth Olson**, Verlobte.

Wo kann es besser sein,
Als in dem Reich der Freuden.
Da man nichts weiß von Leiden,
Wo keine Angst und Pein;
Da, wo die Engel küssen,
Und mich zu trösten wissen.
Ihr Eltern weinet nicht,
Als wär' ich euch entwendet,
Ich bin vorangesendet
In's klare Himmelreich;
Ich bin dahin genommen,
Wohin ihr denkt zu kommen,
In's schöne Himmelreich. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Sophie Rode, geb. Rittling,

(Gattin des verst. Henry Rode) am Sonntag, den 20. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, im Alter von 67 Jahren, 2 Monaten und 18 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2335 West Walton Str., mit Automobilen nach Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Rode, Sohn.
Alwina Rode, Schwiegertochter. modimi

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere teure Mutter

Wilhelmina Ziervogel

durch einen plötzlichen Tod am 21. Mai aus der Zeit in die Ewigkeit abberufen wurde. Sie erreichte ein Alter von 56 Jahren, 9 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Mai, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 5000 S. Western Ave. nach der St. Martini-Kirche, 51. Str. und Marshfield Ave., von da mit Autos nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Leo Ziervogel, Gatte. **Wilhelm, Minnie Block, Bertha, Emma Hackenburg, Lillian Chandler** und **Ida**, Kinder. **Louis Block, Jerry Hackenburg** und **John Chandler**, Schwiegersöhne. **Johanna Ziervogel**, Schwiegertochter. **Wilhelm Topel**, Bruder.

Christus der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem zu ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Mit Freud' fahr ich von dannen,
Zu Christ, dem Bruder mein.
Daß ich möcht' zu ihm kommen,
Und ewig bei ihm sein.

Die Verstorbene war Mitglied des St. Martini Frauenvereins. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Henry Koelper

am Dienstag, den 22. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause an Wilmaukee Ave., Town of Maine, nach der St. Matthäus-Kirche, von da nach dem St. Matthäus-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Koelper, Gattin. **Gustav Koelper, Marie Staat, Bertha Reis** und **Herman Koelper**, Kinder. **Wm. Wolgast** und **Fred Staat**, Schwiegersöhne. **Marie Koelper** und **Mathilde Koelper**, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern, dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester und Großmutter

Emma Buehrer,

Mutter des verstorb. William Buehrer, am 21. Mai, 5:40 Nachm., im Alter von 56 Jahren, 8 Monaten und 21 Tagen verschieden ist. Beerdigung am Donnerstag, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1640 Melrose Str., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Frau Anna Anderson und **Alfred Buehrer**, Kinder. **William Speer** und **Gertrud Knapp**, Brüder. **Harold** und **Glenda**, Enkelkinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

George Haug

im Alter von 32 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 3909 N. Drake Ave., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Haug, geb. Gley, Gattin. **Edward Ha

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Sommer-Unterzeug für die ganze Familie

Vater, Mutter, Schwester, Bruder und alle die Kleinen können in „The Fair" mit Unterzeug ausgestattet werden—und zwar zu ausgesprochenen Ersparnissen. Unser großes Lager umfaßt Alles was jedes Mitglied der Familie in Bezug auf kühles Unterzeug für die warmen Tage bedarf.

Unterzeug für Männer (Main Floor)

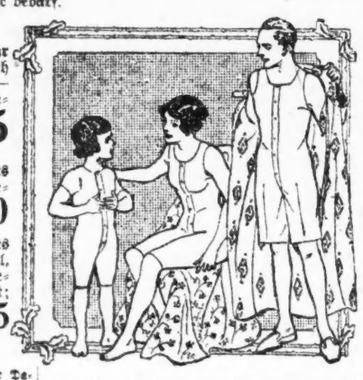
Athletic Union Suits für Männer, ärmellos und Knielänge, in Pin Check Nainsook und fancy Madras-Geweben. Dies sind spezielle Werte zu nur **85c**

Athletic Union Suits für Männer, Soisette, Aero Cloth und fancy Madras Gewebe—sehr kühl und bequem — gerade das Richtige für heißes Wetter. zu nur **1.25**

Athletic Union Suits für Männer; obere Hälfte des Suits aus seid. Mull, Fibers und seid. und baumwoll. Mischungen gemacht— die untere Hälfte aus dauerhaften Nainsook Cloths; großer Wert zu **1.50**

Elastic gestricktelUnion Suits für Männer, in weiß u. Ecru, kurze Aermel, Ankle- oder ¾-Längen; ebenso in weißem gestreiftem Swiß — der Suit **1.50**

Seidene Lisle Union Suits für Männer, kurze Aermel, Ankle Länge, Formanschließend und gut passend gestrickt; speziell gute Qualität zu nur **1.75**



Für Damen und Kinder (Dritter Floor)

Glanz Seide Leibchen für Damen, in rosa, mit Saum Tops, gute Qual. Seide u. gute Längen — zu **1.45**

Aermellose Damenleibchen, mit gebäkelten Yokes, in Stoff gerippter Lisle, schmale Schultern, Größen 4—6, zu.. **38c**

Union Suits für Damen, niedriger Hals u. ohne Aermel, Spitzenbesetzte Bottoms, Saum Tops, Größen 4—9.. **59c**

Seidene Top Union Suits für Damen, in rosa oder weiß, mit Saum oder Spitzen-Obertell; Guffetted Arme, voll taped, „V" Hals, Größen 4 bis 6, zu **95c**

Kinder-Leibchen, in feiner Swiß gerippter Baumwolle, taped Hals und Arme; auch feines Gewebe — ärmellos oder kurze Aermel, Größen 2 bis 16 Jahre, zu **25c**

Union Suits für Kinder mit niedrigem Hals und ohne Aermel, Umbrella Fasson, ganz Taped, sehr feine Qualität Baumwolle — Alter 2 bis 10 Jahre — zu nur **50c**

Knaben-Unterzeug (Zweiter Floor)

Weiße Union Suits für Knaben, in Maschen oder gerippt, mit kurzen Aermeln, Knie-Längen — Größen 24 bis 34 — speziell zu nur **29c**

Hochfeine Union Suits für Knaben, in weiß u. Ecru, volle Größe: 24 bis 34 Brustmaß—auch Athletic Fassons — speziell zu nur **59c**

Lokortgan Union Suits für Knaben—in weiß und Ecrufarbe, kurze Aermel, Ankle-Längen oder Athletic Fasson; Größen 24 b. 32; auch Wattt Union Suits für Knaben, 2 bis 12 Jahre — spez. zu nur **50c**

Ein übermäßiger Einkauf von Beinkleidern

ist die Folge dieses großen Verkaufs

Es sind die berühmten „Kingly" Beinkleider und die Werte sind unvergleichliche

Die zu $2.79 verkauften Hosen umfassen gestreifte Worsteds, Cassimeres, Cheviots, Mohairs, Palm Beach, Kool Cloth und alle Muster von Outings, wie auch Hosen für alle Gelegenheiten. Ihr findet jede Größe in dieser Partie bis zu 58 Taillemaß. Diese große Partie umfaßt hunderte von $4 und $4.50 Werten, welche alle zu dem niedrigen Preise zum Verkauf gestellt werden zu **2.79**

Die Hosen zu $3.79 umfassen mehrere Tausend Paare, die aus den feinsten Suitings, Worsteds, Homespuns, Cheviots, Cassimeres, ebenso blauen Serges gemacht sind—nahezu jedes nur denkbare Muster u. Farbe; die feinsten „Cuff Bottom" und Outing-Hosen — alle Größen bis zu 58 — zahlreiche $5, $6 und $7.50 Werte— alle gehen in diesem Verkauf morgen zu nur **3.79**

Verkauf von fancy Männer-Westen in allen Größen bis zu 46
Helle und dunkle Farben, in Worsteds, Flanellen, Velours, mercerized Seide, auch waschbare Westen; Ihr findet viele $3 und $4 Werte in diesem Verkauf zu dem speziell niedrigen Preise von **1.95**

Khaki Beinkleider für Männer und Jünglinge

Nur 600 Paare der $1.50 Sorte zur Auswahl übrig geblieben zu $1. Der Wholesale-Preis von Khaki-Hosen von gleicher Qualität ist heute bedeutend höher als dieser Verkaufspreis. Die Auswahl für Donnerstag zu nur **$1**

Wir kauften das ganze Lager von einem berühmten Boston Fabrikanten — dies ist der Grund, weshalb wir diese Partie von mehr als einem tausend Paar von $2.00 Khaki Hosen offerieren — soweit sie reichen, zu nur **1.50**

Kleine Kriegsnachrichten.

Noch schlimmer, als erst berichtet.

(Geliefert von „United Preß Associations".)

Vigo, Spanien, 23. Mai. Hier eingetroffene Nachrichten geben die Zahl der Personen, welche bei den Nahrungskrawallen zu Lissabon, Portugal, am Sonntag getötet wurden, sogar auf 22 an. Die Zahl der Verwundeten ist ungefähr dreimal so groß.

Auch das noch!

(Geliefert von „United Preß Associations".)

Duluth, Minn., 23. Mai. Es verlautet jetzt auch, die neuesten Waldbrände im nördlichen Minnesota seien ebenfalls auf ein „Komplott feindlicher Ausländer" zurückzuführen!!

Nach dem Feuer-Lynchmord.

(Geliefert von „United Preß Associations".)

Memphis, Tenn., 23. Mai. Der Pöbelgeist, der sich gestern in der Verbrennung des Negers Persons in so greulicher Weise betätigte, scheint während der Nacht erstorben zu sein. Die zwei ebenfalls eingefangenen Neger DeWitt Ford (ein Taubstummer) und Dan Armstrong, welche von Persons in seinem letzten „Geständniß" als Mitschuldige angegeben worden waren, wurden vom Pöbel laufen gelassen, nachdem achtbare Weiße bezeugt hatten, daß die Beiden zur Zeit ganz anderswo gewesen waren, als auf dem Schauplatze des Verbrechens an der 15jährigen Antoinette Rappal.

Man schätzt jetzt, daß der Lynchereі im Ganzen sieben tausend Menschen, darunter viele Frauen und Kinder, beiwohnten, welche häufig während des scheußlichen Vorgangs in Jubelrufe ausbrachen! Und nachher wurden die versengten Leichenteile in Hunderte von Fetzen gerissen, welche von Vielen als „Andenken" nach Hause genommen wurden!

Bis jetzt scheinen weder Staats-, noch County-, noch Stadtbehörden irgendwelche Vorbereitungen zur Verfolgung der Lynchmörder getroffen zu haben.

Protest an den Präsidenten.

Boston, 23. Mai. Der Bostoner Zweig der Liga für gleiche Rechte sandte folgenden telegraphischen Protest an Präsident Wilson anläßlich des gestrigen greulichen Lynchmordes bei Memphis, Tenn.:

„Wir fordern Sie als Chef der Bundesregierung auf, dieser Schmach ein Ende zu bereiten. Unsere Gesetze verbieten es, daß eine Ratte in der Falle lebendig verbrannt wird. Da Sie soviel für Gerechtigkeit und Humanität im Interesse fremder Nationen zu sagen haben, flehen wir Sie an, auch für die zwölf Millionen farbiger amerikanischer Bürger Ihre Stimme zu erheben. Amerika wetteifert an barbarischen Grausamkeiten mit Deutschland und der Türkei. Werden Sie Etwas tun?"

Weizeneinheimsung beginnt.

Fort Worth, Texas, 23. Mai. Der erste texanische Weizen der Saison wurde gestern und heute in der Nähe von hier eingeheimst. Die Bindemaschine begann ihre Arbeit auf einem Felde von 100 Acres, welches pro Acre 6 bis 8 (?) Bushels brachte. Die Qualität der Ernte soll „ungewöhnlich vortrefflich" sein.

Neue Anklagen.

Sie werden wahrscheinlich noch heute Oberrichter Fitch unterbreitet werden.

Die Großgeschworenen stellten gestern, wie seitens der Staatsanwaltschaft verlautet, neun Personen unter Anklage denen zur Last gelegt wird, Wandelbildertheater zerstört und von Besitzern solcher Theater „Schutzgelder" erpreßt zu haben. Die Anklageschriften waren bis heute Mittag noch nicht in Händen des zuständigen Gerichtshofes. Die Anklagen richten sich angeblich gegen: William Roonen, der erst kürzlich von der Anklage, William Cooney einen Gewerkschaftsagenten ermordet zu haben, freigesprochen wurde.

James Gorman, ehemaliger Geschäftsagent der Gewerkschaft Nr. 110 und 157 der Bediener von Wandelbildermaschinen.

Jak Miller, früher Geschäftsagent der Gewerkschaft Nr. 110 und Besitzer eines Wandelbildertheaters an der Westseite.

Henry Gusenberger, ein angeblich mit der Gewerkschaft Nr. 157 verbundener Niederschläger.

Frank Gusenberger, Bruder des Vorgenannten.

Edwin A. Woodward, Geschäftsagent der Gewerkschaft Nr. 134 der Elektrizitätsarbeiter.

Peter Cuniff, ehemaliger Geschäftsagent der Gewerkschaft Nr. 157.

William Finstad, und Patrick King, ehemalige Agenten der vorgenannten Gewerkschaft.

In die Untersuchung verquickt waren Michael Boyle, alias "Umbrella Mike", der kürzlich im Bundesgericht verurteilt wurde, Raymond Cleary, Nationalbeamter der Gewerkschaft der Elektrizitätsarbeiter, Fred. Mader, der im vorigen Jahre in dem großen Arbeiterprozeß vor Richter Scanlan zu Zuchthausstrafe verurteilt wurde und Walter E. Galvin. Gegen sie konnten keine Anklagen erhoben werden, weil ihre angebliche Teilnehmerschaft an den in der Anklageschrift aufgeführten Handlungen bereits verjährt ist.

— Zwei Bekanntschaften. — „Wie siehst Du denn aus, Mensch?" — „Ach, ich hatte gestern Abend auf der Straße ein junges Mädchen kennen gelernt..." — „Na, und?" — „Darüber ist meine Alte gekommen — da hab' ich die auch kennen gelernt."

Marie Yung.

Veranstaltet morgen eine Ballett-Vorstellung ihrer Schüler.

Die Meisterin im Unterricht des Ballet- und insbesondere des Zehenspitzentanzes, Marie Yung, stammt bekanntlich aus der Doppelmonarchie, deren Grazie und Temperament sie sehr erfolgreich in ihre Schule eingeführt hat. Sie vermag damit in dieser tanzfrohen, ja fast tanzgierigen Zeit neue Tänzerinnen zu erziehen, die eine treffliche Tradition weiter fördern werden.

Morgen Abend veranstaltet Marie Yung, die erst vor einigen Monaten ihre eigene Tanzschule im Fine Arts

Marie Yung.

Building eröffnet hat, eine Vorstellung ihrer Artist, Junior und Senior Klasse in der Central Music Hall. Sie nennt sie „International Ballet Divertisement". Das reiche Programm zeigt eine große Verschiedenheit der zur Ausführung kommenden Tänze. Es wird die Art von Marie Yung in ihren Schülerinnen zeigen. Man weiß, daß es eine gute, ästhetisch auf hoher Stufe stehende Art ist.

Der Prozeß De Priest.

Mit der Geschworenenauswahl ist heute begonnen worden.

Vor Richter Barrett begann heute der Prozeß gegen den früheren Alderman der 2. Ward, Oskar de Priest, der angeklagt ist, sich mit 15 Anderen verschworen zu haben, Spielhöllen zu betreiben, sowie von Inhabern mehrerer Spielhöllen und Lasterhöhlen Erpressungsgelder erhoben zu haben. Richter Barrett entschied heute gleich vor Beginn der Sitzung, daß die Jury unter Bewachung von Gerichtsdienern zu verbleiben habe, und daß anstatt der wie sonst üblichen zwei Gerichtsdiener, deren vier die Geschworenen von und nach ihrem Hotel zu bringen haben. Mit der Auswahl der Geschworenen, es sind deren vorerst 100 geladen, wurde heute begonnen. Man erwartet, daß die Auswahl der Geschworenen mindestens drei Wochen in Anspruch nehmen wird. Die Staatsanwaltschaft wird in dem Prozesse vom Ersten Hilfsstaatsanwalt Frank Johnson jr. und dem farbigen Hilfsstaatsanwalt F. Wilson vertreten, der letztgenannte wird auch die Eröffnungsansprache an die Geschworenen halten. Als Hauptzeugen der Staatsanwaltschaft wurden heute Thomas Costello, die ehemalige rechte Hand de Priests und Mitangeklagter, dem aber Straflosigkeit zugesichert worden ist, und der ehemalige Vorsteher der Stanton Ave.-Bezirkswache, Hauptmann Stephan K. Healey, genannt. Healy ist ebenfalls Angeklagter, hat aber der Staatsanwaltschaft ein volles Geständniß abgelegt und soll auch Straffreiheit zugesichert bekommen haben.

Vor Oberrichter Fitsch begannen heute im Kriminalgericht die Verhandlungen gegen die Doktoren Amanta Rongetti und Gaetano Ronga, die beschuldigt werden, gefälschte Doktorzertifikate der medizinischen Fakultät der Marquette Universität zu Milwaukee verkauft zu haben. Es wird ihnen vorgeworfen, in zahlreichen Fällen jungen Medizinern, von denen manche noch im ersten Semester standen, derartige Diplome gegen Zahlung mehrerer hundert Dollars verkauft zu haben. So soll ihnen der Italiener Vincent Scalleti für ein derartiges Diplom $400 gezahlt haben. Als er sich aber bei der medizinischen Staatsbehörde in Springfield meldete, um in Illinois praktizieren zu können, fiel er durch, und aus Rache erstattete er der Staatsanwaltschaft Anzeige. Ronga soll ein angesehener Arzt sein, er wohnt 1200 Macalister Place.

— Die verräterische Bank.—Mutter (zur Tochter): „Du hast gestern Abend mit unserem Buchhalter ein Rendezvous gehabt! Gestehe es nur ein! Dein Kleid hat rückwärts die gleichen grünen Streifen wie seine Hose!"

Kurz und Neu.

* Im Nachlaßgericht wurde heute das Inventarienverzeichniß des Nachlasses von Justus B. Moll eingereicht. Der Nachlaß besteht in Fahrhaben im Werte von $83,000.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Star Stamps eingelöst gegen Baar oder Waaren.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Kauft da, wo Ihr größere Werte erhaltet.

Damen-Schuhe und Slippers

9zöllige weiße Canvas Schnür-Stiefeletten für Damen, handgewendete Sohlen, weiße bezogene Absätze, einfache Zehen,— alle Größen $4.00 Werte, Paar zu **$2.48**

Weiße New Buck Sport Schuhe für Mädchen, weiße Ivory Sohlen und niedrige Absätze, alle Größen bis zu 7 — regul. $5.00 Werte; speziell für diesen Verkauf zu **$2.85**

Graue und champagnerfarbige Schnür-Stiefeletten für Damen, neue Leder Lewis Absätze, solide Ledersohlen, alle Größen bis zu 6 — reguläre $3.00 Werte, jetzt das Paar zu **$1.29**

Slippers. — Weiße Leder-Pumps für Damen, — handgewendete Sohlen, mit weißem Leder bezogene Lewis Absätze, alle Größen, $5.00 Werte — speziell zu..... **$3.48**

Moderne Sommer-Pumps, Colonials u. Slippers für Damen, mit Strap, handgewend. Sohlen, neue Lewis Absätze— Leder, einige haben Vamps mit Beads — verziert mit Beads,— alle Größ.. $4 Werte.. **$2.98**

Schluß-Räumung

Der Rest unseres großen Gardinen-Einkaufs muß verkauft werden.

Odd Paare, einzelne Gardinen, die 3.00, 4.00 und 5.00 wert sind, Madras, Cable Netz, Marquisette, Filet und Nottingham Netz; alle 2½ und 3 Yards lang; können zum Paar zusammengepaßt werden; jede Gardine zu..... **39c**

Die Gardine — Der Preis

39c

Nur eine Waist an einen Kunden!

Waists!

Voile Blusen — neues Frühjahrmodell, großer Kragen, mit Valenciennes-Spitzenkante besetzt; vorne und hinten hübsch bestickt; Größen 40 bis 46 — reguläre $2 Blusen — wir verkaufen sie speziell zu..... **98c**

Speziell von 2 bis 5 Uhr Nachmittags

Blumen

Schöne Auswahl von Blumen, ein 69c Wert — das Sträußchen verkauft zu dem speziell. Preise von **25c**

Unsere Spezialität — „Consello" garnirte Hüte, ital. Milan Stroh mit einer Satinflange, mit Flügeln und Grosgrain Band und vielem anderem fancy Besatz garnirt; speziell verkauft zu..... **3.95**

Hüte

Sehet unsere Auslage — feine ungarnirte Formen, feinste Sorte Milan und Tuskan Stroh, Mushroom Sailors und Rolling Brim Sailors, speziell markirt zu **1.49**

Dr. CROWN
Augen-Spezialist
früh. bei Wiebolds, jetzt bei Moeller Bros.
Der goldene Gold gefüllte **Gläser** $1.50 bis $3.50 $4.00 bis $6.00
Fassen für Eure Rahmen.....90c
Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht.
Augen kostenfrei untersucht—Office auf dem Hauptflur, rechts vom Eingang.

Fleischwaaren

Illinois Brand geräuch. Schinken, 6—8 Pfd. schwer; Pfd...	28½c
Native Round Steak, Pfd.....	21½c
Frühstück Speck, Pfd.....	30c
Hamburger Steak, das Pfund....	14½c
Lamb Stew, das Pfund zu.....	14½c

Groceries

Mehl—Washburns Gold Medal, ¼ Faß Sack...	3.87
Neue Kartoffeln, rote, (10 Pfd. an einen Kunden) Pf.	6c
Schokolade — Walter Baker deutsche süße, 2 Stücke an einen Kunden, ¼ Pfd..	5½c
Rhubarb, hier gewachsen, Pfund zu.....	2½c
Butter — Elgin Creamery, Pfund zu.....	41c
Peanuts, das Pfund zu.....	8½c
Fancy Marshmallow Cookies, immer 20c, Pfund,	14c
Kaffee — Golden Santos, feines Getränk, Pfund zu	21c
Grassamen — Lincoln Park Lawn, 2 Pfund für	25c

Drogen

10c Palm Olive Seife, St.,	6½c
1.00 Duffys Malt Whiskey,	69c
10c Strohhut-Reiniger.....	5c
50c Lemkes Magentropfen,	31c
1.00 Simonels Bitterwein,	45c
25c Jap Rose Face Cream,	16c

Liköre

1.39 Old Ky. Pure Rye Whiskey, 100 Proof, Qt	79c
Feiner Doppel-Getreidekümmel, Quartflasche..	59c
Calif. Cognac Brandy, 3 Star, gedrehtete Flasche	65c
1.19 Old Settlers Ky. Bourbon, volles Quart	63c
Wiener Export Bier, 2 Dutzend in Kiste.....	1.00

Kein Mutterherz.

Von des Musikers „Kabaretehe" und dem Storch, der zu früh kam.

Unter den 36 Scheidungsklagen, die heute von Kreisrichter Thomson erledigt wurden, war auch die von John J. Roß, 10639 Green Bay Ave. Er hatte im Januar 1915 seiner Gattin Margaret seinen Wochenlohn gegeben, am nächsten Tage war sie fort; bei ihrer Schwester fand er sie. Sie komme nicht wieder, sagte sie. Eine Woche später brachte sie ihren kleinen Sohn zu ihrer Schwiegermutter, bei der John wohnte. „Du kannst für ihn sorgen, ich will nichts mehr von ihm und auch nicht von Dir wissen," sagte sie. Die Leute wohnten damals in Jersey City, N. J. Das Kind wurde dem Vater zugesprochen.

Anita Cleveland, 4733 Nord Rockwell Straße, war sechs Monate nach der Ehe, am 25. September 1913, von ihrem James verlassen worden, als seine Schwiegereltern schließlich das vereinbarte, aber nie bezahlte Kostgeld forderten. Dann wurde er wütend, und jetzt ist er nach Peoria verzogen. Anita nimmt den elterlichen Namen de Baum wieder an. Auf Nährgeld verzichtete sie und, da sie auch keine Kinder hat, so bleibt ihre Ehe nur eine Episode in ihrem Leben.

James E. Ender, ein Musiker im Wintergarten, 4431 Indiana Ave. wohnhaft, war mit seiner Mary, die an der 67. Straße und Racine Ave. bei ihren Eltern wohnt, zwei oder drei Jahre „gegangen" und hatte sie am 30. Dezember 1914 im Countygebäude geheiratet. „'ne Art Kabarettheirat?" fragte der Richter. „Nein," war die Antwort, und Jim erzählte weiter: „Ich ging dann heim, um mich fein anzuziehen, auch Mary; um sieben Uhr Abends wollten wir uns an der Staie und Madison Straße treffen; sie kam aber nicht. Erst nach sieben, acht Monaten sah ich sie zufällig wieder, in einem „Cafe" mit einem Andern. Ich sagte: „Wie geht's?" und weiter nichts. Aber erst anderthalb Jahre nach unserer Trauung habe ich mit ihr gesprochen. Ich traf sie zufällig. Sie und ein paar andere Damen hatten, wie sie mir erzählte, ein paar junge Männer auf der Straße getroffen und waren mit ihnen zum Zechen ins Haupigeschäftsviertel gefahren. Sie hatte sich betrunken." Auch „Jim" ist wieder ein freier Mann.

Auch der unlängst verhandelte Scheidungsantrag des Advokaten Donald R. Richberg wurde bewilligt. Frau Richberg hatte sich um Neujahr 1915 vom Gatten getrennt, ihm erklärt, daß sie mit ihm fertig sei und ihr Zimmer als ihre ausschließliche Wohnung betrachte, wo er nichts zu suchen habe. Bald darauf war sie ausgezogen. Richberg wird, obwohl er gesetzlich nicht dazu gezwungen werden kann, wie er sagte, der Frau $25 die Woche Nährgeld bezahlen. Er wohnt 1511 Ost 54. Straße. Die Ehe war kinderlos. Richberg hatte Weihnachten 1903 geheiratet.

Wie ist nur das möglich? sagte, natürlich auf Italienisch, Frank Sacco. Am 25. Januar dieses Jahres hatte er Concetta Quartieri im Countygebäude geheiratet, aber erst nachdem er am 15. April auch kirchlich getraut worden war, nahm das Paar seine ehelichen Beziehungen auf. Vor fünf Tagen begab sich Concetta, da sie unwohl sei, zu den Eltern, und als Frank sie dort am nächsten Tage besuchte, zeigte man ihm sein Kind. „Es ist nicht wahr!" rief er, stürzte davon und klagte auf Scheidung; auch Ray Levy, die von ihrem Max am 21. Dezember 1910, nach der Brautnacht, verlassen worden war.

Verlangt sein Geld.

Albert Wehde muß sich aber vorläufig noch etwas gedulden.

Albert Wehde, der mit Gustav H. Jacobsen und Anderen der Uebertretung der Neutralitätsgesetze angeklagt ist, ließ heute durch seinen Anwalt Bundesrichter Landis ersuchen, den Bundesmarschall anzuweisen, ihm die $1082 zurückzuerstatten, welche man ihm bei der Verhaftung nebst anderen Sachen abgenommen hat. Der Anwalt erklärte, daß sein Klient das Geld notwendig brauche. Hilfsbundesanwalt L. Glaß bemerkte aber dazu, daß sein Amtsgenosse Fleming, in dessen Händen der Fall Wehde sich befinde, gegenwärtig verreist sei und daß in der Sache sich nicht eher etwas tun lasse, als bis Fleming zurück sei. Der Richter vertagte darauf das Gesuch bis zu Flemings Rückkehr.

Schlimme Entdeckung.

Deutscher Farmer mag seine Heimstätte in Wisconsin verlieren.

H. J. Sommerfeld, ein deutscher Farmer aus Warsaw, Wis., etwa 60 Jahre alt, machte heute im Bundesgebäude die niederschmetternde Entdeckung, daß die Heimstätte, die er in Warsaw aufgenommen, und das Geld, das er hineingesteckt, ihm verloren gehen werden, wenn die Bundesbehörden nicht geneigt sind, ihm, dem „feindlichen Ausländer", hilfreich beizustehen und Gnade für Recht ergehen zu lassen. Ihn selbst trifft keine Schuld.

Sommerfeld hatte im Jahre 1909 in Indianapolis sich sein „erstes Papier" geben lassen und war dann nach Warsaw übergesiedelt, wo er 130 Acres Land erwarb, es urbar machte und bebaute. Die Farm hat jetzt einen Wert von $7000. Rechtzeitig, vor 1½ Jahren, bewarb er sich dann um sein zweites Bürgerpapier, das ihm aber infolge der Nachlässigkeit oder des Versehens eines Schreibers nie zugestellt worden ist. Er ist mithin kein Bürger des Landes, sondern als Deutscher zur Zeit „feindlicher Ausländer" und als solcher nicht zum Besitz einer Heimstätte berechtigt.

Sommerfeld machte die Entdeckung, als er sich heute im Landesamt erkundigte, ob er eine Hypothek auf sein Land aufnehmen könnte. Er gedenkt sich ans Bundesgericht um Hilfe zu wenden.

Kurz und Neu.

* In seiner Wohnung, Nr. 4346 Ellis Ave., jagte sich heute der 46jährige Robert Bruce eine Kugel in die Lunge. Er liegt jetzt in bedenklichem Zustande in der Irrenabteilung des Countyhospitals. Bruce griff anscheinend in einem Anfalle von Geistesgestörtheit zum Revolver.

* Der 60jährige Stephen Bohanon, ein in Diensten der Firma W. E. Mason & Co., 18 West Washington Str., stehender Verkäufer, fiel gestern Nachmittag an Randolph und Jefferson Straße tot zu Boden. Anscheinend hatte ein Herzschlag seinem Leben ein Ende gemacht.

Siedendes Schmalz.

Tisch fiel um und Inhalt des Topfes ergoß sich über dreijähriges Kind.

Ein Topf siedenden Schmalzes verursachte den Tod der dreijährigen Mary Kusir, 1819 Emerson Avenue. Beim Spielen in der Küche kam die Kleine einem Tische zu nahe, auf den ihre Mutter einen Topf soeben ausgelassenen Schmalzes zum Abkühlen gestellt hatte. Der wackelige Tisch fiel um, das siedende Schmalz ergoß sich über das Mädchen und es erlitt tötliche Brühwunden.

Der 53jährige Arbeiter Wm. Finn, Nr. 4058 5. Avenue, geriet in der Anlage der Großschlächterei von Swift & Co. in das Getriebe einer Maschine und erlitt so schwere Verletzungen, daß er wenige Stunden nach seiner Einlieferung im Wesley Hospital starb.

Im St. Antonius Hospital starb heute der 41jährige Robert E. Weferly, Nr. 3208 W. 66. Straße, an den Folgen von Knochenbrüchen, welche er vor einigen Tagen erlitt, als er in der Anlage der Western Smelting Co., wo er bedienstet war, von einem Gerüst abstürzte.

Im Children Memorial Hospital erlag heute der einjährige Stephen Bziozak den gestern in der elterlichen Wohnung, 2114 Nord Leavitt Str., erlittenen Brühwunden, als er in einen Kessel siedenden Wassers fiel.

Bauerlaubnißscheine wurden ausgestellt für:

2701—03 S. Wabash Ave., 1-stök. Backsteingebäude; Thomas E. Donnelly, $18,000.
4824 S. Halsted Str., 1-stök. Backstein-Lagerhaus; Goodman Mfg. Co., $3500.
4414 W. 59. Str., 1-stök. Backstein-Residenz; F. Kommerser, $2000.
441 N. Wabash Ave., 1-stök. Backstein-Residenz; Dikeb u. Baker, $2500.

Dunne führt Opposition.

Wird gegen dreißigjährige Gerechtsame für Straßenbahnen Front machen.

Springfield, Ill., 23. Mai. Unter der Führung des früheren Gouverneurs Edward F. Dunne kommen heute Nachmittag die Gegner der Chicagoer Verkehrsvorlagen, die der Stadt das Recht geben sollen, eine dreißigjährige Gerechtsame für Straßenbahnen zu erteilen, zu Worte. Mit dem früheren Gouverneur befinden sich hier der frühere städtische Hilfskorporationsanwalt James G. Skinner, Henry M. Ashton, früheres Mitglied der Legislatur, und die Aldermen Doyle, Schwartz, Woodhull, Iliff und Kostner. Ashton wird, wie verlautet, dem Haus- und Senatsausschuß für öffentliche Nutzeinrichtungen erklären, die Legislatur könne durch ein einziges Gesetz die Schuldengrenze der Stadt Chicago erweitern und die Finanzirung eines städtischen Untergrundbahnsystems, das hundert Millionen kostet, ermöglichen.

Die Vorlage für einen achtstündigen Arbeitstag für Frauen kam heute im Haus zur zweiten Lesung. Der Abgeordnete Carter setzte die Aufhebung der Geschäftsregeln zu diesem Zweck durch. Der Antrag des Abgeordneten Bruce, die Vorlage, welche Anstellung von Sondermannschaften für Güterzüge nötig macht, dem Ausschuß abzunehmen und auf den Hauskalender zu setzen, wurde abgelehnt. Dagegen gelang es dem Abgeordneten Browne, seine Vorlage, welche die Zahlung von Meilengeldern für die Fahrt nach und von Springfield am Wochenschluß, bezw. Anfang vorsieht, auf den Kalender des Hauses setzen zu lassen. Sie war vom Rechtsausschuß abgelehnt worden.

— Zu gütig. — Tourist (der auf der Landstraße von zwei Strolchen angefallen wird, resignirt): „Bei mir ist leider nichts mehr zu holen, meine Herren — hinten an der Wildecke bin ich soeben von zweien Ihrer Kollegen ausgeplündert worden." — Strolch: „O, die Lumpen! Wir waren doch ganz in der Nähe — warum haben Sie nicht um Hilfe gerufen?"

— Verschnappt. — Herr (der mit seinem Dienstmädchen am Postschalter zusammentrifft): „Verraten Sie um Himmelswillen nicht, Anna, daß ich hier postlagernde Briefe in Empfang nehme!" — Dienstmädchen: „Wo denken Sie hin! Ich könnte sie Ihnen ja in Zukunft auch mitbringen, wenn ich die für die gnädige Frau abhole!"

— Rücksichtsvoll. — Dienstmann (zu einem am Rendezvous-Platz im strömenden Regen stehenden Herrn): „Warten Sie vielleicht auf eine Dame, mein Herr?" — Herr: „Jawohl!" — Dienstmann: „Ich soll Ihnen ausrichten, Sie möchten sich noch ein Weilchen gedulden! — Sobald wie's aufhört zu regnen, kommt sie!"

— Sicheres Kennzeichen. — Tochter (als sie sieht, daß der Referendar, der schon einige Mal da war, den Papa um 1000 Mark anpumpt): „Er hat also doch Absichten auf mich!"

—Unbedacht. — Hausfrau: „Eine richtige Schlampe ist doch meine Köchin! Schenk' ich ihr da neulich ein altes Hauskleid von mir — aber denken Sie, daß sie's erst reinigt und in Ordnung bringt? Nein, sie hat's so angezogen, wie ich's ausgezogen habe!"

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Ruth Tempel. — „Der heilige Rat".
Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohans Grand. — „Turn to the Right".
Columbia. — Burlesque.
Cort. — „Seven Chances."
Garrick. — „Very Good, Eddy".
Illinois. — „The Love Mill."
National. — „Polaid and Perimutter."
Olympic. — „The Bird of Paradise."
Powers'. — „The Boomerang."
Princess. — „Getting Married."
Palace. — „The Show of Wonders."
Wissmarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Burgunder 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Verkäufer—Erfahrung nicht notwendig — im Alter zwischen 25 und 40 Jahren. Wir sind die größte Firma dieser Art in den Vereinigten Staaten und werden nächsten eine Anzeige-Kampagne beginnen, die ungefähr $150,000 kosten wird, um unsere Waare anzuzeigen. Wenn Ihr den Wunsch hegt, eine solche Gelegenheit zu erhalten, wo Euch Eure eigene Anstrengungen und strikte Geschäftsführung Euch eine schnelle Beförderung und ein großes Einkommen bringen, so bietet sich Euch hier eine wirkliche Gelegenheit. Lohn und Kommission oder Kommission auf direkter Basis. Sehr Mr. H. D. Celander, 2. Floor Annex, 69 West Washington Str., von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends, oder telephonirt Randolph 3792 wegen Zusammenkunft.
son—fr

Der Manager der Giles P. Cory & Co., Herr Schultz, wünscht mit Männern von Charakter in Verbindung zu treten, die finanziell zuverlässig sind, um als Spezial-Repräsentanten tätig zu sein. Dieselben müssen Referenzen vorweisen, welche dem hohen Ruf und finanziellen Stand der Giles P. Cory & Co., Investment Bankers, entsprechen. Zimmer 408, 29 S. La Salle Straße.
23mai1wX

Verlangt: Uhrmacher. Muß englisch sprechen. Sprecht vor in der Supt.-Office auf dem 14. Floor.

Mandel Bros.

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker, $12 die Woche, Zimmer und Board. 312 Ost 31. Str.

Verlangt: Starker Junge, Bäckerei zu erlernen, Lohn und Board. 312 Ost 31. Straße.

Verlangt: Mann für Farmarbeit. Nachzufragen 818 West Randolph Straße.

Verlangt: 10 Männer um Zirkulare auszutragen, 7 Uhr Donnerstag Morgen. 1301 West Huron Straße.

Verlangt: Schuhmacher, stetige Arbeit. 4240 West Harrison Straße. midoft

Verlangt: 3 Fainterhelpers, 2 Plasterers und 1 Paperhänger, nach 6 Uhr Abends. 2133 N. Clark Straße. midoft

Verlangt: Alter Mann um Janitor zu helfen. 1545 Wells Str., 1. Flat.

Verlangt: Butcher, anständiger junger Mann für Laden und beim Wurstmachen zu helfen, sofort anzufangen. C. Thomas, 2554 Sawbridge Avenue.

Verlangt: Bufhelman, muß guter Rockschneider sein. Charlie Brown, 3019 W. North Ave.

Verlangt: Junger Mann für Arbeit im Delikatessen Shop. 313 So. 5. Ave. dimt

Verlangt: Janitor für kleines Fabrikgebäude, muß Dampfheizung und Sprenkel-System verstehen und kleine Reparaturarbeiten selbst machen können. Chicago Dye Co., 214 W. Ontario Str., nahe Wells. midoft

Verlangt: Bäckergehilfe an Brot und Rolls. 1140 Van Buren Straße.

Verlangt: Porter im Saloon. 2358 Belmont Avenue.

Verlangt: Erfahrener junger Mann als Janitor beim Janitor, 4457 Magnolia Ave. midoft

Verlangt: Kellerer Porter, gutes Heim und guter Lohn. Leichte Arbeit; muß bartenden verstehen und englisch sprechen; stetige Arbeit. 8800 W. Ohio Str. midoft

Verlangt: 3 Männer nach Wisconsin, die Pferde handeln können; stetige Stelle; Lohn $40 den Monat nebst Beförderung. Vorzusprechen 552 North Ave., Zimmer 208. midoft

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher; stetiger Posten. M. M. Fishman & Co., 161 W. Randolph Str. Phone: Main 5066.

Verlangt: Lediger Mann für allgemeine Arbeit im Bottling Shop. Carl, Ill. Nachzufragen: 467 Milwaukee Ave. midoft

Verlangt: Screwmachine Hand und Schlosser. Frank S. Betz Co., Hammond, Ind. mi—fr

Verlangt: Junger Mann, der als Mechaniker lernen will, findet mit gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Adr.: M 141 Abendpost. midoft

Verlangt: Blacksmith-Finisher an Trucks und Wagen; stetige Arbeit; guter Lohn. 158 E. Grand Ave. midoft

Verlangt: Porter; muß kochen können. 1754 No. Western Ave. midoft

Verlangt: Erfahrener Geschirrwascher, guter Lohn und schönes Zimmer; nur 14 Tag Sonntags. Cafeteria. 1807 Indiana Ave.

Verlangt: Tag Feuermann, guter Lohn und stetige Stellung. Sofort anzutragen: J. Greenebaum Canning Co., 2612 Warsaw Ave. midoft

Verlangt: Ein junger Mann als Saloonporter. 412 Wabash Ave. midoft

Verlangt: Wagenmacher und ein Helfer. — 1304 Augusta Straße.

Verlangt: Saloonporter, muß nüchtern sein; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Colonial Wine & Liquor Co., 5112 Broadway.

Verlangt: Wändewascher und Calfminer. Anzutragen heute Abend 7 Uhr, 1947 Hudson Avenue. dimi

Verlangt: Mann für Hardware-Geschäft. — 1725 Larrabee Str. 22mai1mX

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittags und Sonntags zur Aushilfe, stetig. 3407 Montrose Avenue. dimt

Verlangt: Janitor-Helfer, der willig, nüchtern und fleißig ist, mit etwas Erfahrung, wenn möglich; nur einer, der wollens ist zu arbeiten; sofort; guter Lohn; stetiger Platz. 4416 Hazel Ave., Basement. dimi

Verlangt: Küfer. 2100 S. California Ave. dimido

Verlangt: Zum sofortigen Eintritt, ein tüchtiger Schlächter und Wurstmacher. Verheirateter deutscher Mann bevorzugt. Briefe adr. an W. J. Hagenbuch, Meat Market, Oelwein, Iowa. dimidoft

Verlangt: Mehrere Schneider an Costum-Arbeit, auch Helfer an Coats (Handarbeit). 614 W. 29. Straße. 22mi2mX

Verlangt: Starker lediger Mann. Nachts Peanuts zu rösten; stetige Arbeit. Nachzufragen 4 Uhr Nachm., Kelling Karel Co., 317 N. Huron Str. dimido

Verlangt: Zwei gute Korbmacher. 713 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Porter für kleinen Store, $8 per Woche. 2057 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Fünf Männer zum Aufladen von Waggons, Stückarbeit, $2.50 den Tag garantirt. Stetige Arbeit im Innern. Kommt fertig zur Arbeit. Reshpiring Ware House, 1131 Ost 78. Str., zwischen Ill. C. & Nickel Plate Bahngeleisen. 21mai1mX

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, die Druckerei zu erlernen. 2709 Magnolia Ave. midimi

Verlangt: Blacksmith Finishers, 300 N. Halsted Str. midimi

Verlangt: Lediger junger Mann als Saloonporter; guter Lohn. 6059 S. Halsted Str. midimi

Verlangt: Porter, $13 und Board. 3858 West 22. Straße. midimi

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Rolls und Bäcker-Porter. 6111 Rockwood Park Ave. Tel. New Castle 547. midimi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Erste Basters und zweite Basters, Welt-Macher, Edge-Stitchers, Cape-Näher, Top-Kragen-Macher, Coat-Stitchers, Lining-Pressers, Clam-Pressers, Cape-Pressing an Sack-Coats. Stetige Arbeit.
Alfred Decker & Cohn,
Employment-Office.
423 S. Market Str.
mi—son

Siegel Cooper & Co.
verlangen
Bäcker-Helfer.
Department Store-Erfahrung vorgezogen. Gute Löhne für fähige Männer.
Sprecht vor in der Supt.-Office. Erster Floor Balcony.
son—fr

Verlangt: 5 Männer, nicht unter 40 Jahre alt, mit Anfangswochengehalt von $12. Sofortige Anstellung für leichte Nachtarbeit. Nachzufragen:
Schulze Baking Co.,
40 Ost Garfield Boulevard.
midoft

Verlangt: Ehrlicher Mann für Haus- und Gartenarbeit, kein Trinker, $5 die Woche mit Zimmer und soft. 3026 Sheridan Road, nahe Argyle und Broadway.

Verlangt: Erfahrener Koch für Short Orders. 66 West Chicago Avenue. midoft

Verlangt: Holzarbeiter an AutoBody-Arbeit; guter Lohn für den richtigen Mann. 1343 W. Taylor Str.

Verlangt: Starker Mann um mit Kisten umzugehen; kann sich stetige Stellung sichern. W. Shure Co., Madison und Franklin Str.

Verlangt: Junge, 17—17 Jahre, Gänge zu besorgen; hat sehr gute Gelegenheit, gut gehendes Geschäft zu lernen. $6 bis $7 für den Anfang. 116 No. Franklin Str., 3. Floor. midoft

Verlangt: Guter Coilsommer, Vorzusprechen nach 5:30, Martin, 2116 Sedgwick Str., nahe Clark. midoft

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Avenue.

Verlangt: Gluers, Holzarbeit. Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Ave.

Verlangt: Cabinet Makers, Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. Muß englisch sprechen. Zu erfragen: 6061 S. Halsted Str.

Verlangt: Delivery Jungens mit Bicycles, Tagarbeit. 4701 Cottage Grove Ave. 23mi1w

Verlangt: Erfahrener Elevator Mann in mittleren Jahren. Zu erfragen: Janitor, 21 No. LaSalle Str. midoft

Verlangt: Aufgeweckter Junge um Orders entgegenzunehmen. Mit Referenzen vorzusprechen. Geo. C. Batcheller & Co., 303 West Monroe Str.

Verlangt: Schuhmacher oder Laster; stetige Arbeit. Bell Slipper Co., 1015 Evergreen Ave., hinten.

Verlangt: Junge, um das Bäckerhandwerk zu erlernen. 4513 Elston Ave. dimt

Verlangt: Tüchtiger Bauschlosser, der auch schmieden kann und Helfer. 1801—07 Belmont Ave. dimido

Verlangt: Mann in mittlerem Alter, um sich in Fabrik allgemein nützlich zu machen. Vorzusprechen zwischen 12 und 3 Uhr, Wm. Siebert Co., Zimmer 231, 175 West Jackson Boulevard. dimido

Verlangt: Butcher, muß polnisch und deutsch sprechen können.
John Krumm's Dept. Store,
1509—19 Fullerton Ave.
dimi

Verlangt: 100 Männer und Knaben, 16 bis 35 Jahre alt, für Tag- und Nachtarbeit; sanitäre Werkstatt; höchster Lohn bezahlt; dauernde Arbeit. Nachzufragen bei der Continental Can Co., Inc., 4633 W. Grand Ave. dimido

Verlangt: Junge 16 Jahre alt. Nachzufragen beim Steward, Hotel Bismarck, 179 W. Randolph Str. dimi

Verlangt: Hotel Porter mit Erfahrung. Hotel Bismarck, 179 W. Randolph Str. dimido

Verlangt: Knaben in Fabrik zu arbeiten, 1749 Carroll Ave. 22mai1mX

Verlangt: Aelterer Mann, der mit Pferden umgehen kann; muß im Treibhaus mitarbeiten. 3745 Nord Glark Str. dimi

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen bei Hand, Zimmer 405, 6 Nord Michigan Ave, McKiff. di—fr

Verlangt: Instrumentenmacher an allurater elektrischer Arbeit. 564 W. Van Buren Str., 4. Floor. dimido

Verlangt: Erfahrener Lunchman und Waiter, gute Stellung. Adr.: P 83 Abendpost. dimido

Verlangt: Finishers Blacksmiths für Assembling von Motor Truck Bodies. 300 N. Halsted Str. midimi

Verlangt: Ein Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 566 Polk Straße. midimi

Verlangt: Junger Mann, vertraut mit Holzbearbeitungs-Maschine. Webster Ave., Ecke Wood Str. dimi

Verlangt: Tüchtiger Feinmechaniker für wissenschaftliche Instrumente. Wm. Gaertner & Co., 5345 Lake Park Ave. mo—sa

Verlangt: Mann im Laden zu arbeiten und zur Mithilfe beim Fixtures Aufladen. 644 W. Madison Straße. midimi

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau, Frau für Kochen und allgemeine Hausarbeit, Mann für allgemeine Arbeit im Hof, Haus und Garage; gutes Zimmer, Kost und Lohn für die richtigen Leute. Vorzusprechen: 541 So. Elmwood Ave., Ecke Adams Str., Oak Park. Nehmt Garfield Zweig der Metropolitan Hochbahn bis Gunderson Station, gehi dann vier Blocks nördlich.

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Bartender und Porter, kann aufpassen, Lunch besorgen, sucht Stellung. Adr.: S 294 Abendpost.

Gesucht: Mann, 30 Jahre alt, spricht und schreibt deutsch und böhmisch, gedienter Bürer, Rechnungsfeldwebel, sucht Stelle. Wholesale-Haus oder Fabrik. Adr.: M 115 Abendpost.

Gesucht: Painter, Paperhanger, gut und billig, sucht Arbeit bei Privatleuten. Martin, 2116 Sedgwick Str. Phone: Lincoln 4787. 20mai1mX

Gesucht: Painter und Calfominer, guter Arbeiter, sucht in Hotel oder sonstwo Beschäftigung. Minges, 334 Menomonee Str. dimi

Gesucht: Erster klasse Cakes- und Rolls-Bäcker sucht stetige Arbeit. Adr.: P 91 Abdpost. dimi

Gesucht: Stellung in einer kleinen Dampfanlage, kann auch Reparaturen ausführen. John Horn, 120 E. 16. Straße. dimi

Gesucht: Saloonporter mit Erfahrung an der Bar sucht Stellung. Joe Pfiffer, 1039 Grace Str. midimi

Gesucht: Mann, Mitte zwanziger, sucht Stelle für Bar oder Kellner. Gute Erfahrung. Adr. Ernst Gutzke, 1039 Grace Str. midimi

Gesucht: Erfahrener Window Trimmer sucht Arbeit Abends. Phone Wellington 2029, M. E. Kirbach. 17mai1mX

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Nüchterner Mann, 35, sucht stetige Porterstelle. Adr. F. Heinrich, 608 W. Madison Straße.

Gesucht: Bartender, welcher sein Geschäft versteht, schneller, reinlicher Arbeiter, kein Trinker, sucht Stellung. Adr. Z. 298 Abendpost. midoft

Gesucht: Porter, ledig, nüchtern, kann gut Bartenden, serviren, sucht stetige Stellung. F. Werner, 637 Willow Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in einer Tischlerei (Fabrik), woselbst seine Holzarbeit hergestellt wird; hat drei Jahre Erfahrung. Adr.: Z 260 Abendpost.

Gesucht: Dritter Bäcker an Biscuits und Cakes sucht stetige Arbeit. Nr.: Frank Kost, 2024 S. Dearborn Str., 3. Fl. mi—fa

Gesucht: Junger Bäcker, zweite oder dritte Hand an Cakes und Brot, sucht Stelle. Anton Müller, 131 Germania Place. Telephon: Superior 7148. midoft

Gesucht: Tüchtiger Janitor (Union), gut mit Werkzeugen, sucht Posten für großes Fiat-Gebäude. Adr.: Z 296 Abendpost. midoft

Gesucht: Guter, erfahrener Mann sucht Garten-, Rasen- u. Hausarbeit. Adr.: Z 291 Abendpost. midoft

Gesucht: Chauffeur mit Lizens, junger Mann, sucht Stelle. Tel. Ravenswood 8109.

Gesucht: Zweite Hand Brodbäcker sucht Arbeit. Adr.: N 456 Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender, kann Lunch besorgen, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Beste Empfehlungen; verlor letzten Platz wegen Geschäftsaufgabe. Adr.: N 457 Abendpost.

Gesucht: Suche irgend welche Arbeit; kann mit Pferden und Automobilen umgehen, bin 36 Jahre; kann Sicherheit stellen. Adr.: N 460 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Welt Makers, Joiners, Finishers, Knopfloch-Macherinnen. Basting Pullers an Sack Coats. Stetige Arbeit.
Alfred Decker & Cohn,
Employment-Office.
423 S. Market Str.
mi—son

Verlangt: Mädchen von 14 bis 18 Jahren für Inspektors und Wrappers. Bringt Eure Alters- und Schulzertifikate. Fragt an von 8:30 bis 10 Vormittags in der Supt.-Office, 8. Floor.

The Fair.

Verlangt: Erfahrene Fur Maschine Operators. Sprecht vor in der Pelz-Werkstätte auf dem 12. Floor, State Str.
Marshall Field & Co.,
Retail.
21mai1wX

Verlangt: Für sofort einige gute Operators an Nähmaschinen mit Kraftbetrieb, ebenso Lehrmädchen. Gute Bezahlung während der Lehrzeit. The Bazar, 2545 Diversey Ave. mi—fr

Verlangt: Frau mittleren Alters um Laundryoffizie auf der Westseite vorzusprechen. Muß deutlich schreiben können. Globe Laundry Co., 222 Süd Morgan Straße.

Verlangt: 2 erste Klasse weibliche Pressers und 1 Spotter, höchster Lohn, feiner Arbeitsraum. North Shore Cleaners, 618 Greenwood Blvd., Phone Edanston 56. midimi

Verlangt: Mädchen in Stickereigeschäft, auch zum Lernen, schöne, helle Fabrik, gute Löhne. Peerless Embroidery Works, 3727 N. Western Avenue. midoft

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, muß deutsch und englisch sprechen können. 3758 N. Robey Straße. midoft

Verlangt: Katholisches Mädchen für Store, Bäckerei, Empfehlungen. 509 W. North Ave. midoft

Verlangt:
Mädchen für Fabrikarbeit; $8 die Woche; Gelegenheit zur Beförderung; stetige Arbeit.
Allen B. Wrisley Co.,
925 S. Fifth Ave.
dimi

Verlangt: Erfahrene Operators an Maschinen mit Kraftbetrieb, für Damen-Schürzen und Kleider. N. Simon & Co., 811 Rees Straße, zwei Blocks nördlich von Division, Ecke Halsted Str. dimido

Verlangt: Frauen, um Strumpfhalter zu Hause herzustellen. Zuverlässigen Personen offeriren wir stetige Arbeit bei guter Bezahlung. Spreht vor mit Referenzen. A. Stein & Co., Congreß Str. u. Racine Ave. mo—mi

Heimarbeiterinnen.
Wir werden einigen netten, fleißigen, Mädchen und Frauen ein gutes Handiverk lernen. Stetige Arbeit. $5.00 bis $10.00 können wöchentlich zuhause verdient werden, sobald Ihr kompetent seid. Weder zu schreiben oder telephoniren. Persönlich vorzusprechen. Sanitay Co., 2333 So. Wabash Ave. midoft

Verlangt: Maschinen Operators und Handnäherinnen an feinen Damen-Skirts; gute, stetige Stellen für Mädchen, die in oder in der Nähe von Evanston wohnen, oder willig sind in die Nähe zu ziehen; die besten Preise die in Chicago bezahlt werden. S. Sobel Co., 1851 Benton Ave., Evanston, Ill. midoft

Verlangt: Sieben File Clerks, zwischen 16 und 17 Jahren; Lohn $7 wöchentlich; Erfahrung nicht nötig; müssen Schulzertifikate haben. Zu erfragen: 13. Flour, New York Life Bldg., Monroe und LaSalle Str.

Verlangt: Mädchen, um Binderei-Arbeit zu erlernen; guter Lohn; edemalis erfahrene „Gold Leber". Zu erfragen: Callaghan & Co., 401 E. Ohio Str. di—fr

Verlangt: Bügelerinnen an einfachen Damenkleidern. Phone: 2649 Sheffield Ave., Phone: Lincoln 1688. midoft

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen, muß zu Hause schlafen. 2458 Montrose Ave. Telephon: Ravenswood 1724. dimi

Verlangt: Verkäuferin für Dry Goods. Muß deutsch sprechen. 700 North Ave. dimi

Verlangt: Operators an Hausskleidern und Wasch-Stirts. Schwarz & Baum Co., 215 W. Schiller Str. midimi

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit. Erfahrung nicht erforderlich. Mort. Steece, Spaulding und Grund Ave. 1mai1mX

Verlangt: Verkäuferin oder Clerk, gute, stetige Stellung. Nachzufragen Banks' Coffee Store, 1836 Blue Island Ave. ap24*X

Hausarbeit

Verlangt: Stubenmädchen für ein erstklassiges Hotel. Stunden von 8—4. $25 den Monat, Zimmer und Board. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 19mai1mX

Verlangt: Mädchen ein Mädchen für Küchenarbeit. 3906 No. Clark Str. mdo

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 79 Keystone Ave., River Forest.

Verlangt: Aeltere, reinliche Frau oder Mädchen umständer zu beaufsichtigen und für leichte Arbeit Abends. Phone Wellington 2029, M. E. Kirbach. 17mai1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Hausarbeit
Hausarbeit
auf der Nähmaschine, $15 und mehr die Woche bei nur leichter Arbeit. Angebote schriftlich mit frankirtem Retour-Kouvert zu richten an
Max Dupe & Co.,
Vanderbilt Bldg.,
New York City.
20mai1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau als Hotel-Maid. $8.00 die Woche, Zimmer und Board; muß für 2 Personen waschen. Gute Stelle für richtige Person. Paul Schiefer. 642 Dole Ave. Phone Lincoln 3257. mi—fr

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder Mädchen von 15 oder 16 Jahre um bei der Hausarbeit zu helfen. Ausgezeichnetes Heim. 2. Apt., 2614 Nord Francisco Straße.

Verlangt: Ehrliches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie in Flat an Pine Grobe Ave., nahe Lincoln Park. Kein Kochen verlangt. Phone Lincoln 5945.

Verlangt: Zweites Mädchen und Köchin, guter Lohn. Goodman, 4734 Ellis Ave., 3. Apt. Phone Drexel 2712.

Verlangt: Gebildete deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit auf dem Lande, 2 in der Familie. Empfehlungen. 5020 Michigan Ave., nach 3 Uhr.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in Saloon. Keine Wäsche. 3534 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1715 Chase Ave., Phone Rogers Park 328. midoft

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4174 Clarendon Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Küchenmädchen für Cafe, Lohn $9; keine Sonntagsarbeit; Stunden von 3 Uhr Nachmittags bis 1 Uhr Morgens. Zu erfragen beim Chef, 3814 Broadway.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsch sprechendes bevorzugt. Mrs. John Moeller, 2027 Humboldt Blvd.

Verlangt: Erfahrene Köchin für Short Orders. 66 West Chicago Ave. midoft

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Zu erfragen: Mrs. Victor Kohn, 442 Aldine Avenue. Phone: Wellington 2473.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; $7 bis $8. Referenzen. — 4521 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; muß englisch sprechen können und Zeugnisse haben. 5025 Sheridan Road, 2. Apartment. midoft

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. Kein Waschen, Vorzusprechen 4506 Sheridan Road. midoft

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit in einer kleinen Familie. 1608 Prairie Avenue. — Phone: Calumet 1373.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 400 S. Ashland Ave., La Grange. midoft

Verlangt: Waschfrau, Montags und Dienstags, 632 Margate Terrace. Telephon: Sunnyside 5008.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 632 Margate Terrace.

Verlangt: Nettes, ruhiges Mädchen, welches willens ist für den Sommer mit aufs Land zu gehen. Muß bügeln können und im Haushalt mithelfen. Vorzusprechen Donnerstag zwischen 9 und 3 Uhr, 1527 Dearborn Parkway, nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können und bei der Wäsche mithelfen; eine die für den Sommer gern aufs Land geht. Antworten sofort unter der Adr.: 461 Abendpost.

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit. 4541 N. Ashland Ave., Phone: Ravenswood 9536. fonmodim

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne waschen. 853 King Place, zwischen Wellington und Barry Ave. 21mai1mX

Verlangt: Köchin oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. Gutes Heim. 4343 Vincennes Ave. Tel. Drexel 9424.

Verlangt: Junge Dame um bei Zwillings-Babies mitzuhelfen. 863 No. LaSalle Straße, Phone: Superior 8139. midimi

Verlangt: Haushälterin (ältere Wittfrau) bei Wittwer; 6 in Familie. Josef Rech, 1730 St. Michaels Court. midimi

Verlangt: Frau um 4 oder 5 Tage in der Woche reinzumachen und Waschen. Stunden von 9 Uhr Morgens bis 5 Abends. Stetige Stelle. 1420 Dearborn Str.

Verlangt: Junge deutsche Frau Freitags oder Samstags für Hausreinigung. $1.75. — 1351 Thorndale Ave., 2. Floor.

Verlangt: Frau um Buffetzlunch für Saloon zu kochen; 9 bis 3 Uhr. 2588 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder ein junges Mädchen um bei den Kindern mitzuhelfen. Phone: Graceland 718. 3702 Sheffield Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Phone: Oakland 4202. 4719 Michigan Ave., 2. Apart.

Verlangt: Aeltere zuverlässige Frau, um den Haushalt zu führen; gutes Heim; $4 die Woche. 2417 W. Belmont Ave. Phone: Humboldt 7115.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters für ein kleines Sommerresort, die etwas kochen versteht. Nachzufragen: 3136 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit und Kind. $7. 658 Ost 51. Str. Tel.: Kenwood 3915.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, kein bügeln; guter Lohn. 728 Barry Ave., 1. Apt.

Verlangt: Waschfrau, um Wäsche und Bügeln heimzunehmen. Vorzusprechen Abends in 3211 N. Ashland Ave.

Verlangt: Geschirrwäscherin, $8 die Woche; keine Sonntagsarbeit. 321 S. Dearborn Str.

Verlangt: 2 Hausmädchen oder Ehepaar, sofort. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; Lohn $7 bis $8. 5300 South Park Ave., 2. Apart. Phone: Oakland 4708. 22mai1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kleine Kinder. 4945 Sheridan Road, Phone Edgewater 6780. 1. Apt. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen oder alleinstehende Frau für Küchenarbeit. Gutes Heim. Zu erfragen im Saloon. 2357 Roscoe Str., Ecke Western Ave. 22mai1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 7650 Greenview Ave., 1. Apt. 22mai1mX

Verlangt: Eine Frau in den 40er Jahren als Haushälterin für zwei Personen, Vater und Sohn. stetige Stelle und gutes heim für richtige Person. 4425 Montrose Ave., dimi Meat-Market.

Verlangt: Gute Frau für alle Arbeit in Restaurant. 66 W. Chicago Ave. dimi

Verlangt: Haushälterin, kann Kind haben. Zu erfragen: 2366 Ogden Avenue. dimi

Verlangt: Junges Mädchen bei leichter Hausarbeit zu helfen; keine Wäsche; nachts zu Hause. 533 Diversey Parkway. Dreher. dimios

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Nachzufragen hinten. 2149 S. Halsted Str. midimi

Verlangt: Tüchtige Köchin; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. 4810 Kenwood Ave. Telephon: Oakland 418. 19mai1mX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, eine die englisch spricht, kein Kochen; kleine Familie; gutes Heim. 1411 Cleole Ave. Phone: Rogers Park 2625. 17mai1mX

Verlangt: Frau im mittleren Alter oder Mädchen für zweite Arbeit in Restaurant. Nachzufragen: 7534 Madison Str., Forest Park. Telephon: 3287. midimido

Verlangt: Köchin für Buffetlunch. 905 N. Halsted Str. midim.

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen. Rosenthal, 4600 Drexel Blvd., 2. Apartment. mördlich. 21mai1mX

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. 1427 No. Clark Str., Ideal Restaurant. midimi

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Erfahrenes, englisch sprechendes Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 1140 Wellington Straße, 3. Floor.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Beschäftigung für leichtere Hausarbeit. A. B. 1839 Nord Sawyer Avenue.

Gesucht: Deutsche ältere Frau, noch rüstig, sucht Hausarbeit, Nordseite, bei älteren Leuten oder Küchenarbeit. Hat gute Empfehlungen. Adr. N. 458 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Mittwoch und Samstag. H. Hoffmann, 1829 Howe Straße.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Platz für allgemeine Hausarbeit. 536 W. Division Str., 2. Foor, Hinterhaus.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Kilger, 2515 Clybourn Ave.

Gesucht: Junges deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1847 Clybourn Ave.

Gesucht: Gute Köchin (Oesterreicherin) sucht Stelle, hilft auch mit Hausarbeit. 4814 Wentworth Avenue, hinten, oben. midoft

Gesucht: Frau wünscht Küchenarbeit im Restaurant. Stunden von 8 Morgens bis 4 Uhr Nachm.; keine Sonntagarbeit. Telephon: Belmont 9508.

Gesucht: Suche Hausarbeit ohne waschen, oder zweite Arbeit. Tel.: Lincoln 5359. midoft

Gesucht: Eine nette, anständige, ältere Frau, sauber und sparsam, wünscht kleinen Haushalt zu führen; am liebsten in kleiner Familie in Landhäuschen oder den Sommer über aufs Land. Adr.: M 140 Abendpost.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen oder leichte Hausarbeit. Telephon: Humboldt 7115.

Gesucht: Aelteres Mädchen, kann einfach kochen, sucht Arbeit. Vorzusprechen: Mrs. Speracek, 1827 Süd May Str.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters, mit zwei Knaben 6 und 7 Jahre alt, wünscht einen Platz als Haushälterin in einer Fertilast oder auf der Farm bei kleiner Familie. Adr.: Mrs. Mary Arocel, 702 Hyde Str. dimido

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit; ganze oder halbe Tage. Miller, 17 W. Chicago Avenue. midoft

Gesucht: Haushälterin, gute Köchin, kurz im Lande, wünscht feinerem Herrn den Haushalt zu führen. Priesnitz, Anna, 3151 Washington Blvd.

Gesucht: Stelle zum Waschen von Gardinen und Damenkluser. 2811 Wentworth Ave., im Hinterhaus. mai8,16,23

Gesucht: Saubere deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, drei Tage in der Woche. 546 Webber Str., 2. Flat. modimi

Stellungen suchen: Ehelente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Ehepaar sucht Stellung als Janitorhelfer, hinten oben. 1949 Orchard Str. dimi

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Stellen für Jedermann, in Maschinen und Elektrizitäts-Werkstätten, Fabriken usw., auch Engineers, Feuerleute, Bauchmen, Janitors, Porters, Köche, Waiters, Lunchmen, Farmarbeiter usw. Abbance Employment Exchange, 179 West Washington Str., 2. Flor. mixsafonmo

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 17mai1mX

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt. Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28nb*X

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Germania Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Die Nachfrage nach tüchtiger Hilfe ist jetzt die größte in der Geschichte der Automobil-Industrie.
Warum nicht die Gelegenheit benützen?
Werdet Chauffeurs u. Mechaniker.
Wir lehren Euch in einigen Wochen, eine gutbezahlte Stellung zu halten.
Wir lehren Automobilreparieren und Fahren, Probefahrt- und Shaper-Arbeit. Das Verkaufsgeschäft und Garage-Verwaltung.
Unsere Preise, $10, $15 u. $25, sind äußerst niedrig im Vergleich mit anderen, wenn Ihr die Art des Unterrichts in Betracht zieht, den wir geben, und die Männer, die wir ausbilden.
Leichte Abzahlungen für Alle. Lyons garantirt. Tag- und Abendklassen. Keine Wanderlehren oder Bücher. Praktischer Anschauungsunterricht und praktische Arbeit. Kommt und verbringt einen Tag mit uns.
—Jetzt ist die Zeit für Euch, zu handeln.—
The Federal Association of Auto Engineers (Inl.), 1214—16 W. Jackson Blvd., nahe Racine. (Chicagos beste Automobil-Schule.)

Es ist Hoffnung
vorhanden für den Kränklichen bei dem rechtzeitigen Gebrauch von
Forni's
Alpenkräuter
Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan.
Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.
Er ist ehrlich aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angestellt von den Eigentümern,
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Zwei Flat Brick, auf 30 Fuß Lot, Furnacheizung, Brick Feuerplatz, Tile in Hallen und Badezimmer, Gasöfen und Eisschränke, benahen nach Western Ave. Hochbahnstation, Jadewood Branch. Western und Montrose Straßenbahnlinien. Preis für sofortigen Verkauf $5200, $300 in Baar, Rest $20 per Monat. Dieses ist ein außerordentlich großer Bargain.
Hallmann & Koch, 10 S. La Salle Str. 17mailmx

Zu verkaufen: Zwei Flat Brick, auf 30 Fuß Lot, Dampfheizung, Feuerplatz, Tile in Hallen und Badezimmer, Gasöfen und Eisschränke, benahen nach Western Ave. Hochbahnstation, Jadewood Branch, Western und Montrose Straßenbahnlinien, Preis für sofortigen Verkauf, $5700, $500 Baargeld, Rest $25 per Monat, vermietet zu $62 per Monat. Diese ist ein ausnahmsweise großer Bargain.
Hallmann & Koch, 10 S. La Salle Str. 17mailmx

Neues Brick Bungalow Heim
17 Fuß Wohnzimmer, die anderen Zimmer entsprechend getäumig. Hartholz-Verkleidung, Feuerplatz und Bücherschränke; indirekte Beleuchtungs-Fixtures. Gepflasterte Straße; es dürfen nur Bungalows da gebaut werden. 2 Straßenbahnlinien nach der Loop ohne Umsteigen und schnelle Beförderung, 18 Minuten nach Downtown. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 1905 Belmont Ave. samemlx

3-Flat Brickhaus, elf 5 Zimmer und zwei 6-Zimmer Flats, benahen nach der Fullerton Expreß, Hochbahnstation, und gute Straßenbahnverkehrsverbindung. Verbesserungen alle eingebaut und bezahlt. Preis $9950. $1000 Baar, $80 monatlich. Nehme Nord- oder Nordwestseite, liegtes Hauseigentum oder Bauplatz als Zahlung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 19mailmx

Zu verkaufen: Mein neues 2-Flat Brickhaus, 5 und 5 Zimmer, Furnacheizung, Hartholz-verkleidung, Linoleum-Fußböden in Halle und Badezimmern; modern in jeder Hinsicht. Benahen zur Hoch- und Straßenbahn. Preis $8450, $800 Baar, $50 monatlich. 23 m. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 19mailmx

Verkaufe einige sehr feine Lots in Rogers Park Subdivision an Western und Devon Ave. zu reduzierten Preisen auf leichte Abzahlungen. Schreibt oder telephonirt mir sofort. Wm. Kirkmiller, Rechtsanwalt, 733 Peoples Gas Bldg. 18mailmx

Zu verkaufen: Für sofortigen Verkauf $6500 oder beste Offerte für modernes 2-Flat Brickhaus, 5 Zimmer, Furnacheizung, Privat-Porches, in Rabenswood Manor, nahe Hoch- und Straßenbahnstationen. Sehr 2727 Sunnyside Ave. Nacht Offerte. Eigentümer 3930 N. Robey Straße. momfx

$500 Baar, $15 monatlich kaufen 2-Flat Gebäude, hoher Dachboden und Basement, nahe Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars; Preis $3350.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 19mailmx

6-Zimmer heißwassergeheiztes Brick Heim, alle Zimmer auf einem Floor, elektr. Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße, hoher Dachboden und Basement; benahen nach drei Straßenbahnlinien und Elevatedbahn. Preis $3950, $600 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 19mailmx

Verkaufe gute 4-Zimmer Cottage, hohes Basement, 2845 N. Halsted Straße, nahe George; Hypothek $1100, für billige Lot und $800 Baar. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samfx

Geschäft: 2-flok. Brick, modern, Ofenheizung, 70 F. Lot, zw. Clark u. Southport Ave., nördlich von Belmont. Ruedel, 602 North Ave. 22mailmx

Nordwestseite

Zu verkaufen: Nur $2500 (gerade wie Miete), große 5-Zimmer Cottage, Bad, Gas; auf 50x125 Fuß Lot; nahe Kimball Ave. und Montrose; nahe Hochbahnstation; $300 Baar, Rest auf leichte monatliche Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mhfx

Zu verkaufen: Nur $2650 kaufen eine schöne, große Cottage, 8 Zimmer, arrangirt für 1 oder 2 Familien, an Melrose, nahe Paulina Str., nahe zu North Western Hochbahn und Eisenbahn. Nur $250 Baar, Rest leichte Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mhfx

Zu verkaufen:
Ganz neues 2-Flat Gebäude, Dampfheizung, Sunparlors, 5 große Zimmer; verkaufe zu Bargain-Preisen. Nur noch zwei Gebäude übrig, $500 Anzahlung ist alles was Ihr benötigt. Preis $7500. Gebäude sind 4821—25 N. Kildare Ave.
Frederick A. Cooper & Co.,
Phone: Randolph 4200.
702 Rector Building, oder Ecke Lawrence und Kostner Ave. mai14,16,19,21,23

½ Acre, $400 aufw.——½ Acre, $750 aufw. Züchtet Hühner, pflanzt Kartoffeln, Gemüse auf dem billigsten Land in Cook County. Zwei Blocks von der Lawrence Avenue Carlinie. Städtisches Wasser und Seitenwege. Kleine Baaranzahlung, leichteste Bedingungen. Geld zum Bauen geliehen. Office offen Mittwoch und Samstags Abends.
Heafield & Fisher, Eigentümer, 3198 Milwaukee Avenue. 31mqx

$1000 Baar, $30 monatlich kaufen fast neues modernes 2-Flat Brickhaus, in Albany Park, nur 2 Blocks von Kimball Hochbahnstation; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat jetzt vermietet an zuverlässige Leute. Wm. Zelosky & Co., 4829 Milwaukee Ave. 19mailmx

Zu verkaufen: Cottage, Bargain, an Springfield, nahe North Ave., Stein u. Brick Basement, Asphalt, Straße bezahlt, nahebeabhalten, North Ave. und Crawford Cars. Preis $2550, $500 Anzahlung.
Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Avenue. 21,23,25mai

Ein Bargain,
2 Flats, 5 Zimmer jedes, auf 29 Fuß Lot, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $3400; $500 Baar, Miete bezahlt den Rest. Wm. Zelosky & Co., 4829 Milwaukee Av. 19mailmx

Zu verkaufen: Spezielle Bargains, große ½ Acker Lots, Nordwestseite; nahe Cars und Schulen — 100 Fuß $1000; 125 Fuß $1300. Sewer und Wasser. Leichte Zahlungen. samomfx

Zu verkaufen: Billig, 4 Zimmer Cottage. 3104 No. Sacramento Ave., Eigentümer. 20mailmx

Austin und Oak Park

Hogenson Model Heime.
Gebaut von Brick, Stukko und California Rollbolz, an Latrobe und Laramie Avenue, Austin, $4000 bis $6000. Kaufsbedingungen und Zahlungen, wie es dem Käufer paßt. Jetzt ist die Zeit, Eure Bungalows auszusuchen für Frühjahrs-Einzug.
E. Hogensen & Co., 5312 W. Chicago Ave. 26febmodmlxdo*

Südseite

Zu verkaufen: 3706 Ellis Ave., 2flok. und Basement Brick und Steinfront 10 Zimmerhaus, Furnace. Preis $3500 oder beste Offerte. $500 Anzahlung, Rest $25 monatlich. Vorzusprechen von 2 bis 4 Nachmittags oder Tel.: Oakland 2726.

Zu verkaufen: 2 Flat-Gebäude anBoulevard, neue Garage mit 5 Passenger Touring Car; wegen Abreise nach dem Osten. $2500 Baar. Bor.: N 455 Abendpost.

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Westseite

$800 Baar, $15 monatlich kaufen mein 7 Zimmer Brick Heim. Hartholz-Verkleidung, elektrisches Licht, Furnace, Laundry-Tubs; große Lot; benahen nach drei Straßenbahnlinien. Eigentümer, 933 N. Trumbull Avenue. 19mailmx

Vorstädte

Zu verkaufen oder vertauschen: Etwa vier Acres, zwischen Argo und Willow Springs, angrenzend an Joliet Garlinie und Wälder, darauf befinden sich drei neu dekorirte Häuser, alle vermietet (können alle sofort in Besitz genommen werden), haben im Innern Lotterie, Lab, Mineral Leitungswasser, Stallungen, Garages, Pond, Hühnerhäuser etc.; nahe Schule und Kirche; Steuern nur $30; gegenwärtig $5700 zu 6 Proz., in 5 Jahren fällig. Nehme Baargeld oder zwei-Flat Gebäude bis zu $10,000.
Otto Hohlmusfeld, 3925 Calumet Ave. Telephon: Douglas 1046. 18mailmx

Zu verkaufen, oder zu verkaufen: Erster Klasse 2 Flatgebäude an Ecke, 50 bei 134; im besten Teil von Maywood gelegen. Nehmeflatgebäude oder Bestform in Tausch. Liebeizung. Vorzusprechen: 2536 No. Halsted Str. 22mailmx

Farmländereien

Zu verkaufen: Eine 120 Acre Clark County Farm mit einem 7 Zimmer Brickhaus; große neue Scheune, 4 Pferde, 18 weiße, 50 Hühner; schwerer Hochbestand; 15 Acres in Corn, 3 Acres in Bohnen, 3 Acres spartoffeln, 15 Acre Hafer, Rest in Heu und Weide; $5000 baar, Rest nach Belieben; nehme auch Chicago zwei Flat Gebäude in Tausch.
Ferner eine 47 Acres Farm mit 6 Zimmer-Haus; neue Scheune; nahe Depot und Stadt gelegen, tauschen für Chicago Property. Preis $4200.
Ferner eine 80 Acre Farm mit großem 10 Zimmerhaus; Scheune, Fruchtbäume; alles Land unter Kultur; für $1000 Anzahlung, Rest auf erste Hypothek für 10 Jahre.
Chas Schlote, Neillsville, Wis. misafon

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 480 Acres Indian Farm, zwei Sets „Implements", ganz unter Kultur. 5 W. Frmiter & Co., 6400 Nord Clark Straße mfdofx

Zu verkaufen: Wir haben einige sehr gute Farmen zu verkaufen zu mäßigen Abzahlungen, auch einige zu verkaufen. Jos. C. Meyers & Co., 79 West Monroe Str. 19mailmx

Zu verkaufen: Gute Farm, 140 Acres, Manitowoc County, Wis., 110 Acres unter Pflug, 4531 N. Troy Str. Phone: Monticello 1210. 18mailmx

Laßt uns Euch Land zeigen entlang der Soo Line; toniger Lehmboden; gute Straßen, nahe Städten, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Creameries. Soo Line Land Dept., Zimmer 515, 112 West Adams Str. 26mq*x

Kleine und große Farmen nahe Chicago, billig zu verkaufen oder zu vertauschen. — Krause, Beck & Co., Zimmer 818, 10 South La Salle Str.—Abends und Sonntags 1543 Larrabee Str., in Store von Becker & Nachtrieb. 10mailmx

Große deutsche Ansiedlung im Entstehen bei Three Lakes, Wisconsin. Reiches Muck-Land, fertig zum Anpflanzen. Kein Zugvieh nötig. Nur $250 Anzahlung. Unter Staatsbank-Aufsicht. Paul E. Hoeppner & Co., 127 Nord Dearborn Str., Chicago. 28ap*x

$12.00 per Acre kaufen gutes Wisconsin Farmland, Baar oder Abzahlungen. Nehme 21 N. La Salle Straße. 5mailmx

Verschiedenes

Verlangt: Erstklassige schuldenfreie Stock-Farm zu verkaufen oder zum Tausch für modernes Preisfacvande. German Farmland Co., 552 North Ave. 10apmlx

Börsennotirungen.

Chicago, den 23. Mai 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Borm.	Schluß gestern
Weizen—				
Juli .$2.28	$2.27	$2.27	$2.32	
Sept 2.05	2.03	2.03	2.05	
Mais—				
Juli 1.56⅜	1.55½	1.56	1.56⅜–56	
Sept 1.48⅝	1.47½	1.47⅞	1.48⅛–48	
Hafer—				
Juli .66⅛	65⅝	65½	.66–65⅞	
Sept .56	.55⅝–½	.55⅛	.55⅝	
Speck—				
Mai ——	——	37.75	38.30	
Juli 38.25	37.92	38.00	38.35	
Schmalz—				
Mai ——	——	——	22.25	22.37
Juli 22.40	22.30	22.30	22.52	
Sept 22.60	22.45	22.47	22.67	
Rippen—				
Mai ——	——	——	——	20.52
Juli 20.55	20.50	20.50	20.67	
Sept 20.75	20.67	20.70	20.85	

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Weizen Mais Hafer Speck Schm'ls Rippen

Mai.	——	——	——	37.05	22.20	20.45
Juli.	2.27	1.56¾	.65	38.10	22.37	20.60
Sept.	2.01	1.47⅞	.55¼	——	22.55	20.77

Weizen schloß um 4 bis 5 niedriger, Mais um ¾ höher bis ⅞ niedriger, Hafer um ⅜ bis 1 niedriger ab. Die Meldungen über den Stand der Saaten lauten vortrefflich. Der Sommerweizen ist jetzt gesät, in Texas wird stellenweise neuer Weizen schon geerntet. Die ausländische Nachfrage nach allen Getreidearten ist gering, in New York lagern große Hafervorräte.

Produkten-Börse.

Kalb- und Schweinefleisch haben steigende Tendenz, während im Allgemeinen keine bedeutsamen Preisveränderungen zu notiren sind. Es kommen nun auch mehr Zwiebeln auf den Markt, die bis auf die weißen Texaszwiebeln fast ganz verschwunden waren. An Erdbeeren kommen immer schönere und größere Sorten an, die Zufuhr an dieser leckeren Frucht ist beträchtlich, doch behauptet Ananas die erste

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.
(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.16	—0.18
Stark Nachfrage, doch Preise fest. 20% gut löslich, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.75	—1.10
Gute, ehrbare Waare sehr wenig offerirt. Imperirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1	0.15	—0.75
Nr. 2		0.63
Nr. 3		0.50
Getrocknete Eier		0.75
Nur Eiweiß		0.88
Gummi — Arabischer	0.42	—0.45
Tragcanth, für Icecream-powder	1.10	—2.40
„Icecreampowder"	0.20	—0.25
„Maple"-Zucker (kanadisch)	0.22	—0.24
(Die Ernte ist ausverkauft.)		
Viele Export-Orders.		
Reismehl	0.06½	—0.08
Große Nachfrage.		
Milchstreupulver		0.23

Zucker.

Lath, G. & E., 100 Pfund	9.93
Staubzucker, Stand	8.90
Granulirt, 100 Pfund	8.75
Nr. 7, 100 Pfund	8.30

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery" extra, das Pfund	0.38½	—0.39
„Extra Firsts", das Pfund	0.37½	—0.38
„Firsts", das Pfund	0.36½	—0.37½
„Seconds", das Pfund	0.34	—0.35½
Packware, das Pfund		0.30
„Ladies", das Pfund	0.32	—0.32½

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.23½	—0.23½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.23½	—0.23½
„Young America," das Pfund	0.22½	—0.23
„Long Horns", das Pfund	0.22¾	—0.23
„Daisies", das Pfund	0.22¾	—0.24
Brick, das Pfund	0.21½	—0.22
Schweizer, rund (neu) Pfund	0.35	—0.36
do. (Block), neu, Pfund	0.26	—0.27
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd.	0.22½	—0.23
do., 1-Pfund-Stück	0.23	—0.23½

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts" das Dtzd.		0.33½
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.32	—0.33
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.31	—0.33½
„Dirties", das Dutzend	0.32½	—0.31¾
„Checks", das Dutzend	0.30	—0.30¾

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (Lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.21½
„Broilers", 1½—2½ Pfd., Pfd.	0.36	—0.38
Truthühner, lebend, das Pfd.	0.20	—0.22
Hähne, das Pfund		0.15½
Enten, das Pfund		0.18
Indian Runner Enten, d. Pfd.		0.15
Gänse, das Pfund		0.15
Perlhühner, das Stück		4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.50	—3.00
Kleine, magere, weniger.		
(Zur Notiz für Geflügelhändler: — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)		

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17½	—0.18
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18	—0.18½
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18½	—0.19½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.20	—0.20½

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$	0.21
do., Nr. 2, das Pfund		0.19
do., Nr. 3, das Pfund		0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund		0.23
do., Nr. 2, das Pfund		0.20
do., Nr. 3, das Pfund		0.16
„Rounds", Nr. 1, das Pfund		0.16½
do., Nr. 2, das Pfund		0.15½
do., Nr. 3, das Pfund		0.13½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund		0.16
do., Nr. 2, das Pfund		0.15
do., Nr. 3, das Pfund		0.13
„Plates", Nr. 1, das Pfund		0.14
do., Nr. 2, das Pfund		0.13
do., Nr. 3, das Pfund		0.12

Schweine (zugerichtet)

Gefalzen, das Faß	38.25	—38.50
Schmalz, 100 Pfund	22.45	—22.55
Rippen, das Pfund	0.20½	—0.20¾
„Plates", das Pfund	0.19½	—0.20
„Bellies", das Pfund	0.18½	—0.19
Schinkel, das Pfund	0.20	—0.21¼
Speck, das Pfund	0.33	—0.34
Schinken, das Pfund	0.28	—0.28½

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biroy & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	3.00
do., kleine, die Kiste	2.40 —2.65
Grape Fruit, Florida, große	3.25 —3.75
do., kleine	2.00 —2.50
Zitronen, California, Kiste	3.75 —4.00
do., kleinere Sorten, Kiste	3.25
Ananas, Cuba, Crate	2.50
Kiefeln, schwarz, 8-Pfd.-Kiste	1.75 —3.00
do., hell, do	1.75 —2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biroy & Co., 177 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß	$6.00	—6.25
Winesaps, das Faß	5.50	—6.00
Baldwins, das Faß	4.25	—5.00
Ben-Davis, das Faß	3.00	—4.25
Spitzenberg, die Kiste	2.00	—2.25
Colorado, Jonathans, do	2.00	—2.25
Delicious	2.25	—3.00

Erdbeeren.

Louisiana, Kiste, 24 Pints	1.00	—1.25
do., 24 Quarts	2.00	—2.50

Melonen.

Wassermelonen, Florida, Stück	0.50	—1.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, die Kiste	$1.50	—2.00
Blumenkohl, Louisiana, Crate	1.75	—2.00
do., California, Trommel	4.50	—4.75
Chrysanthemum, Calif., Crate	2.50	—3.00
Erdbeer, Mittelstopf, Hamper	1.50	—1.75
do., California, Trommel	4.50	—4.75
Gurken, Louisiana, Hamper	2.00	—2.50
do., Louisiana, Crate	2.50	—2.50
do., hiesige, 2 Dutzend	1.65	—1.75
Karrotten, Louisiana, Faß	4.50	—5.00
do., Mittelstopf	1.00	—1.25
do., einheimische, kleine Kiste	0.60	—0.75
Knoblauch, lose, Pfund	0.04	—0.05
Kohlkopf, Hamper	1.00	—1.25
Kraut, Louisiana, Crate	3.25	—3.50
do., California	3.25	—3.50
Meerrettig, 12 Wurzeln		0.80
Mattingsalat, kleine Kiste	0.75	—0.90
Petersilie, Louisiana, das Faß	1.50	—3.00
do., Hamper	0.75	—1.00
Pfeffer, Florida	2.75	—3.50
Rübe, Minnesota, das Pfund		0.40
do., Illinois, das Pfund		0.65
do., Buttons, das Pfund		0.40
Radieschen, Kist., weiß, Bu.	0.75	—1.00
do., lange weiße, do	0.75	—1.00
do., St. Louis, Crate	0.75	—1.00
do., Illinois, 12 Bündel	0.35	—0.40
Rhabarber, Illinois, Kiste		1.00
do., Michigan	0.50	—0.60
do., Kankakee, 50 Pfund		1.25
Rüben, rote, neue, Louisiana, das Faß	4.00	—5.00
do., Hamper	1.50	—1.75
do., alte, einheimische, Sack	1.50	—1.75
Salat, Kopf—		
Mittelstopf, Hamper	0.50	—1.50
Louisiana, Hamper	1.00	—2.00
Bohera, Calif.	3.00	—3.50
Endivien, das Faß		4.00
Blatt, die Kiste	0.30	—0.32½
Schnittbohnen, Louisiana, grüne, Hamper	1.25	—1.50
do., gelbe, Louisiana, Hamper	1.75	—2.00
Sellerie, Florida	2.00	—2.50
Spargel, Illinois, Nr. 1, Jumbo		0.90
do., ½-Bushelkiste	0.50	—0.60
do., Tennessee	0.40	—0.50
do., Michigan, Bushel	1.00	—1.25
Spinat, Illinois, ½-Bushel	0.40	—0.50
do., Mittelstopf, Bushel	0.40	—0.50
Tomaten, Florida, Crate	2.25	—2.50
do., Ohio, Korb	1.00	—1.50
Turnips, neue, das Faß	2.50	—3.00
do., Mittelstopf, Hamper	0.50	—0.75
Wasserkresse, Dutzend Bündel	0.15	—0.25
Zwiebeln, Michigan, Crate	1.50	—2.00
do., Texas, Crate	2.00	—2.15
do., California	2.00	—2.10
do., Louisiana, Sack		2.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel	2.90	—3.00
Wisconsin, weiße, Bushel	2.90	—3.00
Nebbos und Colorado, Bushel	3.00	—3.25
Washington, Bushel	3.00	—3.25

Neue Kartoffeln.

Florida, weiße, das Faß		10.25
do., rote, Hamper		2.75
do., weiße, Bushel	3.50	—3.75

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot	2.97	—3.04
Nr. 4, do		2.85
Nr. 2, hart		3.00
Mais—		
Nr. 2, gemischt	1.72¼	—1.73¼
Nr. 3, do	1.71	—1.73
Nr. 4, do		1.71¼
Nr. 2, gelb	1.72¼	—1.73½
Nr. 3, do	1.72	—1.73½
Nr. 4, do		1.70¾
Nr. 2, weiß	1.72½	—1.73¼
Nr. 3, do	1.72¼	—1.73
Zufuhr—		
Weizen	—; Mais	—;
Verfrachtung—		
Weizen	—; Mais	—;
Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.71¾	—0.72¼
Nr. 3, do	0.69	—0.71½
Nr. 4, do	0.69½	—0.70¼
„Standard"	0.71½	—0.72
Gerste—		
Malz	1.35	—1.60
Futter	1.30	—1.44
„Screenings"	0.60	—1.10
Roggen—		
Nr. 2		2.35
Mehl — (Frühjahrswuchs)—		
„Standard", das Faß	15.50	—16.00
Patent, do	14.50	—15.40
„Straights", do	14.00	—15.00
„Clears", do	11.25	—12.00
(Winterwheat)—		
Patent, do	14.00	—15.00
„Straights", do	13.00	—14.00
Roggen, do	9.50	—12.50
Kleie, die Tonne		33.50
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, hochfein	21.00	—22.00
do., Nr. 1	19.50	—20.50
do., Nr. 2	18.50	—19.50
do., Nr. 3	17.00	—18.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	14.50	—17.00
do., Nr. 1	14.00	—15.00
do., Nr. 2	12.50	—13.00
Kleehen, Illinois, Indiana, Wisconsin—		
Futter	13.00	—16.00
Packen	7.00	—8.00
Alfalfa	18.00	—23.00
Stroh—		
Roggen	11.00	—11.50
Hafer	10.00	—10.50
Weizen	9.50	—10.50
Kleesamen, „Cash Lots"	12.00	—17.00
Timothysamen, „Country Lots"	5.75	—8.00
September		8.95
Flachs—		
Duluth, Mai		3.41

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgel. Ochsen	12.50	—13.65
Mittlere bis gute	10.10	—12.75
Mastlinge	10.40	—11.50
Fette Kühe und Kinder	8.10	—11.50
Bullen	7.75	—11.25
Kälber, gute bis ausgel.	12.00	—15.25
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	16.00	—16.50
Schwere Fleischerwaare	16.40	—16.55
Leichte Fleischerwaare	16.25	—16.50
Leichte Spielwaare	15.35	—16.35
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	16.00	—16.30
Gemischte, do., 200—250 Pfund	15.85	—16.25
Ferkel, mindere bis beste	10.50	—15.00
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, geh. bis beste	15.75	—17.00
do., geringere Sorten	12.50	—15.50
Jährlinge	13.00	—16.00
Wethers, geringe bis beste	12.50	—14.75
Ewes, geringe bis beste	11.50	—14.00
Böcke	12.00	—13.25
Junge Lämmer	15.00	—21.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150	$ 0.20½
Naphtha	0.19¼
Red Crown Gasolin	0.20
Maschinen-Gasolin	0.24
Winteröl, schwarz	0.09¼
Sommeröl, do	0.09
Leinsamenöl, roh, im Faß	1.32
do., gekocht, do	1.33
Terpentin, im Faß, Gallone	0.54
Keines Bleiweiß, in 300 u. 160 Pfund-Fässern, das Pfund	0.12½
Extra Dual, Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.00
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	3.50
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	2.50
5 Fässer od. mehr, das Faß	2.40
Schellac, orangefarben	3.25
do., weiß	3.50
Denatur. Alkohol, 180-grads	0.99
do., 188-gradiger	0.91
Holzalkohol, 95-gradiger	1.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Radiator	2	284	284	284
Beato Fisheries	50	116	116	116
Chic. Pneu. Series 2	13	13	13	13
Cudahy	200	125	124	124
Commonw. Edison	239	122⅝	122	122
Diamond Match	5	119	119	119
Monta Ward, Vorz.	10	116	116	116
Kreit-C-Lite	5	127	127	127
Pub. Service, Vorz.	50	92	92	92
Peoples Gas	140	75	75	75
Sears-Roebuck	88	156½	160⅛	160⅛
Stewart-Warner	45	72⅝	72	72
Swift & Comp.	1883	157	156⅜	157
Union Carbide	135	194	193	193
Wilson Company	90	72¾	72	73
do., Vorzugsaktien	45	103	103	103

Bonds.

$4000 Chic. Telephone 5s	100½	100¼	100¼
1000 Swift 1st 5s	100	100	100

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr. Schluß.	Heute
American Can Co.	48	47¼
American Locomotive Co.	70	70¼
American Smelting	103½	103¾
Anaconda	82½	83
Baldwin Locomotive	59¾	59¾
Bethlehem Steel	138	138
Central Leather Co.	89	91
Crucible Steel	71	71½
Int. Mercantile Marine	27¾	28
do., Vorzugsaktien	80	80¾
Int. Paper Co.	39	39
Mexican Petroleum	94	94¼
Reading	90¾	88½
Rep. Iron and Steel	86¾	86¾
Southern Railway	26¼	26¼
Texas Oil	212	212½
Union Pacific	136½	136¼
U. S. Rubber	56¾	57
U. S. Steel	127¼	128¾
do., V

Finanzielles

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten gegeben.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000
mm14fr1omni*

GERMAN BANK OF CHICAGO

Unter Staats- und Clearing House Aufsicht

Schützen Sie Ihre Ersparnisse, indem Sie dieselben in dieser sicheren und konservativen Staatsbank deponieren.

Bankstunden: 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Samstags, 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 6 Uhr Abends bis 9 Uhr Abends.

DIRECTORS:
RUDOLPH A. BLOCK — FRED KLEIN
HENRY C. BRUM — EDWARD LEVY
GUSTAVE F. FISCHER — ALBERT F. MADLENER
JOHN GEO. GRAUE — LOUIS MOHR
WILLIAM F. JUERGENS — WILLIAM H. REHM
RICHARD E. SCHMIDT

OFFICERS:
GUSTAVE F. FISCHER, President
WILLIAM H. REHM, Vice-President
JACOB R. DARMSTADT, Cashier

CLARK and DIVISION STREETS

31jan.mf*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1191. otsmisalon*

Seid Ihr krank?
Falls Ihr es seid, kommt zu mir.

Private Leiden der Harnröhre und alles Brennen und Stockung im Abfluß des Urins, wie auch Entzündung der Blase und Drüsen werden von mir geheilt.
Schwache Männer: Fehlt es Euch an Kraft, Energie und Nervenstärke, die von der Natur für jeden Mann bestimmt sind, verliert Ihr Eure vitale Stärke, seid Ihr niedergeschlagen, mit verlangendem Gedächtnis und seid Ihr nervös, Falls ja, besucht mich sofort.
Blasen- und Nieren-Krankheiten, häufiges Urinieren, das Eure Nachtruhe stört, Schmerzen im Kreuz, und den Lenden, Satz im Urin, alles wird durch meine Behandlungs-Methode kurirt.
After-Krankheiten, Risse, Fistula oder irgend welche andere Afterleiden werden ohne Schneiden behandelt.
Bruch bei Männern behandelt ohne Anwendung des Messers oder Zeitverlust.
Geschwüre, von Ansteckung herrührend oder als Folge von Fieber oder erschlafften Nerven werden sofort zum Verschwinden gebracht.
Rheumatismus in allen seinen Formen, wie auch vergrößerte steife Gelenke weichen schnell meiner Behandlung.
Konsultation frei.
Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 bis 2.

Dr. WHITNEY
505 S. State Str., Ecke Congreß Str.

2mainf*

Radikalheilung
— der —
Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u. der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Zittern, Herzklopfen, Bruchbeschwerung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, u. Strikturen, Hämorrh., Krampfader- u. Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.
Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage) das von Jung und Alt, Mann u. Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken verschleißt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1566 N. Halsted Str., zwischen North und Clybourn Ave. malmisfon*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte sog. Geheimen Leiden nicht heilen, benutzt unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswurf und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Zuckers Blut-Specific für Blutverarmung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. — Prof. Dr. Vois Stärkungs-Pastillen für Männer: nervöse, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben

Behlkes Deutsche Apotheke,
715 Süd State Strasse Chicago, Ill.
tjnfsonmi*

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST
Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwestecke Van Buren Straße und Wabash Ave.
Offen Mon. bis 9 Uhr Abds. — Sonntags 9—2
ja3*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit und dem besten Material zubereitet wird. Verlangt unsere Fabrikate überall. elbjmifons*

Aus einer kleinen Sömmerfrische.

Erlaubte Arroganz. — Beschwerden, die Erfolg haben. — Witterungsumschlag. — Er ist da. — Familie Specht. — Ob Mensch, ob Tier. — Farmerwünsche. — Gedanken.

Maydille, den 19. Mai 1917.

Wenn ich den nach menschlicher Berechnung höchsten Gipfel der Arroganz erklimme, wer will es mir verübeln? Hab' ich nicht alle Ursache, eingebildet sein zu dürfen?

Man wird sich erinnern, daß ich in meinem vorigen Artikel mich bitter über die fürchterliche Kahlheit und Trostlosigkeit der ganzen Gegend beklagte. Und heut? Kaum hatte ich mein Elaborat zur Post gebracht und in den ewig gefräßigen Rachen des Briefkastens geschoben, als wie auf ein gegebenes Zeichen der rauhe Nordwind dem wärmespendenden Süd den Platz einräumte, die goldene Sonne langsam, aber sicher, die Wolkenwand beiseite schiebend, auf der himmlischen Bildfläche erschien, und mit ihr der Lenz, der herrliche, ewig geheimnißvolle, ewig jugendfrische, wonnige Frühling. Nicht nur ein gewöhnlicher Frühling zog in's Land, nein, man kann da ohne Uebertreibung von einem Ueberfrühling sprechen, denn sprunghaft sozusagen, begann ein Keimen, Sprießen, Erwachen und Werden. So stark wurde es, daß ich das Gras förmlich wachsen hörte. Im vorigen Jahre war es übrigens beinahe ebenso. Und wem verdankt die frühlingsbedürftige Menschheit das? Nur meiner Beschwerde, meinem Appell an die himmlischen Mächte, meinem Einflusse auf jene Gewalten über den Sternen, die das Wetter bestimmen. Und darum habe ich ein unbestreitbares Recht, arrogant zu sein. Natürlich herrschte ob dieses verblüffenden Witterungsumschlages hier überall eitel Jubel und Freude. Mit dem Erscheinen der belebenden Sonnenstrahlen verschwanden auch die tiefen Sorgenfalten von den Gesichtern der bedrückten Farmer. Nur etwas Regen, womöglich in Begleitung leichter Gewitter, wäre noch nötig, meinten sie, dann dürfte die Zukunft, in die sie ziemlich beruhigt schauen könnten, da sein. Und wiederum setzte ich eine Beschwerde auf, natürlich auch nach „oben" gerichtet, die von Regenverlangsamung und Gewitterersehnsucht sprach, und siehe da: In der Nacht kam das Gewitter. Das Gewitter? Schon mehr eine Vereinigung von Gewittern, denen Jemand den „heiligen Nat" gegeben haben muß, mich armen „müden Theodor" hier in meinem „Glück im Winkel" zu stören. „Faust"-dicke kam es. Der Himmel schüttete seine größten Kannen über uns aus, so daß aus dem „heiligen Nat" ein „unheiliger Unrat" wurde. Tut aber nichts. Mein Einfluß auf die Witterungsverhältnisse ist erwiesen. Soll mir einer das Recht, arrogant zu sein, streitig machen!

Die Farmer und Gartenbesitzer sind ganz aus dem Häuschen vor Freude. Jetzt, sagen sie, fehlt zu ihrem vollständigen Glück nur noch, daß Theodor Roosevelt als mehrfacher Divisionär in die französischen Schützengräben dringt und das Zünglein an der Waage der Kriegsentscheidung mit seinem Gebiß bearbeitet, dann bleibt ihnen kein Wunsch mehr offen. Uebrigens habe ich noch etwas gutzumachen. Nicht die bösen Buben haben dem Dach über meinem Haupte so zugesetzt, daß es frischfröhlich hineinregnet in unsere Bude, sondern die Spechte, jene spitzschnäbligen Vögel, die sich, ausgerechnet, an meiner Dachpappe ihre scharfen Schnäbel wetzen müssen. Das streiche ich also ab vom Schuldkonto der bösen Buben, die auch ohnedies noch mehr als genug auf dem Kerbholz haben. Köstlich übrigens, die Spechtfamilie, die auf dem Baum über uns ihr Nest aufgeschlagen, zu beobachten. „Sie" sitzt in Gedanken da und brütet. „Er" sorgt mit Eifer und Fleiß dafür, daß es seinem lieben Weibchen, der Mutter künftiger kleiner Spechte an nichts fehle. „Sie" scheint aber sehr anspruchsvoll zu sein und den gegenwärtigen kritischen und kriegerischen Zeitläuften absolut keine Rechnung tragen zu wollen. Manchmal, wenn „er" mit kleinem Bissen zu „ihr" kommt, erhebt „sie" ein Keifen, ein Belfern einfach widerlich. „Er" macht allerhand vernünftige Einwendungen, spricht von der allgemeinen Teuerung und dergleichen, hilft aber nichts. „Sie" bleibt völlig ungerührt und jagt den armen Teufel mit kräftigen Schnabelhieben aus dem Hause. Und der arme Spechterich klettert an den Bäumen auf und nieder, bearbeitet im Schweiße seines Angesichts die Borke mit seinem Schnabel, daß es sich anhört, als ob einer fortwährend hartgekochte Eier aufklopft, und wird seines Lebens nicht froh. Ja, ja — so ists bei den Tieren, so ists bei den Menschen.

Ja, die teuren Zeiten: „Junge, Junge, wie hast Du Dir verändert!" möchte auch ich hier ausrufen, wenn ich einen Vergleich zwischen den Lebensmittelkosten früherer Jahre mit den jetzigen ziehe. Unglaublich. Die Eier kosten jetzt auch hier in der Wildnis genau doppelt so viel, wie im vorigen Jahr. Das Brot ist so klein geworden, daß ich mir mein gutes Augenglas aufsetzen muß, um es überhaupt zu sehen. Fleisch, Kartoffeln, Gemüse, Zucker, Alles, Alles auch hier in diesem stillen Winkel in die Höhe geschraubt in einer Weise, die einem vor der Zukunft bange machen kann. Ein Glück, daß wir wenigstens die gute, gesunde Luft zu den alten Bedingungen genießen dürfen. Doch ich will nicht zu früh zuliliren, vielleicht wird sie auch noch mit einer Steuer belegt. Auf Alles hat die Kriegsfurie mit ihren bösen Gefolgserscheinungen ihre knöcherne Hand gelegt. Hoffentlich verschont sie wenigstens die herrliche, unveränderliche, gütige Mutter Natur.

Wenn ich so seelenruhig durch Flur und Au wandle, mit sehendem Auge, nicht blind wie der größte Teil der Mitwelt, und beobachte, wie aus zartesten, kleinsten Anfängen heraus sich Alles entwickelt, erblüht, gedeiht und über dem Ganzen eine fast heilige Stille, da muß ich mir an den Kopf greifen, und mit tausendmal und immer wieder die Frage vorlegen: Ist denn wirklich Krieg? Gibt es auf dieser schönen Gotteserde wirklich Menschen, die sich gegenseitig hinschlachten, hinmorden? Ich vermag es kaum zu fassen. Und doch ist dem so. Leider. Aber kommen wird ja auch die Zeit, die Allen den ersehnten Frieden bringt. Dauernden, glücklichen Weltfrieden! Das sind so Gedanken, bei denen ich mich jetzt oft ertappe und dann komme ich zum Farmer und werde aus meinen schönen Friedensträumen durch den wütenden Hofhund gerissen, der sich alle erdenkliche Mühe gibt, mein Beinkleid in Atome aufzulösen. Bei diesen teuren Zeiten! und zum Ueberfluß erzählt mir die Frau Farmerin, daß Eier und Milch noch teurer geworden sind. So schwanke ich zwischen Traum und Wirklichkeit hin und her.

Heinrich Loewenfeld.

Bettlerfabrikanten.

Besuch bei einem Vertreter dieses „Gewerbes" in England.

Daß richtige, Erfolg bringende Bettelei eine förmliche Kunst ist, beweisen die immer wieder ausgehobenen Bettlernester, in denen unter Lumpen versteckt erstaunliche Gold- und Geldschätze, Bargeld und Wertpapiere zutage gefördert werden, die buchstäblich zusammengebettelt waren. Gewerbsmäßige Bettler nehmen oft einen „Bettlerkursus" durch, bevor sie ihr Geschäft in der Oeffentlichkeit ausüben. England besaß etwa vor 10 Jahren eine systematische Bettlerschule und -fabrik in Hackney, wo ein pfiffiger, skrupelloser Bettlerfabrikant sein blühendes Geschäft betrieb; er machte dafür eine ausgedehnte Reklame. Ein Journalist stattete ihm einst einen Besuch ab und war von dessen Kunst und Vielseitigkeit, Kaltblütigkeit und Technik überrascht. In einer Viertelstunde hatte ihn der Meister in einen bemitleidungswürdigen Bettler verwandelt, der mit Holzbein, einäugig und geführt von einem dressierten Hund sich das Themsetal hinauf bis Windsor durchbettelte und dabei 8 Schillinge und einige Pence „machte."

Der Bettlerfabrikant verfügte über alle Mittel und Gerätschaften, um einen Krüppel vorzutäuschen. Er erteilte Unterricht, auf dem Stelzfuß zu gehen oder den Arm so geschickt unter dem Rock zu verbergen, wie ein Einarmiger. Er klebte seinen Klienten Pflaster auf die Haut und bemalte sie, um einen Ausschlag zu markieren. Er stellte den „Blinden" dressierte Hunde zur Verfügung, die ihren bettelnden Herrn kundig durch die Straßen führten. Den weiblichen Bettelnden lieh er kleine Kinder, denn die Kinder bilden bei den Straßenbettlern immer ein empfehlenswertes Aushängeschild des Elendes. Hunde und Kinder wurden auf Tage oder Stunden vergeben oder verpachtet. Für seine Mühewaltung ließ sich der Bettlerfabrikant gut bezahlen. Er verlangte einen bestimmten Prozentsatz des täglichen Bettlereinkommens, oder er ließ sich auf einmalige Vergütung, unter Umständen auch auf eine Abzahlung ein, die schriftlich bestimmt wurde. Den Detektivs ist das Gewerbe solch eines Bettlerfabrikanten häufig bekannt, ohne daß sie ihm das Handwerk zu legen wagen aus Furcht vor der Rache der ganzen Bettlergilde.

Behandlung der Mundhöhle des Säuglings.

Die Mundhöhle des Säuglings weist einen anderen Bau auf als die des größeren Kindes oder des erwachsenen Menschen, weil die Natur sie für die Hauptfunktion — das Saugen — vorbereitet. Die Mundhöhle des Neugeborenen ist trocken, die Schleimhaut sehr zart und leicht verletzbar. Das Reinigen der Mundhöhle des Säuglings durch Auswischen ist nach Prof. Dr. Kruse streng verpönt. Seine Forderung lautet: Nicht anrühren. Sie steht im Gegensatz zu den anderen Lehren der Hygiene, die ein fleißiges Auswaschen des Mundes verlangten. Die sog. „Schwämmchen" werden der älteren Methode zur Last gelegt, die durch Verletzungen der zarten Schleimhaut durch die damals gebräuchlichen Läppchen entstanden, da bakterielle Ansteckungen leicht hinzutraten. Die moderne Kinderpflege fürchtet das Verschleppen von Krankheitskeimen weniger als die Schoffung einer Ansiedelungsmöglichkeit in den verletzten Schleimhäuten. Die Mundpflege des Kindes beginnt erst, wenn es die Milchzähne hat. Man putzt dann die Milchzähne sorgfältig mit einem sauberen Leinenlappen oder mit einer ganz weichen Zahnbürste. Die Entwicklung der dauernden Zähne wird ja von der Erhaltung des Milchgebisses beeinflußt.

— Im Eifer. — Hausherr: „Warum soll ich so viele Zigarren kaufen und hinstellen? Das ist ein kostspieliges Vergnügen, die rauchen zum größten Teil die Freunde, die mich besuchen!" — Zigarren-Reisender: „Die? Kein Mensch!"

WIEBOLDT'S MILWAUKEE AVE at PAULINA ST

Doppelte S. H. Grüne Stamps bis Mittag

Zwei Läden

WIEBOLDT'S Lincoln, School and Ashland Aves.

STOCK REDUCTION SALE

Unsere Lagerbestände sind zweimal so groß wie sie sein sollten. Wir machten sehr bedeutende Einkäufe, da wir einen riesigen Geschäftsumsatz erwarteten, der aber, wie wir freimütig gestehen, nicht eingetreten ist. Die erste Ursache unserer Enttäuschung liegt, wie wir glauben, an dem äußerst saisonwidrigen und schlechten Wetter: die zweite Ursache ist in der unnötigen Sparsamkeit zu suchen, die sich seit der Kriegserklärung über das ganze Land ausgebreitet hat. Wie schön das Wetter auch werden mag, uns kann es nichts nützen, denn es ist zu spät in der Saison: aber diejenigen, die ihre Einkäufe verschoben haben, weil sie dachten, der Krieg würde schlechte Zeiten bringen, und die jetzt einsehen, daß der Wohlstand in den Ver. Staaten größer sein wird als je, sollten am Donnerstag, den 24. Mai, schon früh Morgens hier sein.

Alles muß geräumt werden, ohne Rücksicht auf Kosten oder Wert.

Suits, Mäntel und Kleider

Suits, Mäntel und Kleider, unter den Kosten der Herstellung. Werte bis $22.50, für einen $10-Schein. Seidene Suits, Tuch Suits, Seidene Mäntel, Tuch Mäntel, Seidene Kleider, Gesellschafts-Kleider, Suits für Korpulente, Mäntel für Korpulente. Bedenkt, diese Auswahl besteht nicht aus durcheinandergeworfenen Moden — alle Kleidungsstücke sind solche nach der neuesten Mode. **$10.00**

Suits, Mäntel und Kleider

Der größte und sensationellste Wert, der je in Chicago für $7.00 offeriert wurde — neue Frühjahr seidene Suits, Mäntel, Tuch Suits, Tuchmäntel und seidene Kleider — sowie 1000 Sommerkleider, verkauft zu **$7.00**

In beiden Läden

Auswahl von dem Haus von 3000 Kleidungsstücken

Bringt morgen $15.00 hierher, und Ihr erhaltet Werte, für welche Ihr anderswo bis $32.50 bezahlen müßtet. Wir haben 3000 Mäntel, Suits und Kleider ausgesucht. Alle diese Kleidungsstücke sind ausschließlich nur Schöpfungen der neuesten Mode, zu..... **$15.00**

Der größte Wert, den wir jemals für $5.00 offerirt haben. — Suits, Mäntel und Kleider, neueste Moden, alle Größen. — Dieser großartige Verkauf setzt jede Dame in Stand, sich modern und hübsch zu kleiden, ohne verschwenderisch zu sein. — Es sind Werte von $7.98 bis zu $12.50. Bei diesen riesigen Verkäufen haben Sie die Auswahl von dieser ganzen Partie zum Preise von..... **$5.00**

Die Preise an jedem Kleidungsstück im Hause sind ganz gewaltig herabgesetzt worden. Alle Ladentische und alle Regale müssen bei diesem Verkauf absolut geleert werden.

Von 9 bis 11 Vorm.
Großer Stundenverkauf — so lange sie vorhalten — 150 Seidenkleider, 1000 Sommerkleider, 1000 Seiden- und Tuchröcke, 100 seidene und Tuch Kindermäntel, 100 Mäntel für Damen — Ihr Auswahl von der Partie zu..... **$2.00**

Von 11 Vorm. bis 1 Nachm.
Großer Stundenverkauf, solange sie vorhalten, 800 Seidenkleider, 1000 Seiden- und Tuchröcke, 1000 hübsche Sommerkleider, 500 Sommeröcke, 1000 Kindermäntel, 750 Damenmäntel, 500 seidene Kleider für beliebte Damen, zu..... **$3.00**

Von 1 bis 2 Nachm.
Großer Stundenverkauf — solange sie vorhalten — hunderte von Sommerkleidern, hunderte von Sommer-Röcken, hunderte von Tuch-Röcken, hunderte von Fassons und Größen, von 16 bis 51, speziell zu..... **$1.00**

Von 2 bis 4 Nachm.
Großer Stundenverkauf — so lange sie reichen, 1000 neue Frühjahr-Suits — 200 neue Frühjahrmäntel, 1000 neue Seidenkleider, 1000 Kindermäntel, über 2000 Sommer- und Seiden- und Tuchröcke, speziell verkauft zu..... **$4.00**

Knaben-Anzüge

In beiden Läden.
Knaben-Rompers, hübsche Checks, einfache Farben, Bloomer oder weite offene Beine, lange od. kurze Aermel, einfache Romper oder Oliver Twist Moden, Größen für 2 bis 6jährige, für nur..... **29c**

Blaue Sergeanzüge für Knaben, echtfarbig, ganz gefüttt. Hosen, 3-Stück Gürtel, Vinch Back, Größen für 7—17jährige, extra Wert, zu... **4.29**

2 Hosen Knabenanzüge, gute Farben, Vinch Back, mit Gürtel, Größen 6—17 Jahre, speziell zu **2.95**
Im Milwaukee Ave. Laden.

Knabenanzüge mit langen Hosen, Rock, Weste und lange Hosen, Größen 14 bis 18, speziell zu **3.98**

Waschbare Knabenanzüge und Middy Anzüge, alles neue frische Waaren, Tommy Tucker Moden—Größen für 2—7jährige, alle Farben u. Kombinationen, 75c Werte, zu..... **49c**

Strümpfe In beiden Läden

Schwarze und weiße feine seidene mercerisirte nahtlose Damenstrümpfe, high spliced, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, reguläre 29c Sorte, das Paar zu..... **17c**

Nahtlose Seidefaser-Strümpfe f. Damen, high spliced doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, schwarze, weiße u. farbige, regul. 39c Werte, „Run of the Mill", das Paar..... **25c**

Holeproof Seidefaser-Männersocken, nahtlos, high spliced doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, schwarze u. farbige, „Run of the Mill", 35c Werte, so lange sie vorhalten, Paar..... **17c**

Feine gerippte Lammwolliene Lisle-Finish nahtlose Kinderstrümpfe, verstärkte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, das Paar..... **15c**

Halstrachten etc. In beiden Läden.

Crepe Georgette- u. Crepe de Chine-Kragen für Damen, weiße und farbige, die große Sorte, regul. 98c Werte, das Stück zu... **50c**

72 Zoll breite weiße Kleider-Stickerei, die Yard.. **75c**

Jabots u. Kragen für Damen, aus feinen Spitzen und besetzt mit Spitzen. Auswahl das Stück zu..... **50c**

Reinseid. brokadirtes Band, weiß, blau u. pink, 6 Z. breit, die Yard zu... **39c**

Stickereien In beiden Läden.

75 Stücke 45 Zoll breite orientalische Spitzen-Flouncing, weiß oder cream, sehr hübsche Muster für Damenkleider, die Yard zu..... **$1.48**

350 Stücke Spitzen u. Einsätze, schöne Muster, die Yard zu..... **5c**

125 Stücke Swiß Stickerei-Flouncing, 18 Zoll breit, hübsche Muster für Kinder-Kleider, regul. 35c Werte, die Yard zu..... **25c**

Drogen und Toilettesachen.

In beiden Läden.

Toilette-Seife, fein riechend, drei Stücke in Schachtel, drei Schachteln.. **25c**

Phillips Milk of Magnesia, 50c Gr.... **34c**

Gudes Peyto Mangan — $1 Größe.. **79c**

Peroxide of Hydrogen, ½ Pfd. Flasche 75c Größe zu..... **49c**

Jad Salts, die 75c Größe zu..... **49c**

St. Johannes-Tropfen, 25c Gr..... **14c**

Sanitäre Servietten, 1 Dutzend in Packet zu..... **25c**

Parfüm, Veilchen, Rosen, Trailing Arbutus, Lilly of the Valley, in schönen Flaschen mit geschliffenem Stöpseln, wt. 25c, zu **19c**

Freemans Face Powder, die 25c Größe zu **19c**

Pebeco Zahn-Paste, 50c Größe..... **34c**

Erhaltet Euch kühl durch den Kauf von gestricktem Unterzeug im Donnerstag-Verkauf

Seit vielen Monaten sind unsere Lagerräume gefüllt mit allen verschiedenen Arten von Sommer-Unterzeug. Hier und da haben wir einzelne Stücke unter den regulären Preisen verkauft. Jetzt haben wir eine vollständige Auswahl von Union Suits und separaten Stücken von Unterzeug für Männer, Damen und Kinder, welche wir Ihnen zu bemerkenswert niedrigen Preisen offeriren, — In beiden Läden.

Swis gerippte Union Suits für Damen, niedriger Hals, mit 3-zöll. imperium Spitzenunterteil, Sorte, **50c**

Gerippte Union Suits für Knaben, 24 bis 34, 39c Werte, speziell zu **22c**

Gerippte Union Suits für Männer, kurze Aermel, Knöchellängen, 75c und 85c Werte, speziell zu **49c**

Von 2 bis 5 Uhr Nachm.:
Feine Nole-Leibchen für Damen, regulär verkauft zu 25c, speziell für diesen Donnerstag-Verkauf von 2 bis 5 Uhr Nachmittags zu..... **12½c**

Größte Unterzeug-Werte dieses Jahres. Halbwirkgan-Unterhemden und -Hosen für Männer, Werte bis zu 75c — zu 50c, 44c, 39c und **26c**

Gerippte Unterhemden u. Hosen für Männer, Werte bis zu 75c, zu 50c und..... **39c**

Athletische Nainsook Union Suits für Männer, 99c und $1 Werte, zu 79c und..... **50c**

B. V. D. Union Suits, $1 Werte, zu..... **69c**

Männer-Unionsuits, gerippt, sowie Halbwirkgan, kurze, lange und ohne Aermel, sowie Nainsook athletisches Unterzeug, Werte bis zu $1.50, zu **85c**

Bestickte seidene Leibchen für Damen, $1.75 Qualitäten, speziell zu **$1.29**

Seidene Korset-Bezüge für Damen, fancy Tops, wert $1.25 bis $1.50, zu..... **$1.00**

Anliegende Damen-Leibchen mit niedrigem Hals, Flügel- od. ohne Aermel, feiner Spitzenbesetzte Beinkleider, mittlere und extra Größen, 39c Werte, speziell zu **25c**

Von 2 bis 5 Uhr Nachm.:
Nainsoof Union Suits für Männer, regulär verkauft zu 69c, in allen Größen, speziell für Donnerstag von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, zu **29c**

Warum wollt Ihr hohe Preise bezahlen
Wenn wir reinlederne Schuhe zu letztjährigen Preisen verkaufen.
In beiden Läden.

$4 und $3.50 Schuhe für Damen, das Paar zu..... **1.98**

$3.00 und $2.00 Schuhe für Damen, das Paar zu..... **1.89**

$4.00 und $3.50 Pumps für Damen, das Paar zu..... **1.98**

$4 und $3 Colonials für Damen, das Paar zu..... **1.98**

$2.00 und $2.50 Schuhe für Damen, das Paar zu..... **1.49**

Weiße niedrige Canvas-Schuhe für Damen, das Paar zu..... **1.00**

$5 und $6 Oxfords für Männer— das Paar zu..... **2.48**

$4 und $5 Schuhe für Männer— das Paar zu..... **2.98**

$2 und $2.50 Knaben-Schuhe, Paar offerirt zu..... **1.49**

$3.00 und $2.50 Schuhe für Männer, das Paar zu..... **1.98**

$4 und $3.00 Oxfords für Männer, das Paar zu..... **1.98**

$2.00 Oxfords für Knaben, das Paar offerirt zu..... **1.39**

$2 niedrige Schuhe für Mädchen — das Paar zu..... **1.19**

$2 und $2.50 Schuhe für Mädchen, das Paar zu..... **1.49**

Weiße niedrige Canvas-Mädchenschuhe, das Paar zu..... **98c**

Weiße Canvas Stiefel für Mädchen, Gummisohlen, das Paar..... **69c**

Nahrungsmittel
Im Milwaukee Avenue Laden.

Frisch abgeschnitt. Veal- oder Beef Stew, Pfund **17½c**

Zartes Schulter Steak, Pfd..... **19½c**

Frisches loses Lard — das Pfund **23¼c**

Feine mag. Port Chops, Pfd..... **24c**

Feine Nr. 1 Sugar Cured Picnic Schinken, 4 bis 7 Pfd. durchschnittlich, Pfund **23¾c**

Wachsweat Marke Hickory geräuch. Schinken, 10 bis 12 Pfund durchschnittlich, Pfd..... **28c**

Butter, Meadow Hill Creamery, frisch gemacht von reich. Rahm, Pfund **42c**

Frisch gebackene Cocoanut Bars oder Vanilla Cookies, Pfd..... **18c**

Frisch gebackenes weißes oder Roggenbrot, 2 Laibe für..... **11c**

3 Mill Tree Sea Biskuits, ½ Pfund-Büchse zu..... **29c**

Eier, ausgewählt und groß — Dutzend zu..... **37c**

Feinst. Wisconsin Brick Käse, Pfd..... **28c**

Downeys Delight Oleomargarine, rein u. gesund, 2 Pfd. an einen Kunden, Pfd..... **29c**

Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Bbl. zu..... **$3.89**

Rounds Snowflake Icing Zucker, Packet **10c**

Rumfords reines Phosphate Backpulver, 1 Pfd. Büchse..... **21c**

Fisch gebak. Cocoanut Bars oder Vanilla Cookies, Pfd..... **18c**

Frisch gebackenes Corn-Meal-, Graham- oder Soda Crackers — 3 Packete für..... **35c**

Feinst. Wisconsin Brick Käse, Pfd..... **28c**

Downeys Delight Oleomargarine, rein u. gesund, 2 Pfd. an einen Kunden, Pfd..... **29c**

Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Bbl. zu..... **$3.89**

Rounds Snowflake Icing Zucker, Packet **10c**

Rumfords reines Phosphate Backpulver, 1 Pfd. Büchse..... **21c**

Fisch gebak. Cocoanut Bars oder Vanilla Cookies, Pfd..... **18c**

Frisch gebackenes weißes oder Roggenbrot, 2 Laibe für..... **11c**

3 Mill Tree Sea Biskuits, ½ Pfund-Büchse zu..... **29c**

Eier, ausgewählt und groß — Dutzend zu..... **37c**

Fancy kalifornische Sardinen in reinem Olivenöl, Büchse **18c**

Fancy alte Ernte Santos Peaberry und alte Java Pfd..... **28c**

King Midas Orange Pekoe Ceylon Tee — ¼ Pfd. Büchse..... **18c**

Quaker gemischtes Lunch, prämiirt, reines gemahlenes, 3 Packete..... **25c**

Red Lodge feiner roter Lachs — Büchse zu..... **22c**

Lenox oder Badger Buckwheat, 10 Packete zu..... **43c**

Old Dutch Cleanser Scheuerpulver, 3 Büchsen für..... **25c**

Sani Flush, der wunderbare Klosettbowlen-Reiniger, — regul. 25c Büchse zu..... **19c**

Post- oder Telephon-Bestellungen in beiden Läden entgegengenommen

Blechdosen Corned Beef, Double Dip Streichholzer, Tacket..... **18c**

Cranberries, Beste Navels, voller Saft — das Stück zu..... **1c**

Kartoffeln, die berühmten feinste Kocher, Peck **89c**

Liköre

Cedar Brook Whiskey — bottled in Bond — acht Jahre alt, volles Quart zu..... **89c**

Superior Bourbon Whiskey, bestes Brt. Gall. 75c: 2 für..... **$1.10**

Ghulen Grape Wein Flasche 39c, — Gallone $1.00 oder 3 für..... **$1.00**

Old Kentucky Bourbon, 100 Proof, regulär $3.50 Gall. $2.65: ¼ Gallone..... **$1.35**

Nahrungsmittel Post- oder Telephon-Bestellungen in beiden Läden entgegengenommen

Im Milwaukee Avenue Laden.

Feinst. Wisconsin Brick Käse, Pfd..... **28c**

Downeys Delight Oleomargarine, rein u. gesund, 2 Pfd. an einen Kunden, Pfd..... **29c**

Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Bbl. zu..... **$3.89**

Rounds Snowflake Icing Zucker, Packet **10c**

Rumfords reines Phosphate Backpulver, 1 Pfd. Büchse..... **21c**

Fisch gebak. Cocoanut Bars oder Vanilla Cookies, Pfd..... **18c**

Frisch gebackenes weißes oder Roggenbrot, 2 Laibe für..... **11c**

3 Mill Tree Sea Biskuits, ½ Pfund-Büchse zu..... **29c**

Eier, ausgewählt und groß — Dutzend zu..... **37c**

Fancy kalifornische Sardinen in reinem Olivenöl, Büchse **18c**

Fancy alte Ernte Santos Peaberry und alte Java Pfd..... **28c**

King Midas Orange Pekoe Ceylon Tee — ¼ Pfd. Büchse..... **18c**

Quaker gemischtes Lunch, prämiirt, reines gemahlenes, 3 Packete..... **25c**

Red Lodge feiner roter Lachs — Büchse zu..... **22c**

Lenox oder Badger Buckwheat, 10 Packete zu..... **43c**

Old Dutch Cleanser Scheuerpulver, 3 Büchsen für..... **25c**

Sani Flush, der wunderbare Klosettbowlen-Reiniger, — regul. 25c Büchse zu..... **19c**

Blechdosen Corned Beef, Double Dip Streichholzer, Tacket..... **18c**

Cranberries, Beste Navels, voller Saft — das Stück zu..... **1c**

Kartoffeln, die berühmten feinste Kocher, Peck **89c**

Liköre

Cedar Brook Whiskey — bottled in Bond — acht Jahre alt, volles Quart zu..... **89c**

Superior Bourbon Whiskey, bestes Brt. Gall. 75c: 2 für..... **$1.10**

Ghulen Grape Wein Flasche 39c, — Gallone $1.00 oder 3 für..... **$1.00**

Old Kentucky Bourbon, 100 Proof, regulär $3.50 Gall. $2.65: ¼ Gallone..... **$1.35**

In beiden Läden.
Wert bis zu 25c: Eure Auswahl die Yard zu 11½c

40-zöllige feine Chiffon Voile-Rester zu .....
27-zölliger echter Eden Cloth Flanell, schöne Streifen, zu.....
27-zölliger echter gebleichter Amoskeag Shaker Flanell zu.....
32-zölliger feiner Kleider-Gingham, gestreift oder karrirt, zu.....
36-zöll. Kleider-Percales, heller od. dunkler Grund mit schönen Figuren..
40-zöllige weiße Organdie-Rester, feiner Sheer Finish, zu.....
36-zölliger weißer Leinen Finish Suiting für Blusen, zu.....
36-zöllige Longcloth und Nainsook-Rester zu.....

In beiden Läden.
Wert bis zu 35c Eure Auswahl zu 19c

Schöne türkische Bad-Handtücher, das Stück zu.....
Schönes gestreiftes Ticking, 36 Zoll breit, die Yard z